

FRANKENPFALZ

IM VELDENSTEINER FORST



Juni 2009

Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept



Erstellt im Auftrag der Kommunen Auerbach/Opf., Betzenstein, Hartenstein, Hirschbach, Königstein, Neuhaus/Peg., Plech und Velden.

Gefördert durch das Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz.

ERARBEITUNG:

DREXL / DONAUBAUER

Kommunal- und Regionalentwicklung

Städtebauliche Planungen

Dechbettener Str. 34a

93049 Regensburg

Fon 0941-21081

Fax 0941-21587

post@drexl-donaubauer.de

IN ENGER ZUSAMMENARBEIT
MIT DEN KOMMUNEN DER
FRANKENPFALZ UND DEM AMT
FÜR LÄNDLICHE ENTWICKLUNG
OBERPFALZ

INHALTSVERZEICHNIS ANALYSE

AUSGANGSSITUATION..... 1

Lage und Struktur 1

**Demografische Entwicklung als Schlüsselfaktor der regionalen
Entwicklung 3**

Natur, Landschaft und Orte 6

Agrarstruktur / Landwirtschaft / Flächennutzung..... 9

Wirtschaft und Infrastruktur..... 11

Tourismus und Erholung 13

Regionale Strukturen 18

STÄRKEN-SCHWÄCHEN-ZUSAMMENSCHAU 19

ABBILDUNGEN ANALYSE

Europäische Metropolregion Nürnberg	1
Kommunen der FrankenPfalz	1
Zentrale Orte – Gebietskategorien _ Entwicklungsachsen	2
ÖPNV-Netz Verkehrsverbund Großraum Nürnberg.....	2
Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für Bayern 2005 bis 2025	3
Bevölkerungsverteilung in der FrankenPfalz.....	3
Bevölkerungsentwicklung Wanderungssaldo	4
Natürlicher Saldo (Geburten – Sterbefälle).....	4
Änderung der Altersstruktur 2006-2025	5
Naturparke in Deutschland.....	6
Schutzgebiete in der FrankenPfalz.....	7
Bodendenkmäler / Einzeldenkmäler	8
Flächennutzung in der FrankenPfalz	9
Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe und Betriebsgrößenstruktur	10
Arbeitsmarktsituation in der FrankenPfalz	11
Veränderung der Zahl der Erwerbspersonen 2005 bis 2025.....	11
Unbebaute Gewerbeflächen	11
Der demografische Wandel im Raum – eine Synthese	12
Überregionale Tourismusstrukturen	13
Touristische Eckdaten	13
Kulturelle Highlights in der FrankenPfalz.....	17
Regionale Kooperationsstrukturen	18
Kommunale Verwaltungsstrukturen	18

AUSGANGSSITUATION

Lage und Struktur

Die FrankenPfalz liegt nordöstlich von Nürnberg im Herzen des Naturparks Fränkische Schweiz - Veldensteiner Forst. Sie ist Teil der Europäischen Metropolregion Nürnberg.

Das Gebiet der FrankenPfalz umfasst eine Fläche von 279 km². Hier haben sich acht Kommunen aus drei Landkreisen und drei Regierungsbezirken zusammengeschlossen.

Es sind dies:

Regierungsbezirk Oberpfalz, Landkreis Amberg-
Sulzbach

- Stadt Auerbach
- Gemeinde Hirschbach
- Markt Königstein

Regierungsbezirk Mittelfranken, Landkreis Nürnberger
Land

- Gemeinde Hartenstein
- Markt Neuhaus a.d. Pegnitz
- Stadt Velden

Regierungsbezirk Oberfranken; Landkreis Bayreuth

- Stadt Betzenstein
- Markt Plech

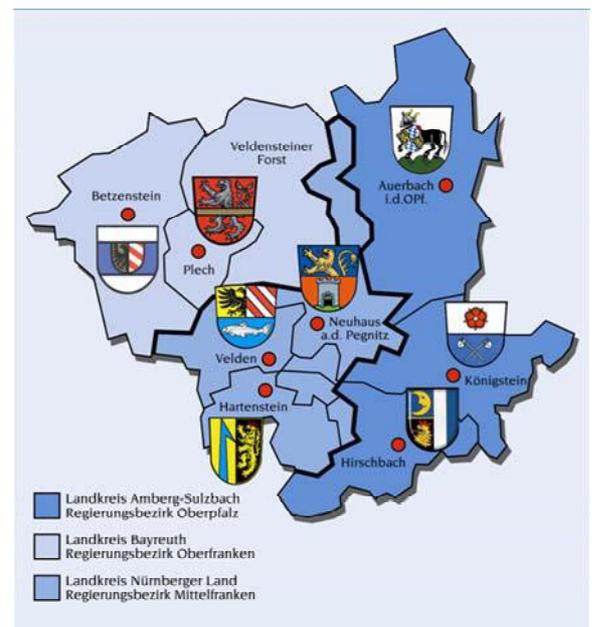
In der FrankenPfalz grenzen neben den 3 Regierungs-
bezirken und den 3 Landkreisen auch 3 Planungsregio-
nen aneinander

- Planungsregion 5 (Oberfranken-Ost)
- Planungsregion 6 (Oberpfalz-Nord)
- Planungsregion 7 (Industrieregion Mittelfranken)

EUROPÄISCHE METROPOLREGION NÜRNBERG



KOMMUNEN DER FRANKENPFALZ

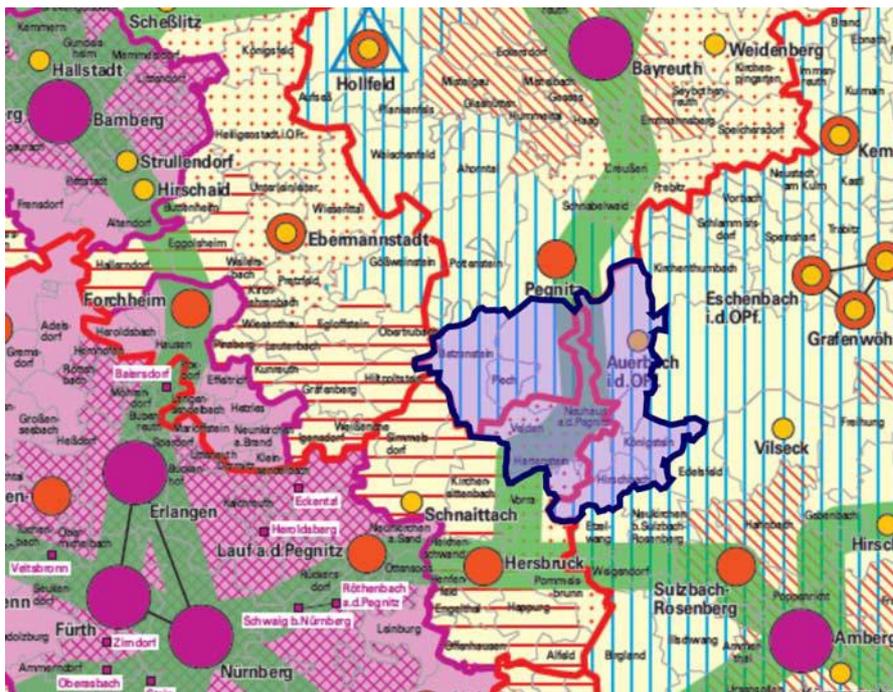


Die FrankenPfalz liegt im stark bzw. partiell mit dem Kern der Metropolregion verflochtenen Gebiet. Damit ist sie – wie viele andere Regionen in der EMN – gefordert, sich als „Zwischenraum“ ein Profil zu geben, das mit Alleinstellungsmerkmalen oder zumindest hohen Qualitäten aufwarten kann.

Die Lage zwischen den Verdichtungszentren Nürnberg, Amberg und Bayreuth und die Lage an Entwicklungsachsen von überregionaler Bedeutung (vgl. Landesentwicklungsprogramm, Strukturkarte) lässt Potenziale für die wirtschaftliche Entwicklung des Raumes vermuten.

Aus dieser vielgestaltigen Struktur ergeben sich die besonderen Herausforderungen der interkommunalen Zusammenarbeit – erhöhter Abstimmungsbedarf bei gemeindeübergreifenden Planungen, Klärung der Zuständigkeiten bei der Beantragung von Fördermitteln, Überwindung der strukturellen Grenzen bei Themen wie Schulentwicklung, touristische Vermarktung etc..

ZENTRALE ORTE – GEBIETSKATEGORIEN _ ENTWICKLUNGSSACHSEN



Quelle: Landesentwicklungsplan

Die FrankenPfalz verfügt über eine gute Verkehrsinfrastruktur. Sie ist über die A9 und die Bundesstraßen 14 und 85 gut zu erreichen. Auch das Verkehrsnetz des ÖPNV bietet im Rahmen des Verkehrsverbundes Großraum Nürnberg (VGN) eine attraktive Anbindung der Region an den Großraum Nürnberg-Fürth-Erlangen, sowie an Amberg und Bayreuth. An den Wochenenden der Sommermonate verkehren außerdem 3 Freizeitlinien des VGN zwischen Neukirchen b. Sulzbach-Rosenberg und Neuhaus (499), zwischen Neuhaus und Pottenstein (313) und zwischen Neuhaus und Auerbach (309).

ÖPNV-NETZ VERKEHRSVERBUND GROSSRAUM NÜRNBERG



Quelle: Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

Demografische Entwicklung als Schlüsselfaktor der regionalen Entwicklung

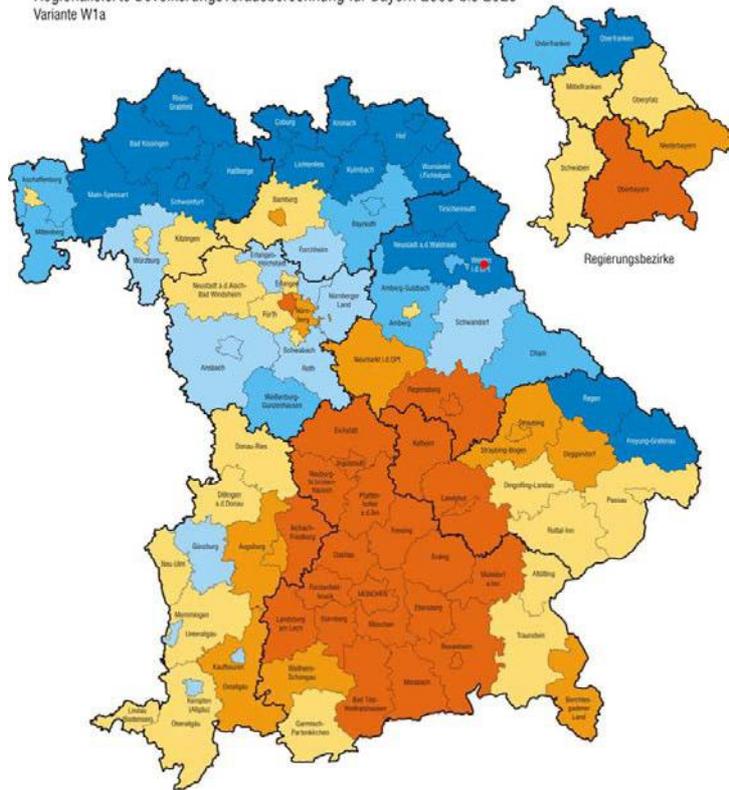
Weniger, grauer, bunter, ärmer: mit diesen Begriffen lässt sich die künftige Bevölkerungsstruktur charakterisieren. Ab dem Jahr 2010 wird der Anteil der Menschen in ganz Deutschland nach neuesten Prognosen zurückgehen. Für Bayern sagen Bevölkerungsexperten voraus, dass die Entwicklung in den einzelnen Regionen sehr unterschiedlich verläuft. Während zum Beispiel im Münchner Umland mit einem starken Bevölkerungswachstum gerechnet wird, sind für die peripheren Regionen Bayerns Bevölkerungsverluste zu erwarten. Sinkende Geburtenzahlen und negative Wanderungssalden machen den ländlichen Regionen zu schaffen. Dagegen nimmt der Anteil der Senioren zu: In 30 Jahren wird sich die Zahl der über 65-Jährigen von 16 auf rund 30 Prozent verdoppeln.

Die FrankenPfalz beheimatet 22.123 Menschen, die Einwohnerdichte beträgt 79 E/km² (Bayern 177 E/km²). Die Einwohnerzahlen und Einwohnerdichte sind im Vergleich der einzelnen Kommunen sehr unterschiedlich.

Die Veränderung der Einwohnerzahl im Zeitraum von 2002 bis 2007 beträgt -1,7%, im Vergleich dazu kam es im selben Zeitraum zu einer bayerweiten Bevölkerungszunahme von +3,7%.

Die Altersstruktur der FrankenPfalz ist mit der von ganz Bayern vergleichbar, denn auch hier liegt der Anteil der 18 bis 65-jährigen bei rund 60% und stellt somit die Hauptbevölkerungsgruppe dar.

Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für Bayern 2005 bis 2025 Variante W1a

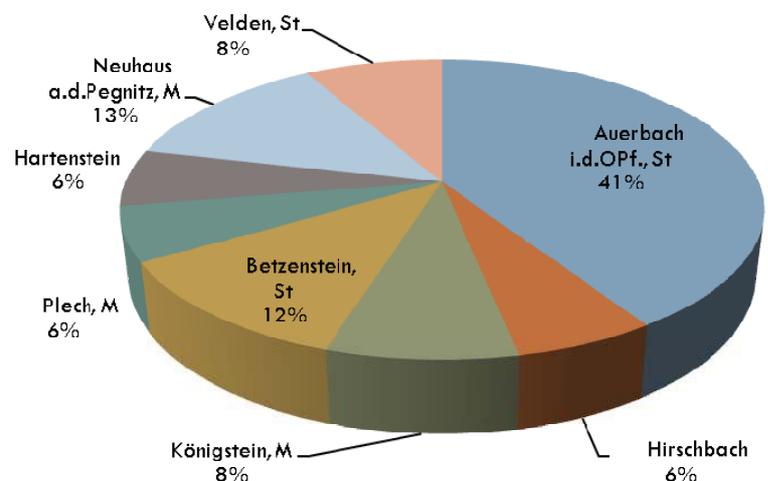


Zu- oder Abnahme in Prozent	Häufigkeit
bis unter -5,0	18
-5,0 bis unter -2,2	8
-2,2 bis unter 0,0	12
0,0 bis unter 2,2	22
2,2 bis unter 5,0	11
5,0 oder mehr	25

Minimum: Lkr Wunsiedel i.Fichtelgebirge -15,4
 Maximum: Lkr Erding 13,4
 Bayern: 2,2

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

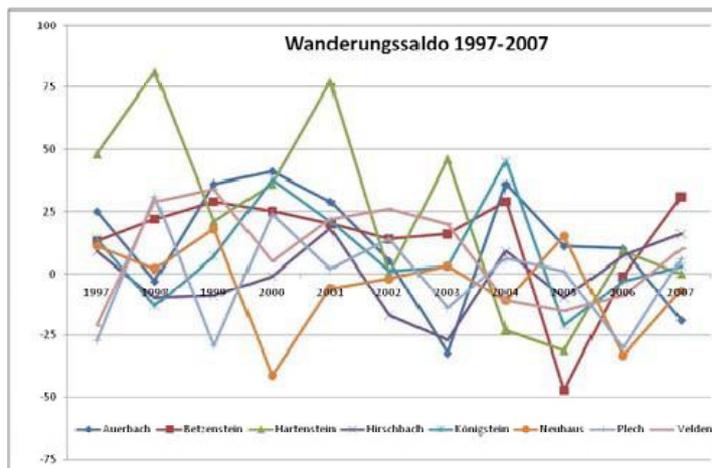
BEVÖLKERUNGSVERTEILUNG IN DER FRANKENPFALZ



Quelle: www.statistik.bayern.de; Stand 31.12.2007

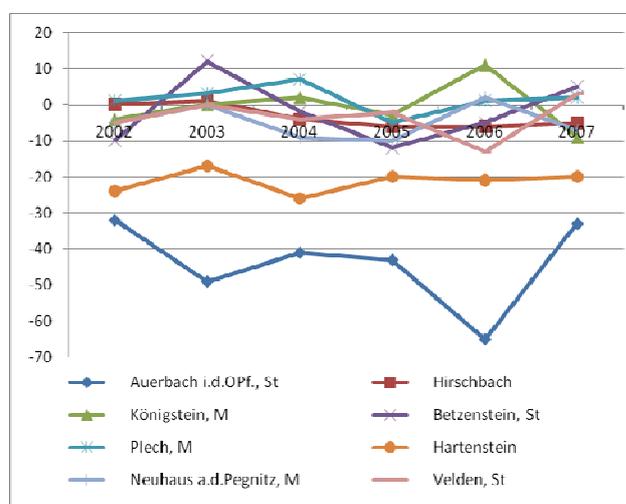
Der Wanderungssaldo für die FrankenPfalz im Jahr 2007 beträgt 40, dem steht ein natürlicher Saldo von -67 entgegen, ein Trend, der schon seit Jahren erkennbar ist. In der Summe der Jahre 2002 bis 2007 ergibt sich für die gesamte FrankenPfalz ein Wanderungsgewinn von 29, und ein Bevölkerungsverlust aufgrund der Geburten und Sterbefälle von 467

**BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG
WANDERUNGSSALDO**



Der Demografiebericht der Bertelsmann-Stiftung weist für die Landkreise Amberg-Sulzbach, Bayreuth und Nürnberger Land bis 2025 eine Bevölkerungsentwicklung von -2,2 (Lkr. NL), -4,0 (Lkr. BT) und -4,2 (Lkr. AS) aus. Darin sind die Wanderungssaldi bereits eingerechnet. Ohne Wanderungen stellte sich die Gesamtentwicklung weitaus drastischer dar: -5,3 (Lkr. AS), -6,8 (Lkr. BT) und -8,1 (Lkr. NL).

NATÜRLICHER SALDO (GEBURTEN – STERBEFÄLLE)



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Stand 2008

Das Durchschnittsalter wird bis 2025 von z. Zt. ca. 42,7 auf etwa 47,8 Jahre ansteigen. Der Anteil der Menschen über 80 wird sich um bis zu 80% erhöhen. (Vgl. Abbildungen auf der folgenden Seite.)

Die Schaffung attraktiver Lebensbedingungen, einer leistungsfähigen Infrastruktur insbesondere bei der Versorgung mit Dienstleistungen und eines vitalen Wirtschaftsraumes bekommt vor diesem Hintergrund eine besondere Bedeutung.

Für den Arbeitsmarkt ergeben sich daraus neue Chancen im Bereich der haushaltnahen Dienstleistungen, der Schaffung flexibler Serviceangebote (Hol- und Bringdienste, mobile Verkaufsstellen, flexible Betreuungseinrichtungen u.a.m.)

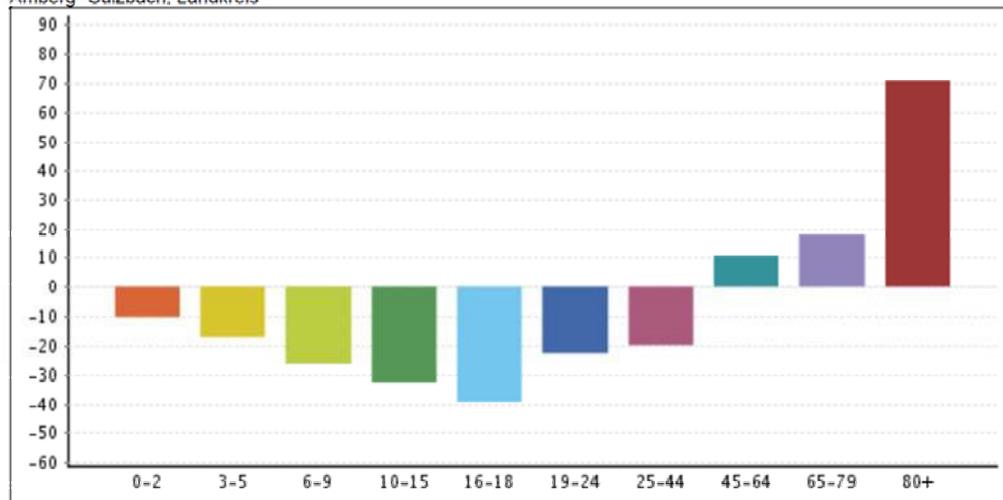
Der demographische Wandel der Gesellschaft und die daraus resultierende Nachfrage nach selbstbestimmten Wohn- und Lebensformen für ältere Menschen - auch bei Hilfe- und Pflegebedarf - werden in Zukunft neue Anforderungen an das Leben und Wohnen im Alter stellen. Angesichts dieser zu erwartenden Veränderungen müssen auch neue Wohnformen für die Zukunft entwickelt werden.

Die Demografieberichte der BertelsmannStiftung für die 3 Landkreise befinden sich im Anhang.

Fazit: Die natürliche Bevölkerungsentwicklung ist nur geringfügig zu beeinflussen. Der Zuzug junger Familien wird die rückläufigen Geburtenzahlen, die einer im Durchschnitt immer älter werdenden Bevölkerung geschuldet sind, nicht kompensieren. Der steigende Anteil älterer und hochbetagter Menschen an der Gesamtbevölkerung stellt an Kommunen und Wirtschaft neue Anforderungen bei der Gestaltung von Lebensqualität, Infrastruktur und Dienstleistungen.

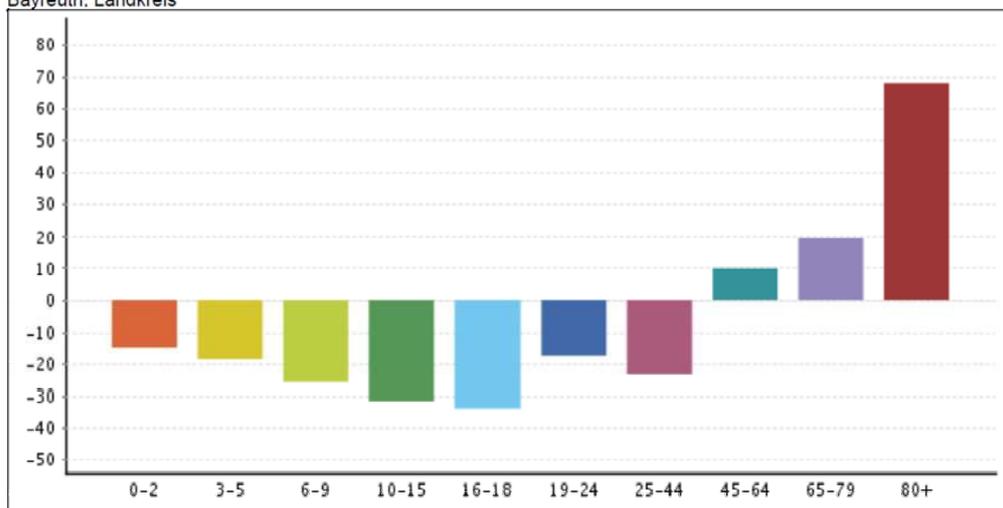
ÄNDERUNG DER ALTERSSTRUKTUR 2006-2025 (IN %)

Amberg-Sulzbach, Landkreis



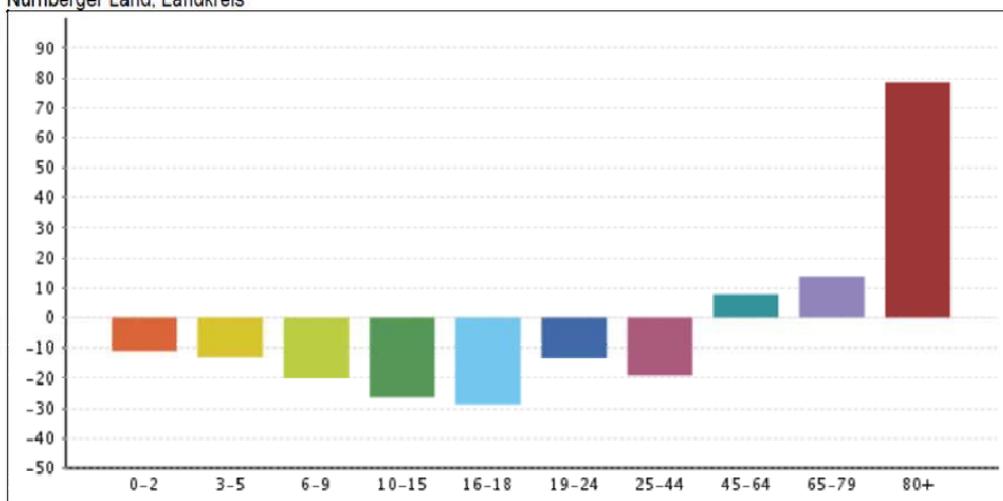
Quelle: ies GmbH, Deenst GmbH, eigene Berechnungen.

Bayreuth, Landkreis



Quelle: ies GmbH, Deenst GmbH, eigene Berechnungen.

Nürnberger Land, Landkreis



Quelle: ies GmbH, Deenst GmbH, eigene Berechnungen.

Quelle: BertelsmannStiftung – Demographiemonitor-Wegweiser Kommune

Natur, Landschaft und Orte

Die Naturausstattung der FrankenPfalz ist im Vergleich zu anderen bayerischen und deutschen Landschaften als herausragend zu bezeichnen. Der überaus große Anteil naturnaher Strukturen und das Vorkommen seltener und gefährdeter Tier- und Pflanzenarten haben ihren Ursprung in der bizarren Geologie des Jura einerseits und in der jahrhundertelangen Landbewirtschaftung des Menschen andererseits.

Die an die bewegte Topografie und die karge Landschaft angepasste Wirtschaftsweise der hier lebenden Menschen hat eine Kulturlandschaft geschaffen, die in Fachkreisen als eine der „wertvollsten Deutschlands“ angesehen wird. So sind hier Naturausstattung und Kulturtätigkeit des Menschen auf untrennbare Weise verwoben.

Im Bereich der FrankenPfalz finden sich einige beachtenswerte landschaftliche Besonderheiten: Der Nördliche Frankenjura ist außerhalb der Alpen das felsen- und höhlenreichste Gebiet Deutschlands. Die Karstlandschaft der Kuppenalb mit ihren Dolomitzuppen und bizarren Felsnadeln gilt als einzigartig in Europa. Die Pegnitzalb zählt zu den Gebieten mit der höchsten Geotop- und Biotopdichte im außeralpinen Bayern.

Durch den Wandel in der Landwirtschaft werden unrentable Flächen immer weniger bewirtschaftet. Als Folge davon verbuschen frühere Weide- und Magerrasenflächen, einstmalige Lebensgrundlage der Menschen. Viele licht- und wärmebedürftige Trockenbiotope verschwinden. Freie Ausblicke in die Landschaft wachsen zu und der Charakter der kleinteiligen Kulturlandschaft geht zunehmend verloren. Damit entsteht Handlungsbedarf im Hinblick auf Naturschutzbelange ebenso wie auf den landschaftsbezogenen Tourismus.

Die Landschaftstopografie setzt in großen Teilen der FrankenPfalz einer großflächig ausgerichteten Maschinenbewirtschaftung in der Landwirtschaft Grenzen. Auch für die bauliche Entwicklung gibt es – angesichts der Einschränkungen durch Steilbereiche und Täler sowie durch Landschaftsschutzgebiete – vielerorts Konfliktfelder, in denen der Vorrang der Zielbereiche besonders sensibel abzuwägen ist.

Die FrankenPfalz liegt mitten im Naturpark Fränkische Schweiz – Veldensteiner Forst, einem der größten Naturparke Deutschlands.

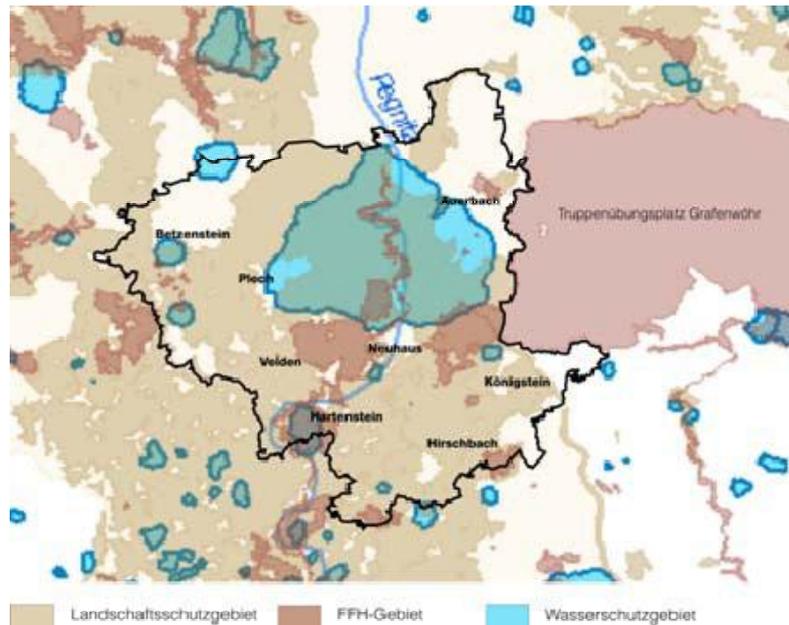
NATURPARKE IN DEUTSCHLAND



Quelle: www.naturparke.de

Das Gebiet der FrankenPfalz ist durch eine Reihe von Naturschutzgebieten gekennzeichnet. Sie ist von einem großflächigen Landschaftsschutzgebiet durchzogen. Die Gebiete westlich und östlich von Neuhaus sind zudem als FFH-Gebiete ausgewiesen. Außerdem ist das südliche und westliche Gebiet um Auerbach als Wasserschutzgebiet gekennzeichnet. Die Trinkwasserversorgung des Großraums Nürnberg-Fürth-Erlangen wird maßgeblich aus dieser Region gespeist.

SCHUTZGEBIETE IN DER FRANKENPFALZ



Quelle: www.geoportal-bund.de

Die Ortschaften der FrankenPfalz weisen eine hohe Dichte an historischer und ortsbildprägender Bausubstanz auf. Ensembles von besonderer Bedeutung sind das Scheunenviertel in Velden und das Stadtensemble in Auerbach. Viele historische Gebäude sind in Deutschland durch das Blaue Schild gekennzeichnet. Diese Kennzeichnung ist im Haager Abkommen für den "Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten" aus dem Jahre 1954 vorgeschrieben, um im Kriegsfall das Gebäude als zu schützendes Kulturgut auszuweisen.

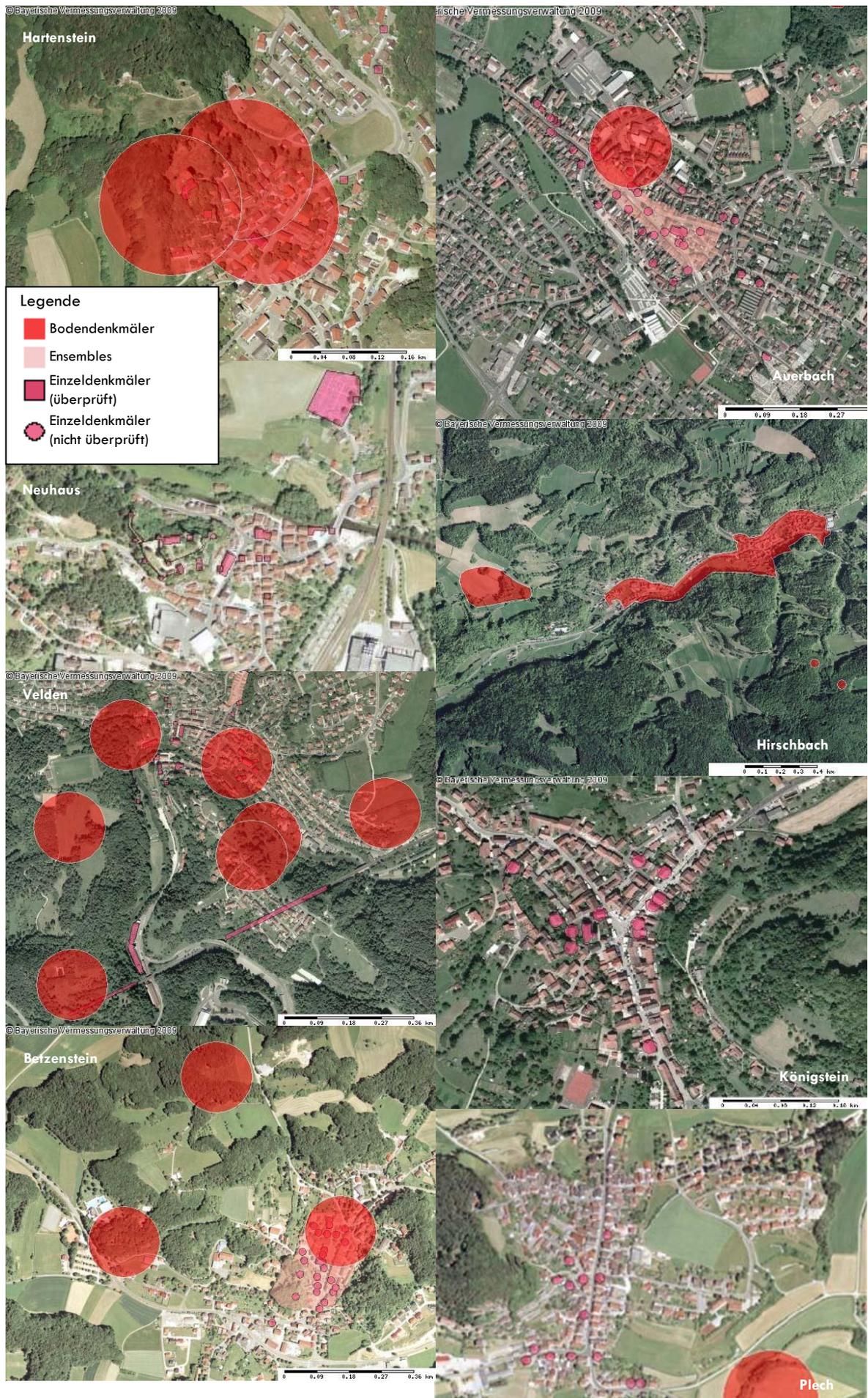
Die Karten auf der folgenden Seite vermitteln einen Eindruck der Dichte der schützenswerten Objekte. Bei der Entwicklung von Landschaft und Ortschaften sind die Verfahren der Ländlichen Entwicklung und der Städtebauförderung von großer Bedeutung. Im Gebiet der FrankenPfalz läuft derzeit eine Reihe von Projekten:

Die Karten auf der folgenden Seite vermitteln einen Eindruck der Dichte der schützenswerten Objekte. Bei der Entwicklung von Landschaft und Ortschaften sind die Verfahren der Ländlichen Entwicklung und der Städtebauförderung von großer Bedeutung. Im Gebiet der FrankenPfalz läuft derzeit eine Reihe von Projekten:

	Verfahren
Stadt Auerbach	Städtebauförderung
Stadt Betzenstein	Dorferneuerung
Eichenstruth, Stadt Betzenstein	Dorferneuerung
Hartenstein	Flurneuordnung/Dorferneuerung
Enzendorf, Gemeinde Hartenstein	Flurneuordnung/Dorferneuerung
Grünreuth, Gemeinde Hartenstein	Flurneuordnung/Dorferneuerung
Markt Königstein	Städtebauförderung
Markt Neuhaus/Peg.	Städtebauförderung
Höfen, Markt Neuhaus/Peg.	Flurneuordnung/Dorferneuerung
Markt Plech	Dorferneuerung

Angesichts einer vielgestaltigen Eigentümer- und Nutzerstruktur und rückläufigen öffentlichen Mitteln werden künftig flexible und einfachere Verfahrensformen (wie z.B. freiwilliger Landtausch / Landnutzungstausch und Dorferneuerungen gem. Nr. 4 (4) Dorferneuerungsrichtlinien) eine stärkere Nachfrage erfahren.

Fazit: Die wertvolle Natur- und Kulturlandschaft ist ein wichtiges Element für die Profilierung als hochwertiger Lebensraum und für einen naturorientierten Tourismus. Gleichzeitig müssen die Weichen auch für eine wirtschaftliche Entwicklung der Region richtig gestellt werden. Schützen und Nutzen ist die Devise. Die teilweise historischen Orte haben viel Atmosphäre und bieten eine weitgehend hohe Aufenthalts- und Lebensqualität. Der Strukturwandel in der Landwirtschaft und die demografische Entwicklung erfordern neue Strategien für die Erhaltung und Weiterentwicklung der Siedlungen und der Landschaft.



Agrarstruktur / Landwirtschaft / Flächennutzung

Die Flächennutzung des Kooperationsgebietes ist hauptsächlich durch landwirtschaftliche Nutz- und Waldflächen gekennzeichnet und liegt im bayernweiten Durchschnitt. Hirschbach, Königstein, Hartenstein und Velden verzeichnen einen relativ hohen Waldanteil, der jeweils bei über 50% liegt.

Die bäuerliche Land- und Forstwirtschaft hat über Jahrhunderte die Landschaft der Region geprägt. Die bewegte Topografie und die eher ungünstigen geologischen und klimatischen Bedingungen haben zu einer kleinteiligen Struktur der Betriebe und der Landschaft geführt. Was aus naturschutzfachlicher Sicht als Vorteil zu werten ist, stellt für die Betriebe Schwierigkeiten bei der Schaffung betriebswirtschaftlich rentabler Rahmenbedingungen dar.

Die Nutzflächen sind entweder naturgegeben bzw. auf Grund historischer Zwänge (Erbteilung) kleinräumig und damit unvorteilhaft für eine rationelle Bearbeitung. Milch- und Mastviehhaltung sowie Futterbau bestimmen weitgehend die landwirtschaftliche Nutzung.

Der Flächenzuschnitt ist aufgrund des hohen Anteils an Nebenerwerbslandwirten, der geringen Bodenmobilität und der vergleichsweise geringen Zahl an durchgeführten Verfahren der Neuordnung als ungünstig anzusehen. Gerade Grenzertragsflächen scheidet dabei aus der Nutzung aus. Andererseits trägt diese Agrarstruktur zur Erhaltung der vielfältig gegliederten Kulturlandschaft, etwa mit häufigem Wechsel von Wald und offenen Flächen oder Hecken bei.

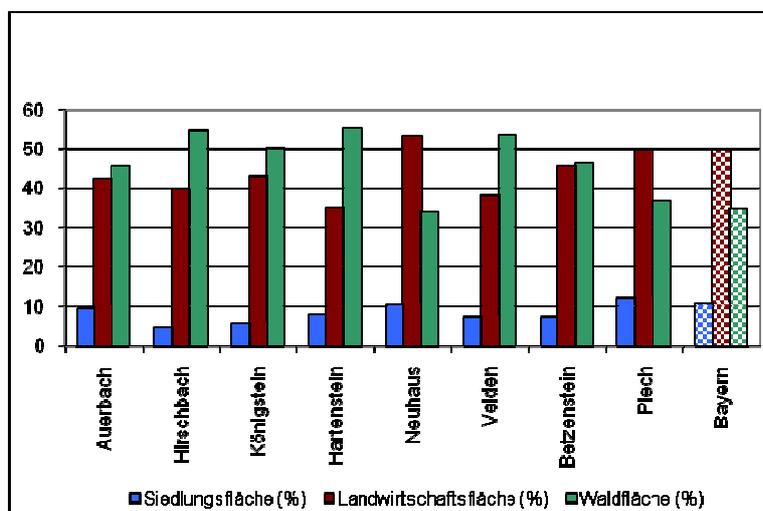
Dagegen stehen die Interessen der Voll- und Nebenerwerbslandwirte, die zur rentierlichen Bewirtschaftung und damit auch mittel- und langfristig zum erfolgreichen Generationswechsel ihrer Betriebe günstige Schläge mit ertragreichen Böden benötigen. Hier ergeben sich auch Konkurrenzen der landwirtschaftlichen Nutzungen mit der Ausweitung von Wohn- und Gewerbegebieten.

Die unter ökonomischen Gesichtspunkten notwendigen und nach ökologischen Aspekten vertretbaren Verbesserungen in der Flächenstruktur sollten unter Beteiligung aller relevanten Interessengruppen im Rahmen von Verfahren der Ländlichen Entwicklung gemeinsam erarbeitet, umgesetzt und getragen werden.

Die Betriebsgrößenstruktur ist sehr unterschiedlich: In Betzenstein, Hartenstein und Hirschbach liegt die durchschnittliche Betriebsgröße unter 20 ha liegt, in Auerbach hingegen bei 38,1 ha. Dort liegt der Anteil der Haupterwerbsbetriebe bei deutlich über 50%; in den anderen Kommunen deutlich darunter.

Die Haupterwerbsbetriebe sind für bayerische Verhältnisse meist im unteren bis mittleren Größensegment angesiedelt. Die Flächenausstattung der Betriebe ist in Korrelation zum Landschaftsbild sehr klein strukturiert, was die Wirtschaftlichkeit und die Arbeitsbelastung der Betriebe stark beeinflusst.

FLÄCHENNUTZUNG IN DER FRANKENPFALZ



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Obwohl die Kommunen der FrankenPfalz einen sehr hohen Anteil an landwirtschaftlichen Flächen aufweisen, nimmt die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe, genau so wie im restlichen Bayern, immer mehr ab. Zwischen 1999 und 2007 liegt der Rückgang innerhalb der FrankenPfalz bei durchschnittlich 24,7 %. Angesichts der aktuellen Marktentwicklungen insbesondere in der Milcherzeugung, stehen viele Betriebe vor existenzbedrohenden Perspektiven. Ein weiterer Rückgang wird grundlegende Auswirkungen auf die Landnutzung und das Landschaftsbild haben.

ANZAHL DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN BETRIEBE UND BETRIEBSGRÖSSENSTRUKTUR

	Lw. Betriebe 1999-2007	Durchschn. Betriebsgröße	< 10 ha in %	10-30 ha in %	> 30 ha in %	Haupter- werb in %	Nebener- werb in %
Auerbach	-21,1	38,1	23,2	22,1	54,6	57,5	42,5
Betzenstein	-34,7	18,5	59,6	21,3	19,2	26,7	73,3
Hartenstein	-22,7	19,0	41,2	41,2	17,6	35,3	64,7
Hirschbach	-33,6	24,6	34,1	43,5	22,4	30,5	69,5
Königstein	-23,1	23,4	30,0	33,3	36,7	40,7	59,3
Neuhaus	-22,4	21,2	37,8	42,2	20,0	24,4	75,6
Plech	-23,2	17,6	51,2	27,9	20,9	25,6	74,4
Velden	-16,7	23,9	37,2	37,1	25,7	41,2	58,8
FrankenPfalz	-24,7	23,3	39,3	33,6	27,1	35,2	64,8
Bayern	-21,1	26,5	33,9	36,4	29,8	46,4	53,6

Quelle: www.statistik.bayern.de, Stand 2009

Über die landwirtschaftliche Erzeugung von Lebensmitteln hinaus erbringen sie einen sehr bedeutenden Beitrag zur Landschaftspflege, der jedoch nicht oder nicht ausreichend vergütet wird. Dieser wertvolle Beitrag für die Allgemeinheit ist ein echtes betriebliches Produkt, das von den Bäuerinnen und Bauern der Region täglich hergestellt wird und die Lebensqualität aller Bürgerinnen und Bürger und Gästen positiv beeinflusst.

Fazit: Die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe haben die Landschaft geprägt. Ohne die Bewirtschaftung ist eine Erhaltung der Strukturen nicht denkbar. Durch die recht kleinteiligen Strukturen sowohl der Flächen als auch der Betriebe müssen verstärkt auch Einkommensalternativen abseits der großen Märkte gesucht werden, um möglichst viele Betriebe zu erhalten. Regionale Produkte, Energiegewinnung aus nachwachsenden Rohstoffen und der Aufbau insbesondere touristischer Angebote bieten Chancen.

Wirtschaft und Infrastruktur

Die Wirtschaft in der Region ist von klein- und mittelständischen Betrieben geprägt. Die Übersicht in der Anlage vermittelt einen Eindruck der Angebotsvielfalt, die aber noch stärker ins Bewusstsein der Menschen gerückt werden müsste.

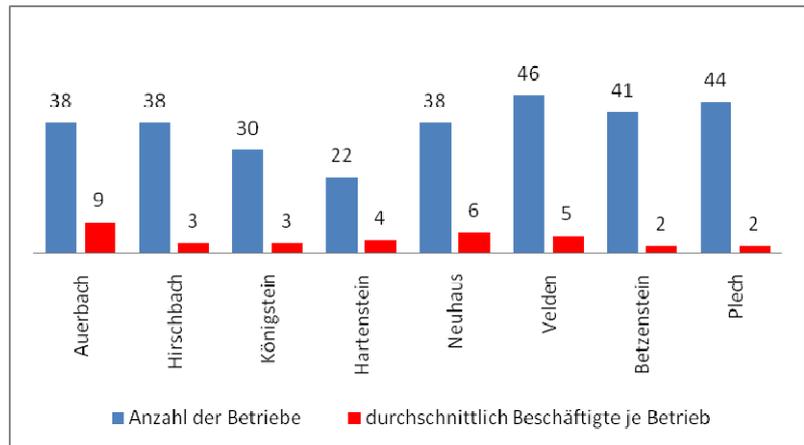
Der Großteil der Unternehmen ist eigentümergeführt. Die größten Arbeitgeber sind die Eckart-Werke in Hartenstein, die Firma Cherry in Auerbach und Kaiserbräu in Neuhaus.

Für die positive, wirtschaftliche Entwicklung ist das Vorhandensein attraktiver Arbeitsplätze und gut qualifizierter Arbeitskräfte entscheidende Grundlage. Die Ausbildungsplatzbroschüre der FrankenPfalz ist ein wichtiges Medium, jungen Menschen eine Perspektive in der Region zu bieten und sie als Einwohner zu halten. Angesichts der Prognosen für die Entwicklung der Zahl der Erwerbspersonen ist auch ein Wettbewerb der Regionen um Arbeitskräfte zu erwarten.

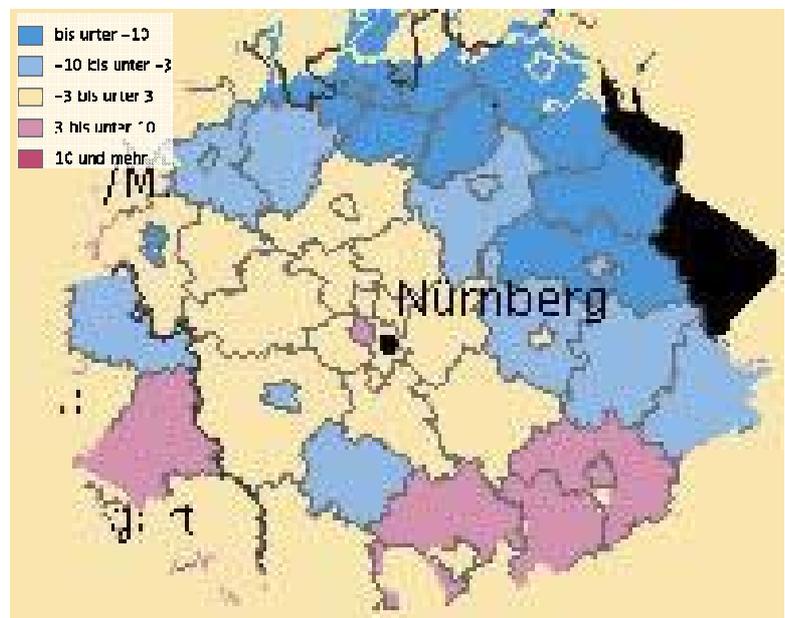
Durch die gute Anbindung der Region an den Verdichtungsraum Nürnberg und an die Oberzentren Amberg und Bayreuth bietet sich ein breites Spektrum an Ausbildungs-, Arbeits- und Auftrags-/Absatzmöglichkeiten für Arbeitnehmer und Unternehmen.

Die FrankenPfalz verfügt über eine Vielzahl an unbebauten Gewerbeflächen (567.157 m²). Diese noch ungenutzten Gewerbegebiete versprechen einerseits ein großes wirtschaftliches Potenzial für die beteiligten Kommunen. Die Tatsache, dass die Vermarktung der Flächen aufgrund fehlender Nachfrage praktisch zum Erliegen gekommen ist, erfordert sinnvolle Strategien zum (gemeinsamen) weiteren Vorgehen in diesem Thema, in das neben den freien Flächen auch gewerbliche Leerstände in den Kommunen einzubeziehen sind.

ARBEITSMARKTSITUATION IN DER FRANKENPFALZ

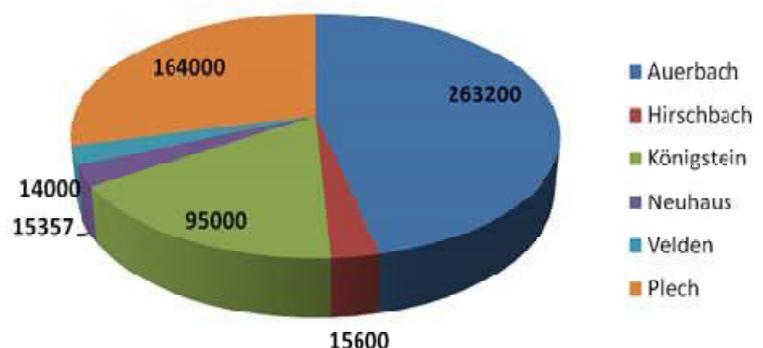


VERÄNDERUNG DER ZAHL DER ERWERBSPERSONEN 2005 BIS 2025 IN %



Quelle: Datenbasis: BBR-Erwerbspersonenprognose 2005-2025 Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung 2009

UNBEBAUTE GEWERBEFLÄCHEN

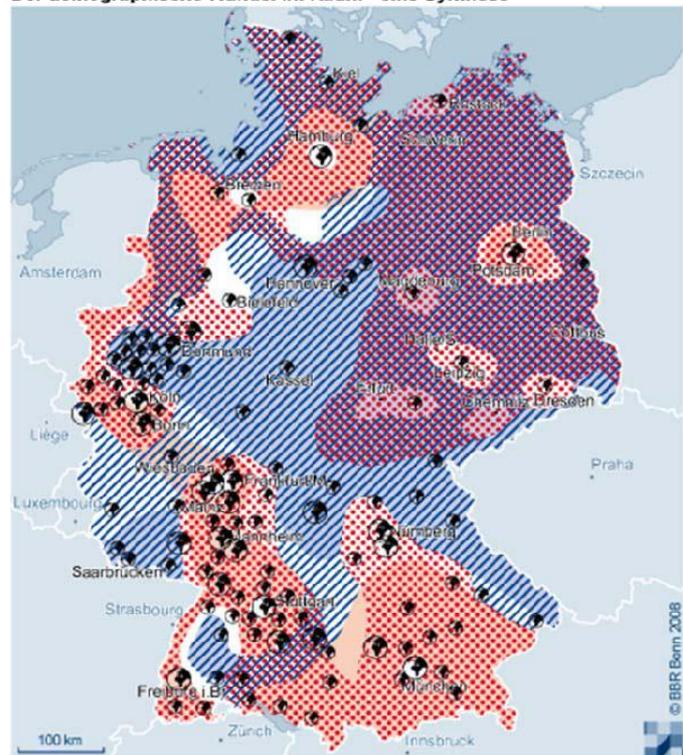


Quelle: Standortinformationssystem Bayern – SISBY, Stand Februar 2009

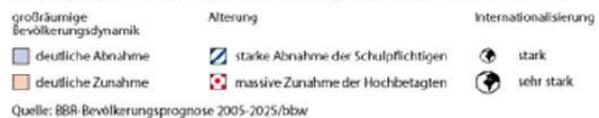
Die Schul- und Bildungslandschaft der FrankenPfalz ist mit ihren 12 Kindergärten und 11 Schulen (noch) gut ausgebildet. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung werden bei der Versorgung mit wohnortnahen Betreuungseinrichtungen für Kinder im Vorschulalter und für die Weiterentwicklung eines attraktiven Angebotes bei den Grund- und Hauptschulen gemeinde- und (in den Randgebieten) auch landkreis- und bezirksübergreifende Konzeptionen erforderlich sein.

Die Schulentwicklung war in der FrankenPfalz bereits ein intensiv diskutiertes Thema, das aber (vorerst) vor allem an den geltenden Verwaltungsstrukturen gescheitert ist. In den weiteren Gesprächen wurde es auch vorerst zurückgestellt.

Der demographische Wandel im Raum - eine Synthese



Ausprägung von Komponenten des demographischen Wandels bis 2025



Das soziale Netzwerk in der FrankenPfalz ist vielfältig und bietet sowohl im öffentlichen als auch im privatwirtschaftlichen Sektor Hilfestellungen, Dienstleistungen und Angebote für alle Lebensbereiche und -abschnitte. Die Koordinierung und Präsentation auf FrankenPfalz-Ebene und darüber hinaus ist noch zu optimieren.

Tourismus und Erholung

Die FrankenPfalz liegt im Naturpark Fränkische Schweiz-Veldensteiner Forst. Daneben treffen hier drei Tourismusregionen zusammen, die mit ihren jeweiligen Marketingstrategien für die Region bzw. Teile davon werben (vgl. nebenstehende Abb.)

Außerdem gibt es in den Verwaltungen in Betzenstein, Neuhaus, Velden und Königstein Tourismusbüros mit hauptamtlichem Personal. Festzustellen ist, dass es auf FrankenPfalz-Ebene aber bisher keine überkommunale, strategische Zusammenarbeit im Tourismus gibt. Auch die aktive Zusammenarbeit mit dem Naturpark scheint nicht sehr intensiv zu sein.

Aufgrund ihrer guten ÖPNV-Anbindung an den Großraum Nürnberg-Fürth-Erlangen und die Stadt Amberg über zwei Pendolinostrecken, den neu eingerichteten FrankenPfalz-Express (von Neukirchen bei Sulzbach-Rosenberg nach Neuhaus), die Freizeitlinie „Bier-, Brotzeit- und Burg-Express (von Neuhaus nach Pottenstein) und den Freizeitbus Auerbach (von Neuhaus nach Auerbach), wird die FrankenPfalz hauptsächlich als Naherholungsregion für Tagesgäste wahrgenommen. Urlaubsgäste, die mehrere Tage in der Region verbringen, konzentrieren sich auf einige spezialisierte Betriebe und stellen nur einen geringen Anteil der Besucher dar.

Die FrankenPfalz ist mit einem breit gefächerten Freizeit- und Tourismusangebot ausgestattet. Die Region verfügt über eine reichhaltige Kultur- und Naturlandschaft, die eine gute Basis für zahlreiche Freizeit- und Urlaubsaktivitäten bildet. Das Tourismusangebot beinhaltet eine ganze Reihe von Rad-, Wander- und Kletterrouten, wie beispielsweise den weit über die Region hinaus bekannten „Erzweg“. Außerdem verfügt die FrankenPfalz über zahlreiche Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe sehr unterschiedlicher Qualität. Zwischen den Betrieben gibt es nur vereinzelt Kooperationen bei der Gestaltung von Angeboten und Service (bspw. der Regelung der Ruhetage, Ausrichtung des Angebotes auf besondere Zielgruppen u.a.).

Die Anzahl der Übernachtungen (in gewerblichen Betrieben mit mehr als 9 Betten) ist gering und die durchschnittliche Bettenauslastung niedrig (vgl. Tabelle auf der folgenden Seite). Die touristischen Eckdaten sind sehr differenziert: Schwerpunkte des Tourismus sind in Königstein und Plech, wo einige leistungsfähige Betriebe die Bilanz im Wesentlichen tragen.

ÜBERREGIONALE TOURISMUSSTRUKTUREN



TOURISTISCHE ECKDATEN

	durchschn. Aufenthaltsdauer	Auslastung in %	Übern. je 1000 E	Anteil Gäste Ausland
Auerbach i.d.OPf., St	2,7	13,0	431	26,6
Hirschbach	2,6	18,1	6.702	1,0
Königstein, M	3,1	29,0	11.864	11,8
Betzenstein, St	..	22,0
Plech, M	2,0	31,9	10.013	7,4
Hartenstein
Neuhaus a.d.Pegnitz, M	2,6	9,6	1.584	3,9
Velden, St	4,9	22,4	4.601	4,6

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Stand 31.12.2008

Wanderregion FrankenPfalz

Die FrankenPfalz ist von einem dichten Netz an Wanderwegen durchzogen. Viele davon haben einen thematischen Bezug und bringen dem Besucher die Besonderheiten von Landschaft und Geschichte nahe. Der Fränkische Gebirgsweg und der Erzweg queren als zertifizierte Top-Trails die Region und bieten sich als Mehrtages-Routen an.

Einige Kommunen haben in den letzten Jahren ihr Wanderwegenetz überarbeitet und durchgängig beschildert. Um zu einem vermarktbareren Angebot zu kommen, ist es notwendig, diesen Standard auch den restlichen Gemeinden zu erreichen. Idealerweise ist die Verwendung eines einheitlichen Systems anzustreben.

Gemeinsame Veröffentlichungen gibt es bisher nicht. Der Vermarktung des Tourismussegments „Wandern“ wird aber hohe Priorität beigemessen.

Radregion FrankenPfalz

Abseits des Pegnitztalradweges hat das Radfahren nur geringe touristische Bedeutung. Aufgrund der topografischen Verhältnisse ist die nur für ambitionierte Radfahrer attraktiv. Die Entwicklung und Ausweisung von Mountainbikerouten ist mit einigen Interessenskonflikten belastet und wird kontrovers diskutiert. Für die Zielgruppe der Sportbegeisterten – wie z.B. der Kletterer wäre dieses Angebot sicherlich willkommen.

Kletterregion FrankenPfalz

Der nördliche Frankenjura gilt als eines der bedeutendsten Sportklettergebiete weltweit. Mehr als 11.000 Routen an knapp 1000 Felsen zieren diesen etwa 2.500 Quadratkilometer großen Naturraum. Die Beliebtheit des nördlichen Frankenjuras ergibt sich aus den geologischen Voraussetzungen, dem intakten Landschaftsbild, den vielfältig praktikierbaren Kletterstilen, dem Kultstatus dank klettergeschichtlich bedeutsamer Erstbegehungen, der punktuell kletterfreundlichen Infrastruktur sowie durch seine zentrale Lage innerhalb Deutschlands und Europa. Vor allem aus geologischen Gründen wird der FrankenPfalz auf dem Feld des Klettersports als Teil des Frankenjuras ein Alleinstellungsmerkmal zuteil.

Dabei kann der Stellenwert der FrankenPfalz im Bezug zum gesamten Frankenjura als bedeutend betrachtet werden. Es befinden sich etwa 25% der Felsen und ein ebenso großer Anteil der Routen (knapp 3000) des gesamten nördl. Frankenjuras in der FrankenPfalz. Sowohl Struktur als auch Härtegrad führen zu einer besseren Gesteinsqualität und einer höheren Witterungsbeständigkeit kleiner Griff- und Trittstrukturen, die auch schwerere Routen ermöglichen. Diese höhere Gesteinsqualität der Felsen der FrankenPfalz war ein Grund, warum hier Klettergeschichte geschrieben wurde: Wolfgang Güllich eröffnete mit Wallstreet (11-) und Action directe (11) gleich zwei Marksteine, die international als jeweils erste Route in ihrem Schwierigkeitsgrad große Anerkennung fanden. Nicht nur dieser Umstand verleiht dem Gebiet „Krottenseer Forst“ einen Nimbus, der auf den gesamten Frankenjura ausstrahlt und ein zentraler Grund für den großen, weltweiten Bekanntheitsgrad des Gebietes ist.

KLETTERN UND NATURSCHUTZ

Als Mitte der 90er Jahre der Klettersport im Frankenjura einen ersten Aufschwung erfuhr, fanden sich Vertreter des Naturschutzes sowie Vertreter aus Klettervereinen zur gemeinsamen Erstellung von Kletterkonzepten. Ziel der Kletterkonzepte ist es, durch gezielte Maßnahmen die negativen Auswirkungen des Klettersports auf die Natur zu minimieren. Im Rahmen von Begehungen werden die bekletterten Felsen verschiedenen Kategorien zugeordnet, die das Klettern erlauben, einschränken oder verbieten. Die Kletterkonzepte sind weder Gesetze noch Verordnungen, sie unterliegen dem Grundsatz der Freiwilligkeit. Dank einer konsequenten Veröffentlichungspolitik in den Klettermedien (z.B. Frankenjura.com) und auf Vereinsebene werden diese unter Klettersportlern als verbindliche Regeln aufgefasst.

Um die gesellschaftliche Akzeptanz der Vereinbarungen zu verstärken, wurden in den letzten Jahren zusätzliche Partner um Mitarbeit gebeten, u.a. Vertreter von Forstbehörden und Jagdverbänden, Grundstückseigentümer sowie Medien des Klettersports.

Die Kletterkonzepte werden landkreis- und kommunenabhängig erstellt und sind für den nördlichen Frankenjura noch nicht flächendeckend vorhanden. Alle Felsen im nördlichen Teil des nördlichen Frankenjuras, die sich im Regierungsbezirk Oberfranken und Mittelfranken befinden, sind bereits „zoniert“. Die Kletterkonzepte, welche in den Regierungsbezirk Oberpfalz fallen, sind aktuell in Arbeit. Im Jahr 1995 wurde das Kletterkonzept Pegnitztal für die Felsen des Landkreises Nürnberger Land für Velten, Hartenstein und Neuhaus erstellt, im Jahr 2000 und 2001 erfolgte im Kletterkonzept Betzenstein die naturfachliche Einstufung der Felsen rund um Betzenstein und Plech. Seit dem Jahr 2008 werden die Felsen im Krottenseer Forst für Auerbach und rund um Königstein begutachtet. Für das Jahr 2010 und 2011 ist ein Zonierungskonzept für die Felsen der Gemeinde Hirschbach in Planung.

Aus Sicht des Tourismus spielen die Kletterkonzepte eine Schlüsselrolle. Diese signalisieren den Tourismusangebietern Planungssicherheit im Hinblick auf langfristige Beständigkeit der Zielgruppe und damit die Möglichkeit zur Entwicklung kletterspezifischer touristischer Destinationen.

DIE KERN-INFRASTRUKTUR DES KLETTERSSPORTS

Der Fränkische Jura bietet in der Frankenpfalz 350 Felsen bzw. Felssektoren hervorragender Gesteinsqualität (z.B. Weißenstein, Hartensteiner Wand, Roter Fels, Waldkopf, Krottenseer Turm, Rabenfels, Breitenstein). Die meisten dieser Felsen sind flächendeckend mit Kletterrouten, also einzelnen Anstiegen versehen, so dass in der Frankenpfalz auf den Klettersportler an die 3000 Kletterrouten zwischen dem dritten und dem elften Schwierigkeitsgrad warten. Davon fühlen sich sowohl Anfänger, Fortgeschrittene als auch Profikletterer angesprochen. Die meisten Routen für Fortgeschrittene sowie Profis sind mit solidem Hakenmaterial und ebenso einer großen Hakendichte ausgestattet. In einigen Routen ist teilweise noch veraltetes Hakenmaterial vorhanden, was jedoch die Ausnahme darstellt. Anfänger wie Genusskletterer kritisieren jedoch immer wieder, dass die Hakendichte in leichten Routen deutlich geringer ist als in schwereren Anstiegen, obwohl das Verletzungsrisiko im Falle eines Sturzes hier durch gestufteres und dadurch sturzunfreundlicheres Gelände meist erheblich höher ist als in schwereren Routen. Ein zusätzliches Setzen von Haken in bereits bestehenden Routen ist jedoch in der Kletterszene umstritten, da bestehende Moralvorstellungen der vorwiegend traditionellen Kletterer dem Erschließer weitgehende „Rechte“ an der Gestaltung „seiner“ Route einräumen.

Parkplätze und Zustiegswege, welche als Schutzmaßnahme klettererbedingter Erosion dienen, sind in den meisten Fällen in ausreichendem Maße vorhanden.

Allerdings gibt es von Kletterern stark frequentierte Felsen, die bei denen die zumeist natürlich bestehenden Parkmöglichkeiten oder Zustiegswege an ihre Grenzen gelangen. Durch fehlende Befestigungen der Zustiege wirkt Hangerosion ggf. schneller, durch fehlende Parkmöglichkeiten werden Einfahrten von Anwohnern oder Bauern blockiert, was Antipathien auslösen kann.

Ein Problem des Klettersportes ist die große Abhängigkeit vom Wetter: Bei länger anhaltendem Regen wird der Fels so nass, dass die Reibungswerte am Fels extrem abnehmen und deshalb das Klettern aufgrund großer Risiken nicht betrieben werden kann. In diesem Fall kann nur an überdachten Wänden oder Indooranlagen geklettert werden. Die nächsten größeren Indooranlagen befinden sich in Nürnberg und Forchheim. Kleinere und nur zeitweise geöffnete Indoorklettermöglichkeiten gibt es in Bayreuth, Spies bei Betzenstein [Anmerkung: diese Halle ist nach Einträgen auf Frankenjura.com anscheinend schlecht gewartet und nicht empfehlenswert], Lauf, Röthenbach und Amberg.

Freizeitangebot der FrankenPfalz in den Hauptsegmenten Wandern, Radfahren und Klettern - Auswahl

	Wandern	Radfahren	Klettern
Auerbach	<ul style="list-style-type: none"> - Fischlehrpfad entlang der Pegnitz - Imkerlehrpfad - Wanderung durch das Felsenlabyrinth - Themenführung durch das Auerchsengehege in den Bergbaubruichfeldern 	<ul style="list-style-type: none"> - Zahlreiche Radwanderwege rund um Auerbach in verschiedenen Schwierigkeitsstufen (Bürgerwald, Veldensteiner Forst und Auerbacher Umland) - Fahrradverleih 	<ul style="list-style-type: none"> - Maximilianswand etc.
Hirschbach	<ul style="list-style-type: none"> - Höhlenrundwanderung - Wanderung zum Zyprianstein - Ziegenwanderung - Themenführung „Stadionmodell“ 		<ul style="list-style-type: none"> - Norissteig - Höhenglücksteig - Mittelbergwand - Castellwand - Habichtfeld etc.
Königstein	<ul style="list-style-type: none"> - Botanischer Lehrpfad mit Orchideen und Jurapflanzen rund um den Bocksbühl - Natur- und Landschaftsweg rund um den Bocksbühlweg (11-Stationen-Weg) - Exkursionspfad durch Felsschluchten und Felsenlabyrinth - Ossinger (653 m) mit Aussichtsturm und geführten Wanderungen - Kräuterwanderung - Steinbergmassiv - Wanderung zum Kühloch - Wanderungen durch faszinierende Höhlenwelten 	<ul style="list-style-type: none"> - Radrundwanderweg durch den gesamten Landkreis AS - Grotten-Radweg 	<ul style="list-style-type: none"> - 20 Kletterfelsen rund um Königstein mit weit über 1000 Anstiegen - 100 Kletterrouten am Breitenstein und am Steinberg - Kühlochfels - Mittelwand etc.
Hartenstein	<ul style="list-style-type: none"> - Petershöhle (Steinzeit) - Naturerlebnispfad - Vielzahl von Wanderwegen 	<ul style="list-style-type: none"> - Pegnitztalradweg 	<ul style="list-style-type: none"> - Hartensteiner Wand - Roter Fels - Gotthardskirche - Piccolino - Rabesberger Wand
Neuhaus	<ul style="list-style-type: none"> - Maximiliansgrotte mit dem größten Tropfstein Deutschlands - Distlergrotte - Karstkundlicher Lehrpfad - IVV-Weitwanderweg - Neuhaus, Krottensee, Rupprechtstegen und zurück - Wildgehege Hufeisen im Veldensteiner Forst 	<ul style="list-style-type: none"> - Radrundtour: Neuhaus, Krottensee, Rupprechtstegen, Neuhaus 	<ul style="list-style-type: none"> - Kletterfelsen „Kommune“ - Kletterfelsen „Weißenstein“
Velden	<ul style="list-style-type: none"> - mehr als 100 km Wanderwege im Veldensteiner Forst 	<ul style="list-style-type: none"> - Vielzahl von Radwanderwegen: Familientouren, anspruchsvolle Trails für Mountainbiker etc. - Pegnitztalradweg 	<ul style="list-style-type: none"> - Kletterrouten: „Dampfhammer“, „Strohdach“, „Feuervogel“ etc. - „Waldkopf“ im Krottenseer Forst ist eine der schwierigsten Kletterrouten weltweit (9a) - Veldener Turm - Veldener Wand - Kletterschule Frankenjura
Betzenstein	<ul style="list-style-type: none"> - Markierte Wanderwege in verschiedenen Schwierigkeitsstufen (ca. 250 km) - 22 mögliche Wandertouren rund um Betzenstein - Naturkundlicher Rundwanderweg 	<ul style="list-style-type: none"> - Radrundweg (BT 19) - Radrundkurs (BT 20) 	<ul style="list-style-type: none"> - Naturhochseilgarten im Kletterwald des Abenteuerparks - Betzensteiner Turm - Betzensteiner Sportkletterwand - Betzensteiner Parkplatzwand
Plech	<ul style="list-style-type: none"> - Gottvaterberg, - Rohenstein, Großer Berg - Höhlenweg - Kuckucksloch, Wirrenloch, Ottenhof / Bernheck - Eibenthal, Eib(en)grat, Riegelstein, Eichenstruth und Großer Berg - Veldensteiner Forst, Bernheck, Ottenhof - Viehhofen, Höfen, Bernheck, Ottenhof - Naturkundlicher Rundwanderweg 	<ul style="list-style-type: none"> - Eckenreuth, Hunger, Mergners, Veldensteiner Forst - Veldensteiner Forst, Kammerweiher, Rußhütte - Plech, Hohenstein und zurück 	<ul style="list-style-type: none"> - „Großer Berg“ - Plecher Turm - Plecher Wand

Kultur / Events

Die Frankenpfalz verfügt über ein umfangreiches kulturelles Angebot. Zur Kultur-Landschaft der acht Kommunen zählen u.a. zahlreiche Museen und Ausstellungen, historischen Bauwerke, wie Burgen und Kirchen sowie ein reichhaltiges Spektrum an Veranstaltungen, vielfach mit traditionellem Hintergrund (Kirchweihen, lokale Feste).

Übersicht: Kulturelle Highlights in der FrankenPfalz (Auswahl)

Auerbach	<ul style="list-style-type: none"> • Führung durch die Klosterkirche St. Johannes • Führung durch die Friedhofskirche St. Helena • Führung: Joh. Baptist – Erzaltar – Akanthusaltäre • Bergbaumuseum „Maffeischächte“ • Stadt- und Rathausführung • Kirchturmbegehung Joh. Baptist
Hirschbach	<ul style="list-style-type: none"> • Simultankirche Corpus Christi
Königstein	<ul style="list-style-type: none"> • Schlossmauern des ehemaligen Schlosses • St. Georgskirche • Ehemals romanische Torkapelle Breitenstein • Johanniskapelle • Ausstellung im restaurierten Steinstadel: „Kräuter mit allen Sinnen erleben“ • Ortsführung mit Rathaus und Steinstadel
Hartenstein	<ul style="list-style-type: none"> • 1000-jährige Burg • Andreaskirche • Ehemalige Heimat der „Korbmacher“ / Korbmacherweg
Neuhaus	<ul style="list-style-type: none"> • Bischöfliche Amts- und Residenzburg Veldenstein • Rokokokirche St. Peter und Paul • Kommunbrauerei
Velden	<ul style="list-style-type: none"> • Historischer Rundweg (Pfleghaus, Mühle, Mühltor, alter Backofen) • Mittelalterliches Scheunenviertel • Evangelisch-lutherische Marienkirche mit ihren Kunstschätzen
Betzenstein	<ul style="list-style-type: none"> • Heimatmuseum • „Tiefer Brunnen“
Plech	<ul style="list-style-type: none"> • Labyrinth am Gottvaterberg • Freizeitpark „Fränkisches Wunderland“

Fazit: Die Zusammenarbeit der Tourismusverantwortlichen in der Region hat einen relativ unverbindlichen Status. Eine regelmäßige Abstimmung bzw. die Definition gemeinsamer Strukturen und Strategien sollte die Angebotsqualität steigern und das Marketing effektiver gestalten. Die natürlichen und kulturellen Besonderheiten ergeben in der Zusammenschau ein reiches Portfolio für die Gestaltung von attraktiven Angebotssegmenten und –paketen.

Regionale Strukturen

In der FrankenPfalz treffen mehrere regionale Kooperationsstrukturen aufeinander, deren Zielsetzungen und Strategien grundsätzlich viele Übereinstimmungen aufweisen.

Die Gemeinden Betzenstein und Plech gehören dem Wirtschaftsband A9 – Fränkische Schweiz an, die Gemeinden Hartenstein, Neuhaus und Velden der LAG Gesundheitsregion Hersbrucker Land und die Gemeinden Auerbach, Königstein und Hirschbach der LAG Amberg-Sulzbach.

Alle drei Zusammenschlüsse verfügen über Entwicklungskonzepte und Strukturen, die deren Umsetzung voranbringen und begleiten. Die enge Zusammenarbeit, bereits bei der Erarbeitung des ILEK FrankenPfalz initiiert wurde, birgt große Synergiepotenziale für die FrankenPfalz, insbesondere auch für die Akquisition von Fördermitteln.

Auerbach und Neuhaus haben jeweils eine eigene Verwaltung, die restlichen Kommunen sind in 3 Verwaltungsgemeinschaften organisiert. Die zunehmend komplexen Aufgaben der Verwaltungen und der Druck auf die öffentlichen Haushalte legen die verstärkte Kooperation zwischen den Verwaltungen nahe.

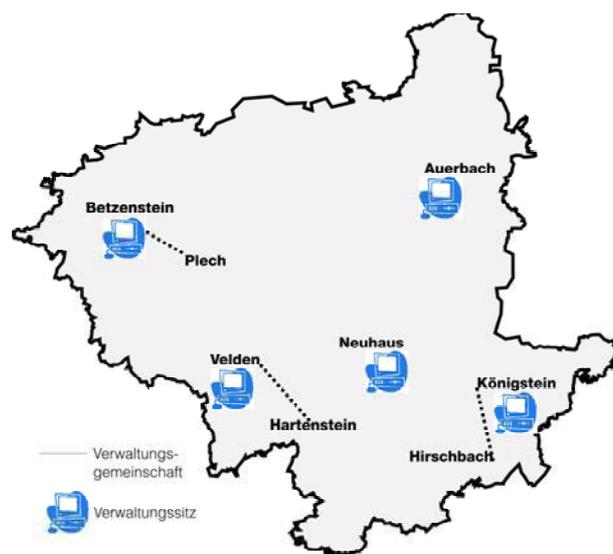
Die FrankenPfalz-Kommunen kooperieren bereits seit einigen Jahren bei der Vergabe von Aufträgen z.B. zur Sanierung von Straßen, Pflege von öffentlichen Flächen oder bei der Nutzung von Spezialgeräten. Die Möglichkeiten der Zusammenarbeit bei Nutzung und Unterhalt kommunaler Einrichtungen wie Kläranlagen, Bauhöfe u.a., der Qualifizierung von Mitarbeitern und der gemeinsamen Beschaffung wurden bereits diskutiert, konkrete Initiativen dazu gibt es aber noch nicht.

Die Zusammenarbeit und Abstimmung auf Ebene der Bürgermeister ist verbindlich und gut organisiert. Die Verwaltungen und Stadt-, Markt- und Gemeinderäte werden in unterschiedlicher Intensität über die Ergebnisse der Zusammenarbeit informiert.

REGIONALE KOOPERATIONSSTRUKTUREN



KOMMUNALE VERWALTUNGSSTRUKTUREN



STÄRKEN-SCHWÄCHEN - ZUSAMMENSCHAU

Stärken	Schwächen
NATUR / LANDSCHAFT / ORTE / AGRARSTRUKTUR	
<ul style="list-style-type: none"> ■ durchgehende Abwasserreinigung ■ außergewöhnliche natürliche Ressourcen: Waldbestand, bedeutende Trockenstandorte, großflächige Biotopstandorte ■ hohes Erlebnispotenzial bei naturnaher Erholung ■ Vorhandensein zahlreicher Naturdenkmäler ■ Kleinteilige, interessante Natur- und Kulturlandschaft ■ Pegnitztal ■ Felsen ■ Dörfer / Ortschaften mit historischen Strukturen und Bauwerken 	<ul style="list-style-type: none"> ■ 1999-2008: Abnahme der landwirtschaftlichen Betriebe um ca. 20% ■ Einschränkungen bei der Entwicklung von Siedlungsflächen durch umfangreiche Schutzgebiete ■ Zunehmende Leerstände in den Ortskernen (Innenentwicklung contra Neubaugebiete) ■ Mangelndes Bewusstsein in der Bevölkerung für den Wert historischer und natürlicher Schätze ■ mangelnde Einbindung landwirtschaftlicher Betriebe in Umweltschutzmaßnahmen ■ unzureichende Umsetzung von Wissen in konkrete Projekte ■ Zunahme der bedrohten Artenvielfalt (Flora u. Fauna) ■ Noch zu wenig Umweltbildungsangebote; fehlendes positives Bewusstsein für Naturschätze ■ Konflikt Trinkwassersicherung / Landwirtschaft ■ Rückgang kleinbäuerlicher Strukturen – negative Auswirkungen auf die Landschaft ■ Verbuschung und Verwaldung der Landschaft (vor allem der Täler) ■ fehlende Dachmarke für regionale Produkte ■ kaum Ansatzpunkte für den Absatz regionaler Produkte
WIRTSCHAFT/INFRASTRUKTUR	
<ul style="list-style-type: none"> ■ Potenzial durch freie Gewerbegebiete (567.000 m²) ■ relative Nähe zur Metropolregion Nürnberg ■ Ausbildungsplatzbroschüre ■ FrankenPfalz-Messe ■ Potenziale im Bereich der regionalen Produkte (Bier, Schnaps, Obst und Wildfleisch) ■ „Regionalmarke Fränkische Schweiz“ ■ Initiative „Heimat auf´m Teller“ ■ vorhandene Bildungs- und Forschungseinrichtungen für Umweltschutz, z.B. Hochschule Amberg-Weiden, ATZ Entwicklungszentrum 	<ul style="list-style-type: none"> ■ fehlende Nachfrage für Gewerbegebiete ■ Richtung Osten gibt es keine Verdichtungsräume (Truppenübungsplatz Grafenwöhr) ■ Mangel an regionalen Arbeitsplätzen ■ Dominanz der Metropolregion Nürnberg (Pendler) ■ mangelnde Unterstützung der regionalen Unternehmen durch die Kommunen bei der Auftragsvergabe ■ Mangel an qualifizierten Arbeitskräften und Auszubildenden ■ Gefährdung der Nahversorgungs- bzw. Direktvermarktungsstrukturen ■ Straßenverkehrsnetz ist nur zum Teil

<ul style="list-style-type: none"> ■ gute Erschließung durch Pendolino (N-Amberg und N-Bayreuth) ■ VGN Freizeitlinien FrankenPfalz-Express und Bier,-Brotzeit- und Burgen-Express 	<p>leistungsfähig</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Keine direkte Anbindung der Region an eine Autobahn (außer Plech) ■ nur teilweise Erschließung mit Hochgeschwindigkeitsnetzen (DSL)
SOZIALE INFRASTRUKTUR	
<ul style="list-style-type: none"> ■ Weitgehend intaktes und breit gefächertes Vereinsleben ■ zahlreiche Angebote für Senioren ■ (noch) kleinteilige Schullandschaft 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Angebote für Senioren sind meist nur „Ausflugsfahrten“ ■ Zunehmende Überalterung in den Vereinen, Nachwuchs fehlt ■ Rückgang der Schülerzahlen
TOURISMUS/ERHOLUNG	
<ul style="list-style-type: none"> ■ großes Kundenpotenzial für Naherholungstourismus und Gesundheitsangebote aus dem Verdichtungsraum Nürnberg-Fürth-Erlangen ■ großes landschaftliches Potenzial, ruhige Erholungslandschaft; noch nicht überlaufen ■ Lage im Naturpark Fränkische Schweiz und zum Veldensteiner Forst ■ Gute Anbindung mit dem ÖPNV (VGN-Freizeitlinien, Pendolino) ■ breit gefächertes touristisches Angebot (Klettern, Wandern, Radfahren etc.) ■ weitgehend gutes Preis-Leistungsverhältnis in der Gastronomie ■ Natur- und Landschaftsschutzgebiete als touristisches Potenzial ■ Alleinstellungsmerkmale wie. z.B. Kletterfelsen, Höhlen, Denkmäler ■ reichhaltige Kultur-Landschaft ■ Lebendiges Brauchtum und Tradition 	<ul style="list-style-type: none"> ■ in Teilen der Bevölkerung fehlt das Bewusstsein dafür, dass Tourismus ein hohes Wertschöpfungspotenzial besitzt und auch die Lebensqualität für die Einheimischen steigert ■ Tourismus wird vielfach nur „nebenbei“ betrieben ■ Service- und Angebotsqualität sind nicht immer zufriedenstellend ■ teilweise geringe Bettenauslastung ■ es gibt zu wenig Übernachtungsmöglichkeiten ■ touristische Infrastruktur ist nicht ausreichend aufeinander abgestimmt und vernetzt ■ die Zahl der Gasthöfe nimmt ständig ab; Nachfolgeprobleme in gastronomischen Betrieben mangels Erfolgsaussichten ■ Beratungs- und Qualifizierungsangebote für Tourismustreibende fehlen, bzw. werden nicht wahrgenommen ■ Nicht-Erkennbarkeit von Highlights ■ Fehlen von Themenangeboten und Zielgruppenorientierung ■ Qualitätsmängel im Service (z.B. Touristeninformation am Wochenende) ■ Qualitätsmängel in der Gastronomie ■ unzureichende Vernetzung der Wander- und Radwege ■ Beschilderung des Erlebniswegenetzes (gem. Vorgaben Deutscher Wanderverband) noch lückenhaft ■ fehlende touristische Vermarktungsstruktur ■ zu wenig Nutzung neuer Medien bei der Veröffentlichung von Informationen und Angeboten ■ kulturelle und naturräumliche Alleinstellungsmerkmale werden zu wenig herausgearbeitet

VERWALTUNGSSTRUKTUREN/KOOPERATION

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none">■ Entwicklung der interkommunalen Zusammenarbeit aus eigener Initiative■ Funktionierende Strukturen (regelmäßige Sitzungen der Bürgermeister, Einbindung von Vereinen / Gruppen bei der Umsetzung von Projekten)■ Vielfältige Kooperationsstrukturen (LAGen, Kommunale Allianzen, Tourismusverbände, Regionalmanagements)■ Gemeinsame FrankenPfalzmesse und andere Veranstaltungen■ Abstimmung bei der Vergabe von Aufträgen, z.B. zur Straßensanierung■ neu entstandene Homepage (www.franken-pfalz.de) | <ul style="list-style-type: none">■ Bisher keine nennenswerte Kooperation in der Bewältigung der Pflichtaufgaben■ fehlende Vernetzung von Informationen, Wissen und Angeboten■ teilweise Schwierigkeiten bei der Kofinanzierung von gemeinsamen Projekten■ Verwaltungen in die Kooperation bisher nur wenig eingebunden■ Bisher wenig Einbindung der bestehenden Regionalentwicklungsstrukturen |
|---|---|

INHALTSVERZEICHNIS STRATEGIE

LEITSTRATEGIE FÜR DIE FRANKENPFALZ	22
HANDLUNGSFELDER / TEILSTRATEGIEN / EINSTIEGSPROJEKTE	24
Handlungsfeld Natur / Landschaft / Orte	24
Handlungsfeld Landnutzung / Landwirtschaft	30
Handlungsfeld Wirtschaft / Infrastruktur	32
Handlungsfeld Tourismus / Erholung.....	34
Handlungsfeld Interkommunale Kooperation	39
UMSETZUNGSSTRUKTUREN.....	41
Rechtsform der Zusammenarbeit.....	41
Finanzierung gemeinsamer Projekte.....	43
Organe / Einheiten der Zusammenarbeit	43
Einbindung der FrankenPfalz in die Strategie übergeordneter / benachbarter Regionalentwicklungsinitiativen	44
ANMERKUNGEN ZUM KONZEPT	45
PROJEKTÜBERSICHT	
PROJEKTbeschreibung „PROJEKTMANAGEMENT TOURISTISCHE ENTWICKLUNG KLETTERN“,	

ABBILDUNGEN STRATEGIE

Leitbild Ressourcen bewahren, Kulturlandschaft gestalten.....	24
Handlungsmöglichkeiten Ortsumbau.....	25
Handlungsmöglichkeiten Umbau statt Rückbau	25
Strategie für den demografischen Wandel.....	26
Möglichkeiten der Aktivierung von Baulücken und Bausubstanz	27
Erhebungsbogen für Leerstände.....	28
Strukturen für die gemeinsame Tourismusarbeit.....	37
Privatrechtliche Rechtsformen der Kooperation	41
Öffentlich-rechtliche Formen der Kooperation	42

LEITSTRATEGIE FÜR DIE FRANKENPFALZ

Die Entwicklungsstrategie für die FrankenPfalz besteht aus zwei Säulen, die sich in vielen Bereichen gegenseitig ergänzen:

Säule 1 – Lebens- und Wirtschaftsraum mit Qualität

Attraktiver Lebensraum für die Menschen der Region bleiben; anziehend sein für Menschen, die einen Raum zum Leben und Arbeiten suchen

Säule 2 – Tourismusregion mit Anspruch

Erholungs- und Freizeitregion für Gäste aus dem Dreieck Nürnberg-Amberg-Bayreuth (Naherholung) und Urlaubsziel für Gäste aus der ganzen Welt

Säule 1 – Lebens- und Wirtschaftsraum mit Qualität

Die Lebensraumqualität wird in hohem Maße definiert durch Parameter wie Bildungsinfrastruktur, Ausbildungs- und Arbeitsplatzangebot (und –qualität), Umweltbedingungen, soziale Strukturen, Versorgung mit medizinischen Einrichtungen und Verkehrsanbindung. Daneben spielen aber auch die sog. „weichen“ Standortfaktoren eine nicht zu unterschätzende Rolle vor allem bei der Entscheidung, in eine Region zu ziehen oder dort zu bleiben: Soziales Umfeld, kulturelles Leben, Gut-aufgehoben-sein und das Image der Region beeinflussen die Standortentscheidung.

Der demografische Wandel mit seinen Ausprägungen stellt vor allem die ländlichen Regionen vor die Herausforderung, mit neuen Konzepten auf eine zumindest mittelfristig schrumpfende und durchschnittlich ältere Bevölkerung und deren Bedürfnisse zu reagieren. Die Gestaltung der Lebens- und Arbeitsbedingungen in der Region muss in erster Linie vor diesem Hintergrund gesehen werden.

Die Konkurrenz um Neubürger (insbesondere um junge Familien) wird immer größer, die umworbene Zielgruppe immer kleiner. Deshalb muss ein Schwerpunkt der gemeinsamen Aktivitäten darauf liegen, den Menschen, die bereits in der Region, leben optimale Bedingungen zu bieten, damit die Entscheidung „hier-bleiben-können“ und „hier-bleiben-wollen“ positiv beeinflusst werden kann.

Die Bedürfnisse und Ansprüche älterer Menschen kommen in den bisherigen Strategien oft noch an nachgeordneter Stelle. Dabei gehen gerade auch von dieser Bevölkerungsgruppe nennenswerte volkswirtschaftliche Impulse aus: Nachfrage nach haushaltsnahen Dienstleistungen, barrierefreiem Wohnraum, kulturellen Angeboten, Versorgung mit Gütern des kurz- und mittelfristigen Bedarfs u.a. In dieser Gruppe existieren nach wie vor stabile Muster der Standortverbundenheit und eine ausgeprägte regionale Identität. Falls Umzüge im höheren Alter durchgeführt werden, überwiegen bei weitem Motive, die auf die räumliche Nähe von Angehörigen zielen. Regionale und lokale Konzepte zur Stimulierung des Zuzugs älterer Menschen können erfolgreich sein, wenn sie sich an eine besonders mobile Seniorengruppe wenden und die infrastrukturellen Gegebenheiten vor Ort mit deren Bedürfnissen übereinstimmen.

Säule 2 – Tourismusregion mit Anspruch

Die FrankenPfalz befindet sich durch ihre Lage zwischen den Städten Nürnberg, Amberg und Bayreuth in einer strategisch günstigen Position für die (Weiter-)Entwicklung hochwertiger Naherholungsangebote. Die gute Verkehrsanbindung über Straße und Schiene, die außergewöhnliche naturräumliche Ausstattung und das relativ dichte, kulturelle Angebot bieten eine gute Ausgangsbasis für die Intensivierung dieses Tourismussegments.

Die Geschichte der touristischen Entwicklung der Region weist auch Abschnitte auf, die von einem regen Ferien- / Urlaubstourismus geprägt waren. Die Angebote haben sich aber in Teilen nicht mit den aktuellen Trends entwickelt. Inhalte, Qualität und Service müssen wieder mehr in den Vordergrund gerückt wer-

den. Die Bedürfnisse ausgewählter Zielgruppen sollten die Strategie definieren. In der FrankenPfalz sind hier die Angebotsbereiche Wandern, Kulturerleben und Klettern in den Mittelpunkt zu stellen.

Vernetzung, Service und Professionalität sollen die Strukturen und die Tourismusarbeit in der FrankenPfalz prägen und sie innerhalb der Metropolregion Nürnberg zu einer Premium-Naherholungsregion entwickeln.

Die Entwicklungssäule 1 ist vorrangig durch die Handlungsfelder „Wirtschaft / Infrastruktur“, und „Interkommunale Kooperation“ geprägt, die Entwicklungssäule 2 durch das Handlungsfeld „Tourismus / Erholung“. Die Handlungsfelder „Natur, Landschaft / Orte“ und „Agrarstruktur / Landnutzung / Landwirtschaft“ wirken in ähnlichem Maß in beide Strategien hinein und definieren besonders die Atmosphäre und das Image der Region.

HANDLUNGSFELDER / TEILSTRATEGIEN / EINSTIEGSPROJEKTE

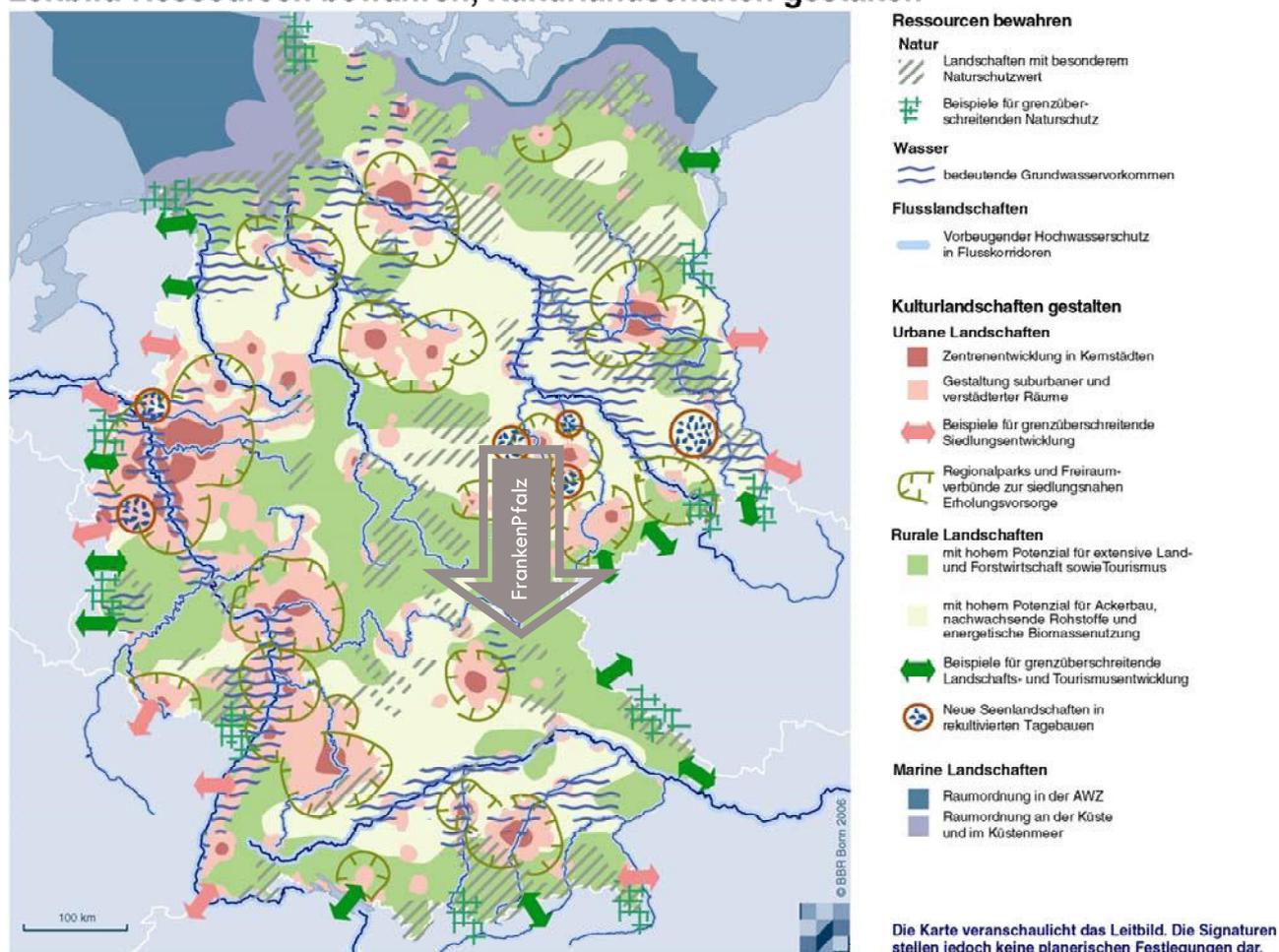
Handlungsfeld Natur / Landschaft / Orte

Die gebaute und die natürliche Umwelt sind elementare Bausteine der regionalen Entwicklung und deren Weiterentwicklung, für einen zukunftsfähigen Lebensraum und letztendlich die „Visitenkarte“ der Region. Der erste Eindruck ist zumindest vorentscheidend für die Standortwahl.

Die Kleinteiligkeit der Landschaft (und zum guten Teil auch der Ortschaften) signalisiert Überschaubarkeit und intakte Strukturen. Bei allen Schwierigkeiten, die die verschiedenen Nutzungsansprüche mit sich bringen, besteht doch ein breiter Konsens darin, dass die Unverwechselbarkeit und Attraktivität der Region maßgeblich von der Erhaltung und Pflege dieser Strukturen abhängt.

LEITBILD RESSOURCEN BEWAHREN, KULTURLANDSCHAFT GESTALTEN

Leitbild Ressourcen bewahren, Kulturlandschaften gestalten



Quelle: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung

Die weitgehend sehr ursprüngliche und unverbrauchte Natur wird in Zukunft immer mehr an Seltenheitswert gewinnen. Das naturräumliche Potenzial der FrankenPfalz ist sehr hoch, die damit verbundenen Herausforderungen für dessen Erhaltung und Nutzung ebenso. Der hohe Anteil an Schutzgebieten und der damit verbundene Pflegeaufwand lässt sich in überkommunal gestalteten Konzepten und Maßnahmen effektiver gestalten. Diese Aufgabe wird die gemeinsame Aufgabe von Kommunen, Verbänden und Fachbehörden sein, deren Zusammenarbeit sich noch zu sehr auf die Projektebene beschränkt. Die Vereinbarung einer verbindlichen Zusammenarbeit, die auch eine strategische Komponente hat – und Kompromisse erfordern wird – ist wünschenswert. Ein Beginn könnte mit der kommunenübergreifenden Umsetzung der Landschafts- und Gewässerentwicklungspläne gemacht werden.

Für die Pflege und Weiterentwicklung der Landschaft und ihrer Bestandteile (Gewässer, Felsen, Hutanger, Trockenrasen u.a.m.) sind tragfähige Sonderlösungen zu finden. Um für diese Maßnahmen und deren Notwendigkeit auch Akzeptanz in der Bevölkerung zu schaffen, sollen Projekte zur Umweltbildung umgesetzt und Informationsmaterial zur Verfügung gestellt werden. Durch Umweltbildung wird Verständnis, Verantwortung und Initiative für Bewohner wie Besucher der FrankenPfalz geweckt. Informations- und naturbezogene Erlebniseinrichtungen kombinieren touristisches Angebot mit Engagement für die Region.

Die Entwicklung der Dörfer, Märkte und Städte ist einem Wandel unterworfen, der sich zum einem aus dem demografischen Wandel ergibt, zum anderen Ausdruck der Veränderungen in der Gesellschaft und der geänderten Lebensformen und im ländlichen Raum eng mit dem Strukturwandel in Landwirtschaft verknüpft ist.

An dieser Entwicklung müssen die Wohnungsunternehmen ihre Strategie ausrichten, denn dies hat Folgen für die Wohnungsmärkte; z.B. die, dass die Senioren in den nächsten Jahren die Familien als größte Nachfragergruppe ablösen werden. Dabei differenziert sich die Gruppe der alten Menschen:

Die Frühergeständler (ca. 55 bis 70 Jahre) suchen mehr Komfort und sind aktiv. Hier liegt ein großes Potenzial für bürgerschaftliches Engagement, auch in der Betreuung Hochbetagter.

Bei den eigentlichen Ruheständlern (70 bis 80 Jahre) rückt das betreute Wohnen mit Notrufsystemen und Dienstleistungen in den Vordergrund. Bei den über 80-Jährigen (Hochbetagte) mit erhöhtem Betreuungs- und Pflegebedarf bieten sich Verbundwohnanlagen an, in denen das betreute Wohnen mit stationärer Pflegemöglichkeit kombiniert wird.



Strategien für den demografischen Wandel

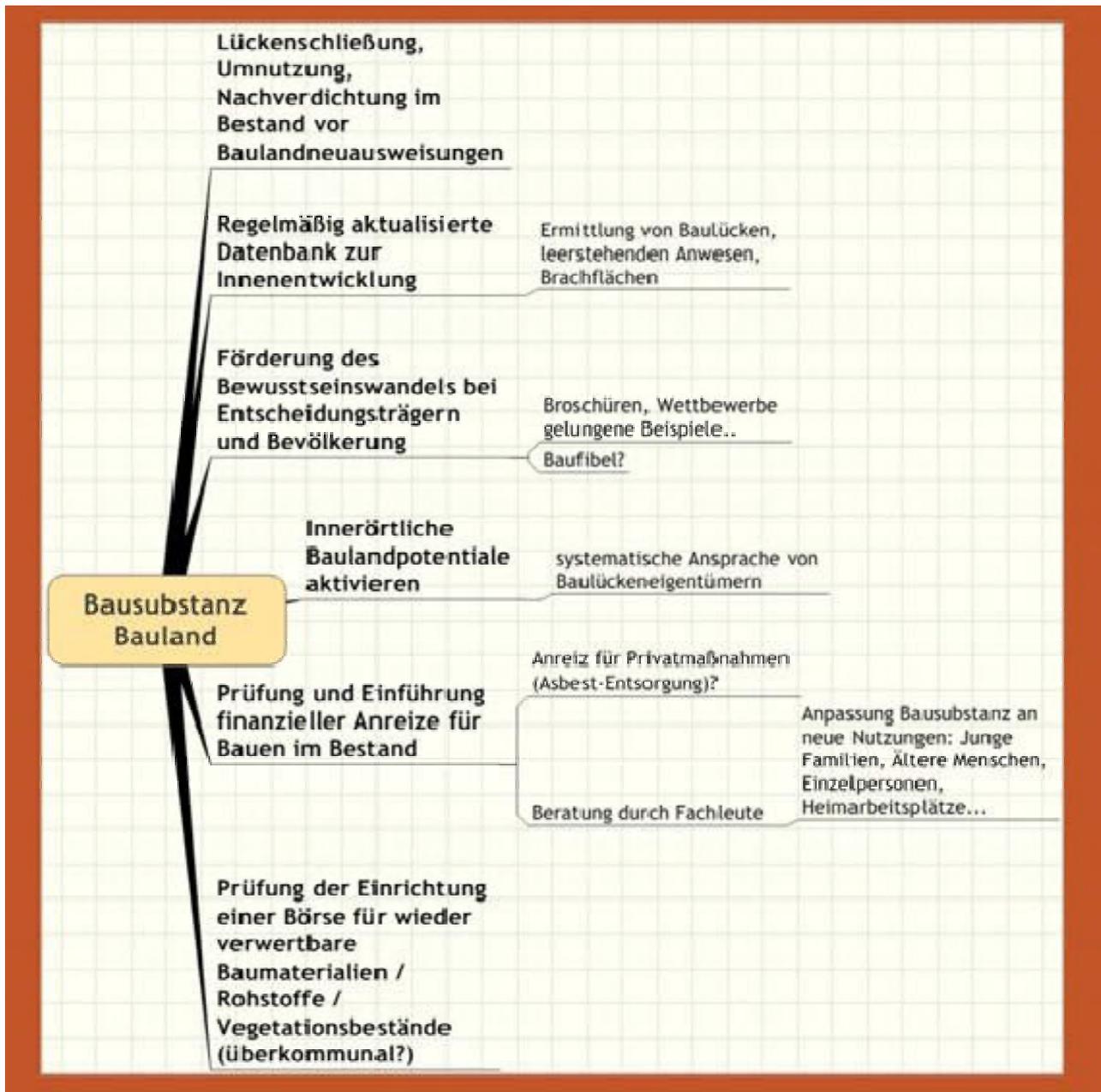
Hauptbaustein	Maßnahmen
1. Bauliche Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Wohnungsanpassung • Barrierefreier Wohnungsbau • Barrierefreier Umbau • Umfeld
2. Beratung und Alltagshilfen	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung • Vermittlung von Diensten • Alltagshilfen • Koordination von Diensten
3. Soziale Integration und gegenseitige Hilfen	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinschaftsräume • Gemeinschaftsangebote • Selbst- u. Nachbarschaftshilfe
4. Pflege zu Hause	<ul style="list-style-type: none"> • Ambulante Dienste • Teilstationäre Einrichtungen
5. Selbstständige Wohnformen	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinschaftliches Wohnen • Betreutes Wohnen
6. Spezielle Wohnformen für Pflegebedürftige	<ul style="list-style-type: none"> • Betreute Wohngruppen • Stationäre Einrichtungen

Leerstehende oder vom Leerstand bedrohte Gebäude in den Ortskernen werden immer offensichtlicher, während an den Ortsrändern noch rege Bautätigkeit herrscht. Durch gezielte Aktivitäten sollen leerstehende oder untergenutzte Gebäude einer Verwertung zugeführt werden; zur Vermeidung / Beseitigung von langfristigen Brachen sind ggf. auch Optionen des Abbruchs und der Schaffung von innerörtlichen Freiflächen zu prüfen. In diesem Kontext sind auch weitere Ausweisungen von Neubaugebieten zu diskutieren.

Information, Aufklärung, Weiter- und Bewusstseinsbildung zum Thema „Innovatives Bauen“ werden als Grundlage für die Weiterentwicklung und Verbesserung der Bau- und Siedlungsentwicklung in der FrankenPfalz betrachtet um die Wohnqualität und die Ortsbilder auf einem hohen Niveau zu halten.

Um die Atmosphäre und Aufenthaltsqualität zu sichern und teilweise wieder zu verbessern, sind die sozialen Strukturen zu stärken, Einrichtungen für die Gemeinschaft und Angebote für die Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs zu schaffen. Nur dort, wo Menschen (und Unternehmen) das Gefühl haben, gut aufgehoben, versorgt und eingebunden zu sein, werden sie auch für die Zukunft planen.

MÖGLICHKEITEN DER AKTIVIERUNG VON BAULÜCKEN UND BAUSUBSTANZ



Quelle: Drexl / Donaubauer

Einstiegsprojekte:

LEERSTANDSKATASTER FÜR DIE FRANKENPFALZ

Um einen Überblick über das tatsächliche Angebot an verwertbaren Immobilien zu erhalten. Die getrennte Erfassung von gewerblichen Leerständen und leerstehenden Wohnimmobilien ist sinnvoll, da sich Zielgruppen für die Verwertung und zu erhebende Informationen grundsätzlich unterscheiden. Das Projekt kann in Eigenregie der Kommunen angegangen werden. Zusätzliche Kosten fallen in diesem Stadium dann nicht an.



ERHEBUNGSBOGEN FÜR LEERSTÄNDE (GEWERBE)

Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit in der FrankenPfalz wird der Revitalisierung leerstehender Gebäude große Bedeutung beigemessen. Deshalb soll ein Leerstandskataster für gewerblich nutzbare Gebäude erstellt werden, mit dem Ziel, interessierte Nutzer zu finden.

Um ein möglichst aussagekräftiges Bild von den Objekten zu erhalten, sollten Sie den Erhebungsbogen in Ihrem eigenen Interesse vollständig ausfüllen. Selbstverständlich sind alle Angaben freiwillig und können jederzeit widerrufen werden.

Bitte teilen Sie Nutzungsänderungen möglichst zeitnah mit, damit ein hohes Maß an Aktualität geboten werden kann.

Eine Weitergabe Ihrer Daten an Dritte oder Veröffentlichung des Objektes erfolgt nicht ohne Ihre ausdrückliche Zustimmung!

Objektname und Lage

Bezeichnung	
Straße	
Haus-Nr.	
PLZ Ort	

Kontakt

Eigentümer/ Privat Makler/ Hausverwaltung (Bitte ankreuzen!)

Name	
Adresse	
PLZ Ort	
Tel.	
Fax	
e-mail	

Angaben zum Objekt

Nutzfläche (in m ²)	
davon Verkaufsfläche (in m ²)	
Produktionsfläche (in m ²)	
Nebenfläche (in m ²)	
Lagerfläche (in m ²)	
Sozialraumfläche (in m ²)	
Frontlänge (in m)	
Schaufensterfront (in m)	

Sonstige Informationen

Zustand des Objekts (z.B. Baujahr, letzte Renovierung, Ausstattung)	
letzte Nutzung (Branche)	
Leerstehend seit	
Optionen für die Nutzung	<input type="checkbox"/> zur Vermietung <input type="checkbox"/> zum Verkauf <input type="checkbox"/>
Verfügbar ab	
Lage/ Standortqualität	
In Kombination mit einer Wohnung (Fläche in m ²)	

Erreichbarkeit

Parkplatzsituation	
Anzahl der Parkplätze in unmittelbarer Nähe	
Entfernung zum nächsten Parkhaus / Parkplatz (in m)	
ÖPNV	
Entfernung zur nächsten Bushaltestelle (in m)	
Entfernung zum nächsten Bahnhaltelpunkt (in m)	

Sonstige Anmerkungen

.....

.....

.....

.....

.....

Vielen Dank für Ihre Mitwirkung!

Eine Erhebung ist allerdings nur dann sinnvoll, wenn die Absicht besteht, mit den Ergebnissen weiterzuarbeiten. Daraus leiten sich die weiteren Projekte ab, wie

- Einrichtung von Beratungs- / Unterstützungsangeboten für die Besitzer leerstehender Gebäude (Sprech-/Informationstage mit Experten wie Förderstellen, Architekten, Maklern u.a.)
- Zusammenstellung einer „Förderfibel“
- Kommunales Förderprogramm für die individuelle, bauliche Erstberatung

BEWEIDUNGSKONZEPT FÜR DIE DOLOMITKUPPENALB

BEWEIDUNG MIT MOBILEN KLEINHERDEN (KOOPERATION MIT LPV MITTELFRANKEN; REFERENZPROJEKT IM LKR. BAYREUTH)

Diese beiden Projekte sind auch im REK der Gesundheitsregion Hersbrucker Land enthalten und bieten sich insbesondere für den Bereich Hartenstein / Velden / Königstein / Hirschbach an

Weitere Projektvorschläge:

- Gemeinsamer Gewerbeflächenpool

Handlungsfeld Landnutzung / Landwirtschaft

Für die Erhaltung der Landschaft sind die landwirtschaftlichen Betriebe unverzichtbar. Ihre Stärkung und Unterstützung ist erklärtes Ziel der Entwicklungsstrategie in der FrankenPfalz. Angesichts der europäischen und globalen Rahmenbedingungen in der Nahrungsmittelproduktion und -verwertung können Impulse auf der lokalen oder regionalen Ebene allenfalls als komplementär gesehen werden.

Die Leistungen, die Landwirte für die Erhaltung und Gestaltung der Erholungs- und Naturlandschaft erbringen, die letztendlich auch die Basis für den Tourismus ist, sollen angemessen in Wert gesetzt werden. LandwirtInnen können von dem attraktiven Naturraum profitieren, in dem sie das Image für die eigenen Produkte nutzen und touristische Angebote in ihre Betriebsstätten integrieren. Das notwendige Rüstzeug dafür können regional angepasste Qualifizierungsmaßnahmen in Kooperation mit dem Amt für Landwirtschaft und Forsten vermitteln.

Die Stärkung und Erhaltung der regionstypischen bäuerlichen Struktur der landwirtschaftlichen Familienbetriebe genießt hohe Priorität. Dazu tragen die bereits eingeleiteten Verfahren der Ländlichen Entwicklung mit einer dem Landschaftsraum angepassten aber größtmöglichen Flächenzusammenlegung bei. Dabei werden ökologische und naturräumliche Vorgaben selbstverständlich in die Planungen integriert. Neben der herkömmlichen Flurbereinigung hat angesichts des tendenziell steigenden Pachtanteils das Instrument des Freiwilligen Landnutzungstausches an Bedeutung gewonnen. Interessierte Landwirte werden vom Amt für Ländliche Entwicklung bei der Neuordnung der Pachtflächen unterstützt. Auf den Eigentümer der Flächen kommen bei diesem Verfahren keine Kosten zu, weil es zu keinen Veränderungen in der Eigentumsstruktur und den Flächengrößen kommt.

Im Rahmen der personellen und finanziellen Ressourcen der Ämter für Ländliche Entwicklung können weitere Verfahren, z. B. auch zur Lösung von Nutzungskonflikten und zur Umsetzung von Vorhaben mit größerem Landbedarf eingeleitet werden.

Der verstärkte Absatz bäuerlicher Produkte in der Region zu fairen Preisen soll weiter ausgebaut werden. Die bereits vorhandenen Strukturen wie Hofläden, der Verein "Heimat auf'm Teller" u.a. können dazu wichtige Beiträge leisten. Auch die Initiativen des Marketingvereins Metropolregion Nürnberg (Original Regional) sollten mehr durch die heimischen Landwirte genutzt werden. Die Anzahl der Regionaltheken hat in den letzten Jahren stark zugenommen; die Umsatzmöglichkeiten stellen sich somit zunehmend positiv dar. In Neuhaus ist sie bereits eingerichtet, bedauerlicherweise aber ohne Produkte aus der FrankenPfalz.

In verschiedenen Initiativen wird derzeit der Anbau von Kräutern für die Pharma-Industrie diskutiert. Die Neumarkter Firma Bionorica sucht nach eigener Auskunft interessierte Landwirte. In Kooperation mit dem Kloster in Plankstetten (Stadt Berching, Lkr. Neumarkt) laufen Vorbereitungen für einen Versuchsanbau, dessen Ergebnisse auch für die FrankenPfalz von Relevanz sein dürften, handelt es sich doch gerade auch um ertragsärmere, magere Standorte, auf denen der Kräuteranbau möglich ist. In der LAG Amberg-Sulzbach startet außerdem ein Arbeitskreis, der sich mit den Einsatzmöglichkeiten von Kräutern befassen wird. Beispielhaft ist der Kräuteranbau im österreichischen Waldviertel zu einem Hauptwirtschaftszweig der Landwirtschaft ausgebaut worden – 1.000 Landwirte sind in einer Genossenschaft zusammengefasst und vermarkten ihre Ernten selbst. (www.waldland.at)

Die qualifizierte Ausbildung der Landwirtinnen in Bereich der Hauswirtschaft legt auch die Entwicklung von Angeboten haushaltsnaher Dienstleistungen nahe. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung gibt es bereits erste erfolgversprechende Modellprojekte der Tagesbetreuung auf dem Bauernhof, die auch Impulse für einige landwirtschaftliche Betriebe in der FrankenPfalz bieten könnten.

Einstiegsprojekte:**INFORMATIONSVORANSTALTUNG FÜR LANDWIRTE
ZUM FREIWILLIGEN LANDNUTZUNGSTAUSCH / ZUM KRÄUTERANBAU**

Unter Federführung des Amtes für Ländliche Entwicklung Regensburg wird in Abstimmung mit den Ämtern für Landwirtschaft und den zuständigen Geschäftsstellen des Bayerischen Bauernverbandes eine Exkursion zu einem Modellverfahren nach Rieden (Lkr. Amberg-Sulzbach) organisiert und durchgeführt.

Exkursionen zu verschiedenen Themen der ländlichen Entwicklung können mit Hilfe und Förderung der Schule für Dorf- und Landentwicklung Plankstetten geplant und realisiert werden.

DIREKTVERMARKTUNG FOOD-BEREICH

In der FrankenPfalz wird eine Erhebung des Angebotes an regionalen Produkten (vorerst nur food-Bereich) durchgeführt. Den Anbietern wird die Veröffentlichung ihrer Produkte in einem Flyer und auf einer Homepage angeboten. Der Flyer bietet sich als breit zu verteilendes Medium bei öffentlichen Veranstaltungen, an touristischen Punkten oder zusammen mit anderen touristischen Materialien an. Damit soll Information über das Angebot an regionalen Produkten in der Bevölkerung und bei den Gästen zur Verfügung gestellt und der Absatz gefördert werden.

Die Erhebung kann in Eigenregie der FrankenPfalz-Kommunen erfolgen. Für die Herstellung des Flyers und der website (und deren ständig Pflege!!!) müssen finanzielle Mittel bereitgestellt werden.

Weitere Projektvorschläge:

- Flurneuordnungsmaßnahmen
- Gemeindeübergreifender Wegebau

Handlungsfeld Wirtschaft / Infrastruktur

Ziel dieses Handlungsfeldes ist die Sicherung der Unternehmen und Arbeitsplätze in der Region, die Stärkung der regionalen Wertschöpfung, eine nachfrageorientierte Aus- und Weiterbildung sowie verstärkte Kooperationen zwischen Wirtschaft und Kommunen.

Eine breite und vielfältige Diversifizierung der regionalen Wirtschaftsstruktur macht diese weniger anfällig für strukturelle oder konjunkturelle Krisen oder saisonale Schwankungen. Sie wirkt sich dadurch auch positiv auf das Arbeits- und Ausbildungsplatzangebot aus und steht damit in direktem Zusammenhang mit einer nachhaltigen Regionalentwicklung. Eine vorwiegend klein- und mittelständisch geprägte Betriebsgrößenstruktur wirkt sich positiv auf die Abhängigkeit von wenigen Großkonzernen entgegen. Dazu sind kleine und mittelständische Betriebe oft durch eine größere Regionsverbundenheit geprägt und zu meist inhabergeführt, was sich ebenfalls positiv auf die Wirtschaftsstabilität auswirkt.

Die Vielfalt der Unternehmen in der FrankenPfalz erfordert auch ein flexibles, begleitendes Handeln der kommunalen und regionalen Verwaltungen hinsichtlich der Bereitstellung von Infrastruktur, Flächen und Service. Um passgenaue Lösungen anbieten zu können, ist es erforderlich, einen Überblick über die Befindlichkeiten, Planungen und Vorhaben der Unternehmen zu haben. Frühwarnsysteme, um die Abwanderungsgefahr von Gewerbebetrieben zu erkennen, sind derzeit auf Kommunalebene nicht/kaum standardisiert und aussagefähig vorhanden. Es gibt nur temporäre und partielle Erkenntnisse über die Beziehungen von Gewerbebetrieben zur Wirtschaftsförderung bzw. zur Kommune in Gänze. Bis dato gibt es auch kaum Benchmarks/Vergleichszahlen zwischen Kommunen zur Standortloyalität. Die Bindung von Gewerbebetrieben kostet um das 10-fache weniger als die Ansiedelung neuer Unternehmen. Um die eigene Region in ihren Standortqualitäten zu optimieren wird ein gemeinsames Vorgehen erfolversprechend sein.

Bei der Infrastrukturausstattung sind vor allem die Verkehrs-, die Bildungs- und die Versorgungsinfrastruktur ausschlaggebend für Standortentscheidungen von Wirtschaft und Bevölkerung. Neben der Bereitstellung der entsprechenden Infrastruktur gilt es auch, die Dimensionierung so zu gestalten, dass eine effiziente Bewirtschaftung bei größtmöglicher Qualität möglich und finanzierbar ist und aufsehbare Zeit bleibt.

Ein wichtiges Kapital einer Region sind qualifizierte Arbeitskräfte, was sich vor allem auch durch eine gut ausgebaute Bildungsinfrastruktur beeinflussen lässt. Die gemeinsame Weiterentwicklung der Schullandschaft ist ein Zukunftsthema von herausragender Bedeutung und hoher Brisanz, dem sich jede Region stellen muss. In der FrankenPfalz könnte dies modellhaft über Landkreis- und Bezirksgrenzen hinweg geschehen – wenn man sich erneut auf dieses Thema einlassen will.

In der Bevölkerung soll mehr Aufmerksamkeit für die Produkte und Dienstleistungen der heimischen Betriebe geschaffen werden. Nach wie vor gibt es keine Plattform, auf der sich Handel, Handwerk und Gewerbe gemeinsam präsentieren können. Mit der FrankenPfalz-Messe und dem Frühlingserwachen in Auerbach gibt es zwar erfolversprechende Ansätze. Allerdings sind diese durch weitere, nach Bedarf zugängliche Medien zu ergänzen (Internetdatenbank, Broschüren etc.).

Dazu gehört neben der Ver- und Entsorgung auch die Gestaltung des Lebensumfeldes durch generationsgerechte Produkte, eine entsprechende Wohnung mit geeigneter Wohnumgebung, die Unterstützung der Mobilität, medizinische und soziale Dienstleistungen, Informationsdienste für ältere Menschen und wirtschaftliche Maßnahmen zur Marktentwicklung.

Einstiegsprojekte:**DURCHFÜHRUNG EINES GEWERBE-MONITORS**

Der Deutsche Städte- und Gemeindebund bietet ein standardisiertes Tool zur Messung der Standortzufriedenheit und Loyalität (Standortbindung) von Unternehmen/Gewerbebetrieben, zur Ermittlung des Images der Region/Kommune und Bewertung der Standortfaktoren aus Sicht der Gewerbebetriebe. Daraus werden Ansatzpunkten zur Verbesserung der Standortloyalität und –zufriedenheit abgeleitet. Die Befragungsergebnisse werden anhand anonymisierter Vergleichswerte aus anderen Kommunen bewertet, so dass auch eine Konkurrenzanalyse möglich ist.

Ziel ist die Implementierung eines Frühwarnsystems für Kommunen / Regionen zur Ableitung von ggf. zielgruppen-/branchenspezifischen Bindungsprogrammen für die ansässigen Unternehmen.

Die Kosten für den GEWERBEMonitor belaufen sich bei 100 befragten Unternehmen auf 6.200 Euro (zzgl. MwSt.)

Die Entscheidung für die Umsetzung des Projektes muss wiederum bereits die Bereitschaft zur weiteren Bearbeitung der Ergebnisse beinhalten. Wenn Unternehmen nach ihren Planungen und Befindlichkeiten befragt werden, wird auch eine Erwartungshaltung im Hinblick auf die Konsequenzen aufgebaut.

AUSBILDUNGSPLATZBÖRSE

Unter Federführung der Stadt Auerbach wird jährlich eine Ausbildungsplatzbroschüre veröffentlicht, die rege Nachfrage findet. Die jährliche Aktualisierung sollte beibehalten werden. Ob diese aufwändige Aufgabe auch weiterhin von einer Kommune übernommen wird, ist zu klären.

Die Broschüre ist derzeit nur auf der Homepage der Stadt Auerbach eingestellt. Wünschenswert wäre ein entsprechender Eintrag auf den Webseiten aller Kommunen. In einer weiteren Stufe könnten das Angebot um eine Stellenbörse erweitert werden, die online ähnlich einem „Job-Ticker“ ständig aktuell gehalten wird (vgl. Webseite Auerbach).

EINRICHTUNG EINER FRANKENPFALZ-HOMEPAGE

Die aktuelle Homepage der FrankenPfalz ist ein statisches Medium, das nicht regelmäßig aktualisiert wird. Im Zuge der Intensivierung der Zusammenarbeit und der Schaffung gemeinsamer Angebote ist die professionelle Gestaltung und Pflege einer eigenen Homepage unumgänglich. Die Programmierung inkl. Implementierung eines Content-Management-Systems ist mit einem Ansatz von ca. 5.000 Euro zu veranschlagen. Die laufende Pflege ist je nach CMS von den Kommunen zu leisten.

Weitere Projektvorschläge:

- FrankenPfalz-Messe (2-Jahres-Turnus)
- Regionale Jobbörse
- Regionale Energieträgerbörse
- „Gelbe Seiten“ FrankenPfalz

Handlungsfeld Tourismus / Erholung

Der Tourismus stellt in der FrankenPfalz einen zentralen Handlungsschwerpunkt dar. Alle Kommunen (Auerbach mit Einschränkungen) sehen darin noch nennenswerte, unerschlossene Wertschöpfungspotenziale. Die Strategie dieses Handlungsfeldes umfasst die Steigerung der Wertschöpfung im Tourismus, die Schaffung von zielgruppenorientierten Angeboten, die Qualitätssicherung sowie den Auf- und Ausbau besonderer Profile und angepasster Strukturen.

Tourismus ist wie kaum ein anderer Wirtschaftszweig auf eine intakte Natur und Umwelt angewiesen. Natur und Landschaft stellen ein wichtiges Angebotssegment im Tourismus dar, denn Natur- und Landschaftserleben gehören zu den wichtigsten Urlaubsmotiven. Der Tourismus wird deshalb häufig als die Schlüsselbranche für eine "nachhaltige Entwicklung" bezeichnet. Gleichzeitig werden Umweltprobleme von den Reisenden zunehmend wahrgenommen und beeinflussen die Entscheidung für ein Urlaubsziel in hohem Maße. Angebote der Umweltbildung und des Naturgenusses sollen im Einklang mit den Zielen des Natur- und Umweltschutzes gestaltet werden.

Der demografische Wandel macht sich auch in der Tourismusbranche bemerkbar. Die vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Auftrag gegebene Studie "Wirtschaftsmotor Alter" zeigt die Potenziale auf: wenn sich die Branche auf die ausgewiesenen Trends konzentriert, dann wird deutlich: Die Senioren sind der Zukunftsmarkt in Deutschland. Laut Studie verzeichnen die über 65-jährigen als Konsumenten das höchste Wachstumspotenzial, und da muss die Tourismuswirtschaft dabei sein. Gerade vor dem Hintergrund, dass ab 2035 fast jeder zweite Mitbürger über 50 Jahre alt sein wird, ist dies von entscheidender Bedeutung. Pauschalreisen sind bei der Zielgruppe 50plus beliebt, so buchen heute die 50 bis 75-Jährigen bereits über 48 % der Pauschalreisen, obwohl sie nur 29 % der Bevölkerung ausmachen. Die Zielgruppe der jetzt über 50-jährigen ist reiseerfahren, mobil und qualitätsbewusst. Die Chance ist groß, mit innovativen und qualitativ hochwertigen Produkten diese Zielgruppe anzusprechen und dies sollte auch in der FrankenPfalz mit Nachdruck genutzt werden.

Die Natur zu erleben, ist ein Grundbedürfnis eines jeden Menschen. Menschen mit Behinderungen, Familien mit Kindern sowie deren Angehörigen und Freunden ist das häufig gemeinsam nicht möglich, weil die vorhandenen Angebote für sie oft nur eingeschränkt nutzbar sind. Angebote, die es Menschen mit handicaps ermöglichen, die Natur und Kulturlandschaften zu entdecken gibt es bisher nur in wenigen Regionen. Hierzu zählen barrierefreie Wanderwege, Exkursionen mit Gebärdendolmetscher, tastbare Reliefkarten, Duft- und Tastgärten für Blinde sowie barrierefreie Besucherzentren. Die FrankenPfalz sollte sich in diesem Bereich profilieren. Gemeinsam mit der Nationalen Koordinationsstelle Tourismus für Alle e.V. (Nat-Ko) setzt der Verband Deutscher Naturparke (VDN) sich dafür ein, dass ein vielfältiges Naturerlebnis Angebot für alle Menschen geschaffen und zugänglich gemacht wird.

Mit der Initiative Heimat auf'm Teller, die unter der Federführung des Naturschutzzentrums Wengleinpark aufgebaut wurde, ist ein beispielhafter Zusammenschluss von Gastronomie und Landwirtschaft gelungen, der weit über das Hersbrucker Land hinaus Beachtung gefunden hat. Dieser Ansatz trägt maßgeblich zur Profilbildung einer Qualitätsregion bei und unterstützt die nachhaltige Regionalentwicklung durch kurze Vermarktungswege und Wertschöpfung in der Landwirtschaft bei gleichzeitiger Sicherung der Kulturlandschaft. Der Ansatz soll weiter ausgebaut und durch geeignete Strukturen unterstützt werden.

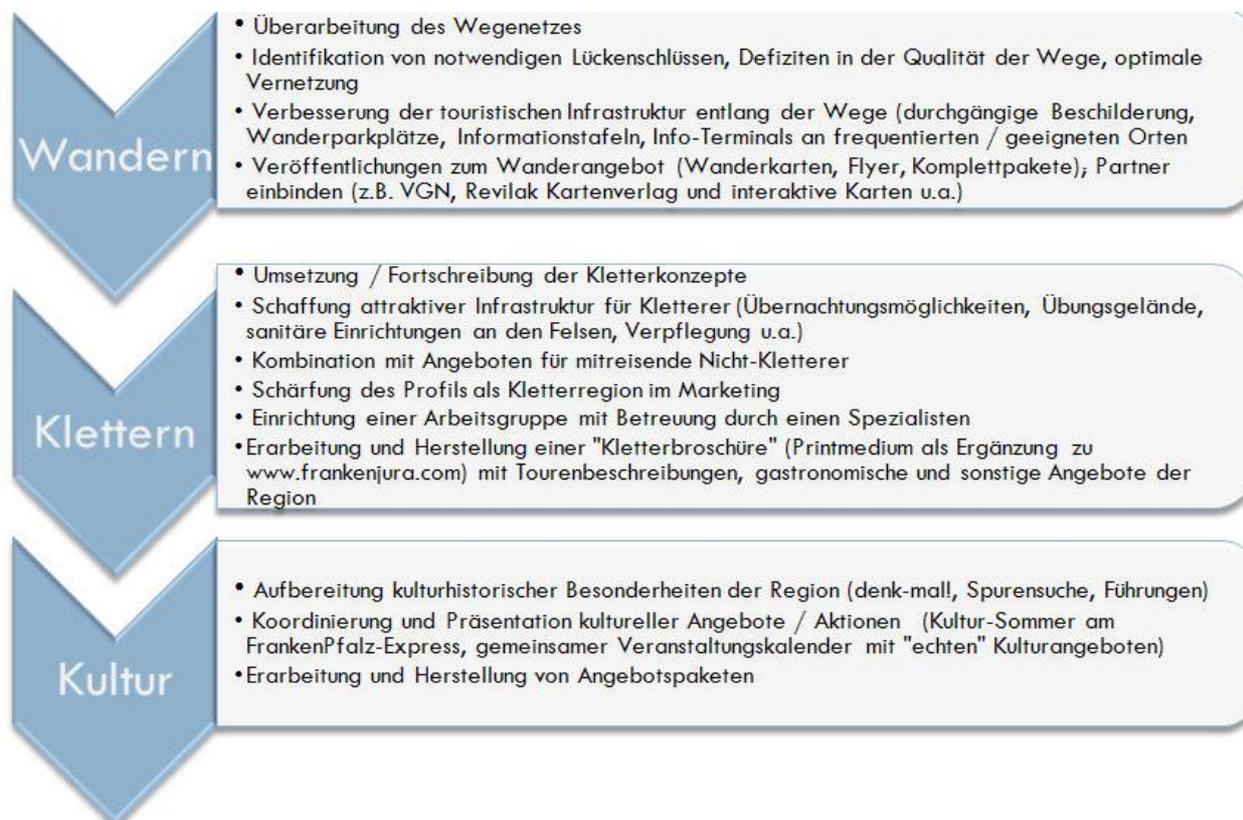
Die Rolle als wertvoller Naherholungsraum für die Metropolregion Nürnberg und insbesondere für dessen Zentrum Nürnberg-Fürth-Erlangen kann noch besser durch die Gestaltung von Ausflugspaketen ausgefüllt werden. Außerdem sollen die Angebote der Region offensiver bekannt gemacht werden.

Die FrankenPfalz hat eine reiche und vielfältige Kulturausstattung, die an historischen Orten und in alten und neueren Traditionen zum Ausdruck kommt. Die Integration in das touristische Gesamtprogramm soll verstärkt werden.

Die Kooperation der Touristiker in der Region hat noch Potenziale was Intensität und Verbindlichkeit der Zusammenarbeit angeht. Ein gemeinsames Marketingkonzept für die FrankenPfalz, soll die touristischen

Angebote optimal positionieren. In diesem Kontext ist auch die Servicequalität vor Ort ein entscheidendes Kriterium für die Gewinnung zufriedener Kunden. Die Initiative der bayerischen Tourismusverbände und des Bayern Tourismus Marketing zur Zertifizierung von Tourist-Informationen sollte auch in der FrankenPfalz genutzt werden. Mittel- bis langfristig ist auch die Einrichtung einer gemeinsamen Tourismusorganisation zu diskutieren.

Die strategische Entwicklung des Tourismus in der FrankenPfalz soll sich (vorerst) auf folgende Bereiche konzentrieren:



Aktionsschwerpunkt Wandern

Die gesamte Region ist von einem ausgedehnten und vielfältigen Netz an Wanderwegen durchzogen. Neben dem zertifizierten Erzweg, der mit der Haupttroute und den Schlaufenwegen zwischen Sulzbach-Rosenberg und Pegnitz die gesamte Region (außer Betzenstein) durchzieht, ist auch noch der Fränkische Gebirgsweg als Fernwanderroute zu nennen, an den aber nur Betzenstein und Plech angebunden sind.

In den einzelnen Kommunen gibt es eine Vielzahl markierter Wanderwege, z.T. als Themenwege. Die meisten sind als Rundwege angelegt. In einigen Kommunen ist in den letzten Jahren im Zuge der Umsetzung eines Beschilderungssystems auch eine Überprüfung des Wanderwegenetzes erfolgt, mit der auch eine sinnvolle Reduzierung und Optimierung der Routen einherging. In Betzenstein, Hartenstein, Hirschbach, Königstein und Velden steht diese Überprüfung noch aus. Sie ist jedoch Voraussetzung für ein durchgängiges, aktuelles Beschilderungssystem und für die Erstellung von Wandertafeln, Wanderkarten und sonstige Materialien – und letztendlich für die Realisierung der Vision von der „Wanderbaren FrankenPfalz“.

Aktionsschwerpunkt Klettern

Der nördliche Frankenjura gilt als eines der bedeutendsten Sportklettergebiete weltweit. Mehr als 11.000 Routen an knapp 1000 Felsen zieren diesen etwa 2.500 Quadratkilometer großen Naturraum, dessen Erscheinungsbild sich durch die anstehenden Juraschichten der Mitteldeutschen Schichtstufenlandschaft entscheidend geprägt hat. Die Beliebtheit des nördlichen Frankenjura ergibt sich aus den geologischen Voraussetzungen, dem intakten Landschaftsbild, den vielfältig praktizierbaren Kletterstilen, dem Kultstatus dank klettergeschichtlich bedeutsamer Erstbegehungen, der punktuell klettererfreundlichen Infrastruktur sowie durch seine zentrale Lage innerhalb Deutschlands und Europa. Vor allem aus geologischen Gründen wird der Frankenpfalz auf dem Feld des Klettersports als Teil des Frankenjuras ein Alleinstellungsmerkmal zuteil.

Die Kern-Infrastruktur (die Kletterfelsen) ist vorhanden, muss nur gepflegt werden und minimal angepasst werden. Beispiele in der Fränkischen Schweiz zeigen, dass die Entwicklung klettersportspezifischer Destinationen dann wirtschaftlichen Erfolg bringen (Beispiele Ferienwohnungen, Campingplätze, Gastronomie) wenn die Grundeinstellung gegenüber der Zielgruppe positiv ist – hier gibt es noch Handlungsbedarf in der FrankenPfalz.

Die Wertschöpfung in diesem Segment kann noch deutlich erhöht werden, wenn neue Angebote für den Klettersport selbst geschaffen werden und die bestehende Infrastruktur und die Rahmenangebote eine ansprechende Qualität haben. Im Sinne einer umweltverträglichen Entwicklung des Klettertourismus sind Informationen anzubieten und Aktionen zu initiieren, die Kletterer und Einheimische sensibilisieren und mehr Verständnis für die Natur und füreinander erzeugen.

Die konzentrierte Vermarktung der Kletterregion gehört selbstverständlich zur Entwicklung des Segments, ist aber erst sinnvoll, wenn die Rahmenbedingungen weiter optimiert sind.

Aktionsschwerpunkt Kultur

Die FrankenPfalz hat eine lebendige und vielfältige Kultur-Landschaft. Neben bauhistorisch wertvollen Gebäuden und Ensembles und Bodendenkmälern ist das kulturelle Leben geprägt von Veranstaltungen, die die Geschichte und die Traditionen der Region zum Gegenstand haben. Die bessere Darstellung und Zugänglichkeit der kulturellen Angebote und deren Vernetzung ist Ziel der Zusammenarbeit in der FrankenPfalz. Vor allem Tagestouristen aus dem Großraum Nürnberg und Kulturinteressierte sollen mit attraktiven Angebotspaketen zu wiederholten Besuchen in der FrankenPfalz animiert werden.

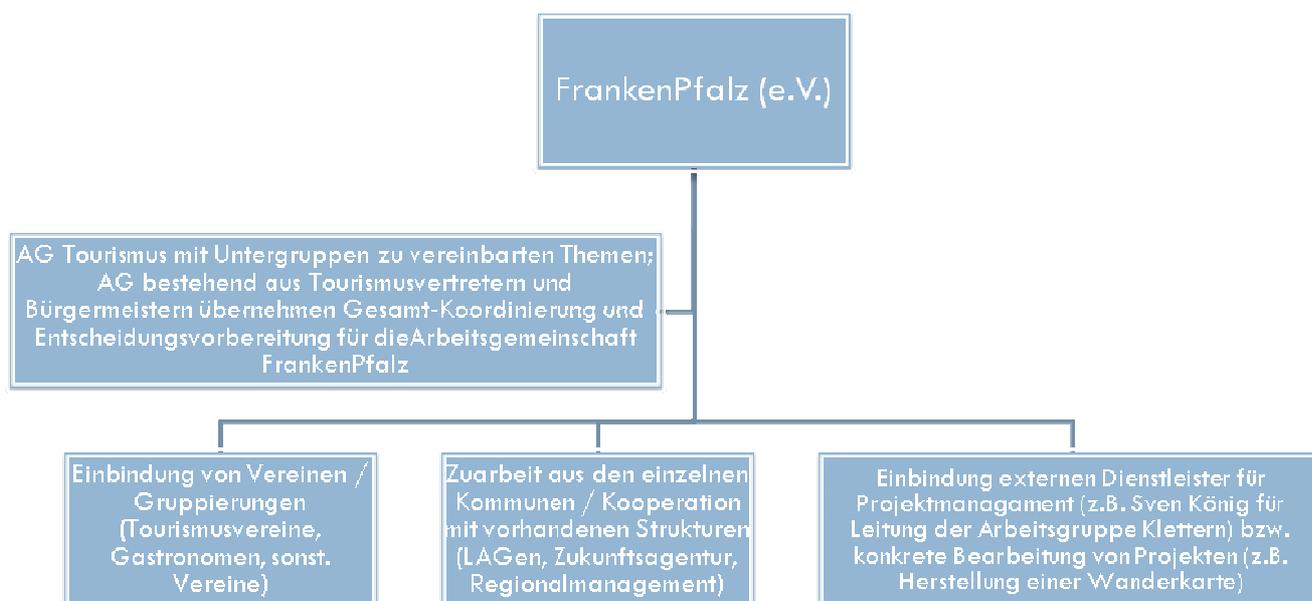
Die Aufbereitung von Information zu Kultur und Geschichte der Region ist auch als Bildungsangebot an die Bewohner der Region zu verstehen. Heimatverbundenheit ist eng verknüpft mit Heimatwissen und sollte auf diesem Wege gefördert werden. Die Zusammenarbeit der Touristiker und Kulturtreibenden der Region soll zu diesem Zweck intensiviert werden.

Strukturen für die gemeinsame Tourismusarbeit

Für die erfolgreiche Entwicklung und die Steigerung der Wertschöpfung im Tourismus ist die Einrichtung effektiver Strukturen notwendig. In einem ersten Schritt soll die informelle und strategische Zusammenarbeit zwischen den Tourismusakteuren der Region intensiviert und verbindlicher gestaltet werden.

Regelmäßige, gemeinsame Arbeitssitzungen sind das Forum, in dem Informationen über aktuelle Aktivitäten in den FrankenPfalz-Gemeinden, die Einbindung der FrankenPfalz in überregionale Strategien und die Umsetzung gemeinsamer Projekte im Mittelpunkt stehen.

Langfristig ist die sukzessive Zusammenfassung von touristischen Strukturen zu diskutieren. Das wird vor allem dann relevant, wenn die Intensität der regionalen Vermarktung intensiviert und die Region eine „Auftritt“ nach außen installieren will. Die Gründung eines Tourismusvereins FrankenPfalz ist dann zu entscheiden.



Im Hinblick auf die Optimierung des Ressourceneinsatzes (man-power, Geld, Ideen, Synergien) ist der enge Schulterschluss mit den bereits bestehenden touristischen Institutionen, Gebietsausschüssen, Entwicklungsagenturen u.a. zu suchen. Darin liegen große Potenziale für die Realisierung von Projekten und für den Erfolg der Strategieumsetzung.

Einstiegsprojekte

OPTIMIERUNG DES WANDERWEGENETZES (INFOTAFELN, VERNETZUNG DER TOURISTISCHEN WEGE ÜBER DIE LANDKREIS-/BEZIRKSGRENZEN, DURCHGÄNGIGE BESCHILDERUNG DER WANDER- UND RADWEGE, INFOTERMINALS AN FREQUENTIERTEN ORTEN)

Die Umsetzung ist maßgeblich von den Aktivitäten in den einzelnen Kommunen abhängig, was die Überprüfung und durchgängige Beschilderung der Wanderwege angeht. Wenn ein zeitlich aufeinander abgestimmtes Vorgehen vereinbart werden kann, ist eine gemeinsame Ausführung der Maßnahmen sinnvoll und möglich.

ERSTELLUNG UND VERÖFFENTLICHUNG EINER GEMEINSAMEN WANDERKARTE

Die gemeinsame Wanderkarte ist vielfach diskutiert worden und scheint Konsens zu finden. Ungeklärt ist bisher die Finanzierung und die Form der Präsentation (Sammlung einzelner Routenvorschläge oder konventionelle Wanderkarte)

GEMEINSAME VERANSTALTUNGEN (Z.B. KULTURSOMMER AM FRANKENPFALZ-EXPRESS)

Die touristische Vertreter der acht Kommunen erarbeiten eines jährliches Kulturprogramm am FrankenPfalz-Express, das die Veranstaltungshighlights zusammenfasst und darstellt. Ziel ist die Veröffentlichung eines Flyers, der in Kooperation mit dem VGN verteilt wird. Die (Ko-)Finanzierung muss (zumindest z.T.) durch die Kommunen erfolgen.

PROJEKTBEGLEITUNG / PROJEKTMANAGEMENT FÜR DAS TOURISMUSSEGMENT KLETTERN

Die Notwendigkeit der Projektbegleitung ergibt sich aus der Komplexität des Themas, die sich aus dem Entwicklungskonzept ableiten lässt. Es ist offenkundig, dass das Thema in der Zukunft als Arbeitsschwerpunkt gesehen werden und unter fachkundiger Leitung entwickelt und ausgestaltet werden muss, damit Wertschöpfungsimpulse aus diesem Angebotssegment generiert werden können.

Diesem Projekt sind folgende Ansätze nachgeordnet

- Vernetzte Darstellung von Kletterinformationen mit zielgruppene geeigneten touristischen Destinationen auf unterschiedlichen Medienkanälen (Fels- und Routeninfos, Übernachtungsinfos, Zonierungs- und Sperrungsinfos, Felsspezifische Infos, Gastronomie, Alternativprogramme (z.B. mit Kindern, an Ruhetagen), Selbstversorger: Nächster Supermarkt, Tankstelle, Notfall: Arzt, Apotheke, Bergwacht, Notrufnummer etc.)
- Informationsbroschüre für Kletterer
- Einrichtung eines an die Bedürfnisse von Anfängern und Kinder angepassten Klettergarten/Kletterfelsens

ZELTPLATZ IN HARTENSTEIN / KLETTERCAMP IN AUERBACH (KOOPERATIONSPROJEKT LEADER)

Beide Projekte sind in der Planung bereits soweit ausgereift, dass die konkrete Umsetzung konzipiert werden kann. Im Rahmen eines Leader-Kooperationsprojektes bietet sich eine optimale Möglichkeit für die Förderung. Die Kooperation soll noch durch Projekte aus der Taskforce Klettern ergänzt werden.

Erwartete Effekte sind:

- Lösen der Problematik des wilden Zeltens
- Für Kletterer zwischen 15 und 35 wird attraktive Übernachtungsmöglichkeit zur Verfügung gestellt (günstig, naturnah)
- Tagesausflügler aus der Fränkischen Schweiz werden vermehrt zu Kurz- und Langzeiturlaubern in der Frankenpfalz
- Mehrwerteffekt: Die Zielgruppe „Zeltplatz-/Campnutzer“ wird die touristische Infrastruktur der Frankenpfalz als Übernachtungsgast nutzen (Gastronomie, Einkaufen, Tanken, Erholungsprogramm)
- Langzeiteffekt I: Die Zielgruppe „Zeltplatz-/Campnutzer“ wird mit zunehmendem Lebensalter und sich ändernden Lebensumständen vom Zeltplatz auf feste Unterkünfte umsteigen und somit mehr Geld pro Urlaubstag in der Frankenpfalz ausgeben
- Langzeiteffekt II: Ein Kletterer, der in der Region übernachtet, nimmt die Frankenpfalz unbewusst als Urlaubsort und nicht nur als Tagesausflugsziel wahr. Dadurch bleibt die Region als Urlaubsdestination im Gedächtnis, selbst wenn er den Klettersport mittlerweile aufgegeben hat.

Die bisher bekannten Investitionskosten betragen ca. 1 Mio Euro. Für die Finanzierung zeichnen die Träger der Einzelmaßnahmen verantwortlich.

Weitere Projektvorschläge:

- Gemeinsame, jährliche Kletterbroschüre
- Kulturkalender FrankePfalz
- Angebotspakete für bestimmte Zielgruppen (Schulklassen, Menschen mit Behinderungen, Senioren, Familien etc.)
- Gemeinsames CD/CI
- FrankenPfalz-Fußballturnier
- FrankenPfalz-Schafkopfturnier
- FrankenPfalz-Brühtrogrennen

Handlungsfeld Interkommunale Kooperation

Das Handlungsfeld Verwaltungskooperation hat das Ziel einer Kosten- und Effizienzoptimierung vor dem Hintergrund der Bürgernähe. Zudem soll die Qualität der Verwaltungsarbeit sichergestellt werden. verbindliche Kooperationsstrukturen festgelegt werden. Auch die Sicherung der Infrastruktur sowie ihre Bezahlbarkeit soll im Rahmen der Verwaltungskooperation gewährleistet werden. Die verschiedenen Infrastruktureinrichtungen sollen koordiniert und ggf. zusammengefasst werden, um deren Effizienz zu steigern.

Konkrete Projekteansätze im Bereich der Infrastruktur sehen die Zusammenarbeit der beteiligten Kommunen auf verschiedenen Ebenen vor, um die Ver- und Entsorgung zu verbessern. Auf der technischen Ebene sind beispielsweise Kooperationen der kommunalen Bauhöfe und der Aufbau gemeinsamer Dienste, wie etwa ein Notfalldienst für Kläranlagen vorgesehen. Im sozialen Bereich der Infrastruktur hat sich die FrankenPfalz den Erhalt einer tragfähigen Bildungslandschaft zum Ziel gesetzt. Die gemeinsame Ausschreibung von Aufträgen wird schon jetzt von Fall zu Fall praktiziert und soll sukzessive erweitert werden. Um möglichst regionale Firmen bei der Vergabe berücksichtigen zu können, ist die frühzeitige (informelle) Veröffentlichung der Projekte sinnvoll, damit sich die Unternehmen ggf. auf die Ausschreibung vorbereiten können.

Die intensivere Abstimmung der Planung hinsichtlich der Ausweisung neuer Wohn- und Gewerbeflächen ist angesichts der Konkurrenz um Einwohner und Betriebe ein fast zwingendes Kooperationsfeld, das aber einen intensiven Prozess und viel Vertrauen in die Tragfähigkeit der Zusammenarbeit erfordert. Die Vorteile einer Kooperation hängen maßgeblich von Finanzkraft, wirtschaftlicher Ausrichtung und räumlicher Lage einer Gemeinde ab. Generell gilt, dass Gemeinden mit geringer Finanzkraft mehr von einer Kooperation profitieren als finanzstarke Gemeinden, die die erforderlichen Infrastrukturinvestitionen auch selbst finanzieren können, und Gemeinden, die über keine für Betriebsansiedlungen geeigneten Flächen (mehr) verfügen, ebenfalls mehr auf Kooperationen angewiesen sind als Gemeinden, die noch auf große Reserven geeigneter Flächen im eigenen Gemeindegebiet zurückgreifen können.

Die gemeinsame Personalentwicklung ist ebenfalls ein mögliches Kooperationsfeld. Ehemalige Auszubildende, Rückkehrer aus der Elternzeit, befristet Beschäftigte oder andere Beschäftigte werden über einen Stellenpool in benachbarte Kommunen vermittelt. Personal kann durch kürzere Einarbeitungszeiten flexibel eingesetzt werden. Zudem verzichten die Gemeinden auf zeit- und kostenintensive Einstellungsverfahren. Auch die Integration von Ansätzen zur überbetrieblichen Ausbildung oder des überbetrieblichen Einsatzes von Personal sollte an dieser Stelle koordiniert werden. Da das Potenzial an vermittelbaren Personen in der FrankenPfalz zu gering sein dürfte, ist dieser Ansatz in erster Linie für eine überregionale Umsetzung, z.B. in Kooperation mit den Landkreisen, geeignet.

Einstiegsprojekte

VORINFORMATIONEN FÜR BETRIEBE ÜBER ANSTEHENDE ÖFFENTLICHE AUFTRÄGE

Die Berücksichtigung einheimischer Betriebe bei der Vergabe öffentlicher Aufträge ist ein Anliegen aller Kommunen. Die notwendige Beachtung der rechtlichen Vorgaben steht dem oft entgegen. Um den regionalen Anbietern optimale Bedingungen für die Abgabe eines konkurrenzfähigen Angebotes zu bieten, sollten öffentliche Aufträge frühzeitig bekannt sein. Insbesondere für größere Ausschreibungen können dann ggf. Bietergemeinschaften gebildet und Synergieeffekte bei der Preisgestaltung genutzt werden.

INTERKOMMUNALE STELLENBÖRSE / GEMEINSAME QUALIFIZIERUNG

Um qualifiziertem Personal gezielt die Möglichkeit zu eröffnen, nach Abschluss einer Ausbildung oder Verlust des Arbeitsplatzes in anderen Kommunen der Region tätig zu werden, soll ein aktives Instrument eingerichtet werden. (Ergänzend zur bereits bestehenden Ausbildungsplatzbroschüre / Stellenbörse)

Durch dieses freiwillige Angebot für die Mitarbeiter findet ein Ausgleich zwischen den unterschiedlichen Personalstrukturen in den einzelnen Kommunen statt. In der weiteren Planung sollte ein regionales Personalmanagement-Konzept erarbeitet werden, das ggf. auch den Einsatz von (Teilzeit)-Personal in mehreren Kommunen vorsieht.

VON DER KLÄRSCHLAMMENTSORGUNG ZUR KLÄRSCHLAMMVERWERTUNG

Rückstände von Medikamenten und Chemikalien im zur Düngung eingesetzten Klärschlamm führen zu Problemen bei der Abnahme der landwirtschaftlichen Anbauprodukte durch Lebensmittelproduzenten. Wesentliches erstes Ziel einer gemeinsamen Klärschlammkonzeption ist die Trocknung und spätere Verbrennung der anfallenden Klärschlämme. In einem weiteren Schritt ist über die Möglichkeiten der Verwertung zu diskutieren. Die Kooperation mit der Zukunftsagentur Plus bietet sich in diesem Thema an.

BENCHMARKING ABWASSER BAYERN

Mit dem Projekt "Benchmarking Abwasser Bayern" greifen der Bayerische Gemeindetag, Bayerische Städtetag und DWA Landesverband Bayern und das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit die Gemeinsame Erklärung der deutschen Wasserwirtschaft zum Thema "Benchmarking" auf.

Ziel ist es, ein flächendeckendes Benchmarking in Bayern zu erreichen, das auf eine freiwillige Teilnahme der Betreiber abwassertechnischer Anlagen aufbaut.

Der Unternehmensvergleich richtet sich an Betreiber abwassertechnischer Anlagen aller Größenklassen und Organisationsformen. Bei der Projektdurchführung werden die Belange der kleineren und mittleren Betreiber in Bezug auf den Umfang der Datenerfassung berücksichtigt (reduzierter Fragenkatalog). Auf der Grundlage von unternehmensspezifischen Daten der Teilnehmer wird jedem am Kennzahlenvergleich beteiligten Unternehmen ein individueller und aussagekräftiger Ergebnisbericht zur Verfügung gestellt, der nach einer seriösen Analyse der Werte eine objektive Positionsbestimmung der eigenen Leistungsfähigkeit aufzeigt.

Dieser Bericht bildet die Grundlage für eine betriebsinterne Auseinandersetzung mit möglichen Verbesserungspotentialen. Das "Benchmarking Abwasser Bayern" ist mit rd. 90 Kennzahlen zur Datenauswertung modular aufgebaut und bietet den Unternehmen die Möglichkeit an weitergehenden Vergleichen zur Optimierung des eigenen Betriebs teilzunehmen.

Für jeden Teilnehmer wird ein Online-Zugang zur Benchmarking-Software eingerichtet. Diese verfügt über verständliche und benutzerfreundliche Eingabe- und Auswertungsfunktionalitäten.

Die Teilnahmekosten nach Abzug der Förderung durch das StMUGV von 500,- € je Unternehmen liegen netto je nach Größenordnung der Kommune bei

- ca. 2.500 € für Unternehmen über 100.000 Einwohnern.
- ca. 1.200 € für Unternehmen mit 10.000 bis 100.000 Einwohnern.
- ca. 700 € für Unternehmen mit 1.000 bis 10.000 Einwohnern.
- ca. 200 € für Unternehmen unter 1.000 Einwohnern.

Weitere Projektvorschläge:

- Gemeinsame Ausschreibungen (Straßenunterhalt, Pflegemaßnahmen etc.)
- Kooperation der Bauhöfe (dazu Ermittlung und Bewertung des Maschinen- und Leistungspools)
- Gemeinsamer Einkauf (dazu Ermittlung der in Frage kommenden Produkte und Dienstleistungen)
- Entwicklung der Schulen und Kindergärten im regionalen Kontext (dazu Ermittlung der Schülerzahlen für die kommenden 5 Jahre)
- Ausbau des ÖPNV-Angebotes mit Anrufsammeltaxi oder anderen, nachfrageorientierten Systemen
- Gemeinsames konkurrenzfähiges GE-Gebiet für größeren Flächenbedarf

UMSETZUNGSSTRUKTUREN

Rechtsform der Zusammenarbeit

Für die weitere gemeinsame Arbeit und insbesondere für die Umsetzung gemeinsamer Projekte ist eine geeignete Rechtsform die Voraussetzung. Die Arbeitsgemeinschaft nach KommZG (Art. 4) ist zwar für die Erarbeitung eines gemeinsamen Konzeptes und die Realisierung kleinerer (kostenextensiver) Aktivitäten geeignet. Da es sich dabei aber nicht um eine eigene Rechtspersönlichkeit handelt, kann auf dieser Basis weder ein Förderantrag gestellt noch ein Auftrag vergeben werden.

Grundsätzlich kann folgende Einteilung getroffen werden:

- Die privatrechtlichen Formen eignen sich insbesondere für Aufgaben mit überwiegend wirtschaftlichem Charakter (z.B. gemeinsame Gewerbegebiete, gemeinsame touristische Vorhaben etc.).
- Die Durchführung hoheitlich zu erfüllender Aufgaben ist an öffentlich-rechtliche Formen gekoppelt, auch wenn dies gegebenenfalls einer Flexibilität entgegenläuft.

PRIVATRECHTLICH RECHTSFORMEN DER KOOPERATION

	GmbH	Vereine	Stiftung
Rechtgrundlage	GmbH-Gesetz	§ 21 BGB	§§ 80 ff BGB, Bayerisches Stiftungsgesetz
Rechtspersönlichkeit	Juristische Person des Privatrechts	Juristische Person des Privatrechts	Juristische Person des Privatrechts, bei Verfolgung Öffentlicher Zwecke, u. U. juristische Personen des öffentlichen Rechts
Aufgabenspektrum	Alle nicht hoheitlichen Aufgaben, speziell wirtschaftlicher Natur	Nicht hoheitliche Aufgaben, speziell solche ideeller Natur	Alle nicht hoheitlichen Aufgaben
Beteiligte	Einzelpersonen sowie juristische Personen des öffentlichen Rechts	Einzelpersonen sowie juristische Personen des öffentlichen Rechts und des Privatrechts	Stifter
Finanzierung	Stammkapital mindestens 25.000 €	Kein Mindestkapital, Finanzierung über Beiträge und Spenden	Gestiftetes Vermögen
Haftung	Nur Gesellschaftsvermögen	Nur Vereinsvermögen	Stiftungsvermögen
Mitspracherecht der Gemeinden	Über entsprechende Ausgestaltung der Satzung möglich	Nur über Mitgliederversammlung, wenn nicht Sonderrecht in der Satzung vereinbart	Keine, Stiftungszweck liegt fest
Organe	Geschäftsführer, Gesellschaftsversammlung, fakultativ Aufsichtsrat	Vorstand, Mitgliederversammlung	Vorstand, fakultativ Beirat
Steuerrecht	Voll steuerpflichtig (Körperschaftsteuer, u. U. Gewerbesteuer)	Bei wirtschaftlicher Tätigkeit voll steuerpflichtig. Sonderfall: gemeinnütziger Verein	Gewinne körperschaftsteuerpflichtig Sonderfall: gemeinnützige Stiftung

ÖFFENTLICH-RECHTLICHE FORMEN DER KOOPERATION

	Zweckverband	Zweckvereinbarung	Kommunale Arbeitsgemeinschaft	Planungsverband
Rechtgrundlage	Art. 17 ff KommZG	Art. 7 ff KommZG	Art. 4 ff KommZG	§ 205 BauGB
Rechtspersönlichkeit	Juristische Person des öffentlichen Rechts	Keine eigenständ. Rechtsperson, Vertragsverhältnis	Keine eigenständige Rechtsperson, Vertragsverhältnis	Juristische Person des öffentlichen Rechts
Aufgabenspektrum	Alle kommunalen Aufgaben, hoheitlicher wie nicht hoheitlicher Natur	Alle kommunalen Aufgaben	Alle kommunalen Aufgaben, keine Vollzugsbefugnisse	Bauleitplanung
Beteiligte	Beteiligte Gemeinden u. andere juristische Personen des öffentlichen Rechts, eingeschränkt Private	Gemeinden, Landkreise, Bezirke	Gemeinden und andere juristische Personen des öffentlichen Rechts	Private Gemeinden und andere öffentliche Planungsträger
Finanzierung	Beiträge, Gebühren, Umlagen bei Mitgliedern	Entschädigung des Auftragnehmers durch Auftraggeber	Vereinbarung unter den Beteiligten	Umlagen bei Mitgliedern sowie Leistungsentgelte
Haftung	Vermögen des Verbandes, subsidiär Mitglieder über Umlagen	Durchführende Gemeinde haftet	Keine – weil keine Akte mit Außenwirkung gesetzt werden	Vermögen des Verbandes, subsidiär Mitglieder über Umlagen
Mitspracherecht der Gemeinden	Über Verbandsversammlung	Anhörungs- und Zustimmungsrechte möglich	Über Gemeindevertreter in Arbeitsgemeinschaft	Über Verbandsversammlung, Anhörungsrechte der Gemeinden
Organe	Verbandsversammlung, Verbandsvorsitzender	Keine besonderen Organe	Gesetzl. keine vorgeschrieben, evtl. Geschäftsführer	Verbandsversammlung, Verbandsvorsitz
Steuerrecht	Steuerpflichtig, wenn Betrieb gewerblich geführt wird	Steuerpflichtig wie durchführende Gemeinde	Kein Steuersubjekt	Kein Steuersubjekt

Quelle (beide Tabellen): Magel, H.; Klaus, M.; Bröll, H. et al.: Rechtsformen übergemeindlicher Zusammenarbeit, im Auftrag der Bayerischen Verwaltung für Ländliche Entwicklung, München 2004

Die vorstehenden Tabellen bieten einen Überblick über mögliche Rechtsformen der interkommunalen Kooperation. Entscheidend ist, welche Aufgaben gemeinsam erledigt werden sollen.

Für die Umsetzung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes wird die Gründung eines gemeinnützigen Vereins vorgeschlagen. Diese Rechtsform hat sich auch in den Leader-Aktionsgruppen und zur Umsetzung der Regionalen Entwicklungskonzepte bewährt. Die Gründung und Verwaltung ist relativ unaufwändig und nicht mit Kosten verbunden (wie z.B. für eine GmbH); der e.V. bietet die Möglichkeit der breiten Einbindung der Bevölkerung und ist als eigene Rechtspersönlichkeit potenzieller Zuwendungsempfänger. Die Akquisition von Spenden und Sponsoring-Mitteln ist ebenfalls problemlos und für den Geber steuerwirksam zu gestalten.

Finanzierung gemeinsamer Projekte

Zurzeit verfügt die FrankenPfalz nicht über gemeinsame Mittel. Die Finanzierung von gemeinsamen Projekten muss einzelfallweise in den Stadt-, Markt- und Gemeinderäten beschlossen werden. Neben dem nicht unerheblichen Zeitaufwand (bis alle Beschlüsse gefasst sind), besteht dabei immer die Gefahr, dass ein Projekt durch den negativen Beschluss einer Gemeinde zu Fall gebracht wird. Sicherlich soll es nicht darum gehen, die politischen Entscheidungsgremien zu umgehen. Im Sinne einer zügigen Umsetzung grundsätzlich konsensfähiger Projekte wird empfohlen, ein (jährliches) Basisbudget einzurichten, das nach einem zu vereinbarenden Schlüssel von den beteiligten Kommunen gestellt wird.

Die Vorlage einer Jahresprojektplanung und der detaillierte Bericht über den Einsatz der Mittel sollte den Kommunalparlamenten die Bereitstellung der Mittel begründen und erleichtern.

Da Einwohnerzahl und Finanzkraft der FrankenPfalz-Kommunen sehr stark differieren, sollte dem Verteilungsschlüssel weder das eine noch das andere Kriterium allein zugrundegelegt werden. Das Vorgehen in der LAG Gesundheitsregion Hersbrucker Land hat sich hier als tragfähig erwiesen und wird von den Gemeinden weithin als gerecht und realistisch angesehen.

In die Berechnung fließen folgende Parameter mit gleicher Gewichtung ein:

- Einwohnerzahl
- Steuerkraft der Kommune (aus dem Durchschnitt von drei Jahren)
- Schlüsselzuweisung (aus dem Durchschnitt von drei Jahren)

Der Schlüssel wird alle drei Jahre aktualisiert.

Organe / Einheiten der Zusammenarbeit

Für die Weiterführung der interkommunalen Allianz und die Umsetzung von Projekten ist eine handlungsfähige Organisationsstruktur erforderlich. Diese umfasst zwei Ebenen:

- die Abstimmungsebene innerhalb der Kommunen (politisch / strategisch)
- das Projektmanagement (inhaltlich / organisatorisch)

Für die Abstimmungsebene sollte die bestehende Lenkungsgruppe, bestehend aus den acht Bürgermeistern, weitergeführt werden. Beratend können Vertreter von Fachbehörden und die Manager / Vertreter der umliegenden Regionalinitiativen beigezogen werden.

Die Koordination der Lenkungsgruppe und die Vertretung der Allianz nach außen erfolgt durch den Sprecher bzw. 1. Vorsitzenden. Die Unterstützung des Sprechers / Vorsitzenden erfolgt bisher durch Personal der Kommune und wird nicht verrechnet.

Die Koordination der Projekte, die Klärung von Fördermitteln sowie die Öffentlichkeitsarbeit erfordern dagegen personelle Ressourcen, die bei den Kommunen i.d.R. nicht vorhanden sind. Die Erledigung dieser Aufgaben ist projektweise zu klären und ggf. unter Einbindung externer Dienstleister zu erbringen.

Für die Steuerung der Umsetzung des ILEK und die Projektbegleitung gibt es folgende Optionen:

- die Einrichtung eines eigenen Regionalmanagements für die FrankenPfalz (vergleichbar dem Umsetzungsbegleiter im Wirtschaftsband A9 oder dem LAG-Management)

Die Notwendigkeit einer umfassenden Umsetzungsbegleitung wird angesichts der vielfältigen Strukturen, die in die FrankenPfalz hineinwirken, zum jetzigen Zeitpunkt nicht gesehen. Eine Förderung (über ILE) steht dafür nicht in Aussicht, weil die Mindesteinwohnerzahl von 30.000 nicht erreicht wird.

- Steuerung der Umsetzung des ILEK durch die Lenkungsgruppe

Die Zusammenarbeit vor allem auf der Ebene der Bürgermeister hat in der FrankenPfalz ein bemerkenswertes Maß an Eigendynamik und Selbstorganisation. Von Anfang an wurden regelmäßige Arbeitssitzungen mit klaren Aufgabenstellungen und der Formulierung weiterer Arbeitsschritte abgehalten.

Um den Sprecher / Vorsitzenden in seinen immer umfangreicher werdenden Aufgaben zu unterstützen, wird vorgeschlagen, dass einzelne Kommunen die Federführung für thematische Schwerpunkte übernehmen und in geeigneten Fachgruppen weiterentwickeln. Die Ergebnisse sind zu formulieren und wiederum in die Lenkungsgruppe einzubringen.

- projektbezogene Einbindung von Projektmanagern / externen Dienstleistern

Wenn es fachlich angezeigt ist, sollten themen- /projektbezogen externe Fachleute / Berater hinzugezogen werden. Dabei kann es sich z.B. um die fachliche Leitung eines Arbeitskreises oder einer Projektgruppe (z.B. zum Thema Klettern) handeln, an deren Ende die Konsensbildung und Formulierung konkreter Maßnahmen stehen kann, oder um die Planung und Umsetzung genau beschriebener Aktionen, wie z.B. die Erhebung und Bewertung des Angebotes an regionalen Produkten und deren Darstellung in einer Direktvermarktungsbroschüre.

Diese Form des Projektmanagements kann Gegenstand der Förderung über die ILE-Richtlinie sein.

Einbindung der FrankenPfalz in die Strategien übergeordneter / benachbarter Regionalentwicklungsinitiativen

Der Ressourceneinsatz ist auch unter dem Aspekt der ressort- und verwaltungsgrenzenübergreifenden Abstimmung zu planen. Die FrankenPfalz ist durch ihre Lage von dieser Thematik in besonderer Weise betroffen, die sich schlaglichtartig folgendermaßen darstellen lässt:

- 8 Kommunen (Auerbach, Hirschbach, Königstein, Hartenstein, Neuhaus, Velden, Betzenstein, Plech)
- 3 Landkreise (Amberg-Sulzbach, Nürnberger Land, Bayreuth) mit unterschiedlichen Fördervoraussetzungen
- 3 Regierungsbezirke (Oberpfalz, Mittelfranken, Oberfranken)
- 3 Tourismusregionen (Frankenalb, Wohlfühlbayern, Fränkische Schweiz)
- 2 Leader-Aktionsgruppen (Amberg-Sulzbacher Bergland; Gesundheitsregion Hersbrucker Land) mit LAG-Management (Leader) und Regionalmanagement (ABI, Säule 2))
- 2 ILE-Verfahren (FrankenPfalz, Wirtschaftsband A9 (mit Umsetzungsbegleitung)
- 1 Naturpark (Fränkische Schweiz-Veldensteiner Forst)
- teilweise INTERREG IV A-Kulisse
- Zugehörigkeit zur Metropolregion Nürnberg

Die Umsetzung gemeinsamer Ziele und Projekte erfordert deshalb einen erhöhten Koordinierungs- und Abstimmungsaufwand. Insbesondere Themenbereiche, bei denen die Zuständigkeiten stark an Verwaltungsgrenzen gekoppelt sind (z.B. Schulen/Kindergärten; Altenhilfeplanung, Bauleitplanung) sind aufwändiger zu bearbeiten. Auch die Einsatzmöglichkeiten der verschiedenen Förderprogramme über Gebietskulissen hinweg (Leader, INTERREG, ILE u.a.) ist bisher weitgehend unerprobt und auch weitgehend ungeklärt.

PROJEKTBEZEICHNUNG	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> Bitte tragen Sie die Priorität ein, die das Projekt für Sie hat. 1- sehr hohe Priorität bis 6- sehr niedrige Priorität </div>							Auerbach	Betzenstein	Hartenstein	Hirschbach	Königstein	Neuhaus	Plech	Velden
HANDLUNGSFELD NATUR / LANDSCHAFT / ORTE															
Leerstands-/ Baulückenkataster															
Gemeindeübergreifendes Beweidungskonzept															
Beweidung mit mobilen Kleinherden für die Dolomittkuppenalb															
Gemeinsamer Gewerbeflächenpool															
HANDLUNGSFELD LANDNUTZUNG / LANDWIRTSCHAFT															
Informationsveranstaltung für Landwirte Kräuteranbau in der FrankenPfalz															
Informationsveranstaltung für Landwirte zum freiwilligen Landnutzungstausch															
Präsentation der Direktvermarkter / regionalen Produkte															
Flurneuerungsmaßnahmen															
Gemeindeübergreifender Wegebau															
HANDLUNGSFELD WIRTSCHAFT UND INFRASTRUKTUR															
GEWERBE-Monitor – Umfrage zur Messung der Standortzufriedenheit und Loyalität (Standortbindung) von Unternehmen/Gewerbebetrieben, zur Ermittlung des Images der Region/Kommune und Bewertung der Standortfaktoren aus Sicht der Gewerbebetriebe															
FrankenPfalz Ausbildungsplatzbroschüre															
Einrichtung einer FrankenPfalz-Homepage															
FrankenPfalz-Messe (2-Jahres-Turnus)															
Regionale Jobbörse															
Regionale Energieträgerbörse															
„Gelbe Seiten“ FrankenPfalz															

PROJEKTBEZEICHNUNG	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> Bitte tragen Sie die Priorität ein, die das Projekt für Sie hat. 1- sehr hohe Priorität bis 6- sehr niedrige Priorität </div>							Auerbach	Betzenstein	Hartenstein	Hirschbach	Königstein	Neuhaus	Pleeh	Velden
HANDLUNGSFELD TOURISMUS / FREIZEIT															
Optimierung des Wanderwegenetzes (Infotafeln, Vernetzung der touristischen Wege über die Landkreis-/Bezirksgrenzen, durchgängige Beschilderung der Wander- und Radwege, Infoterminals an frequentierten Orten)															
Gemeinsame Wanderkarte															
Gemeinsame, jährliche Veranstaltungspakete (z.B. Kultursommer am FrankenPfalz-Express)															
Projektbegleitung / Projektmanagement für das Tourismussegment Klettern															
Ausbau der touristischen Infrastruktur für Kletterer (Zeltplatz in Hartenstein / Klettercamp in Auerbach, u.a. vgl. Ergebnisse der Arbeitsgruppe)															
Gemeinsame, jährliche Kletterbroschüre															
Kulturkalender FrankenPfalz															
Angebotspakete für bestimmte Zielgruppen (Schulklassen, Menschen mit Behinderungen, Senioren, Familien etc.)															
Gemeinsames CD/CI															
FrankenPfalz-Fußballturnier															
FrankenPfalz-Schafkopfturnier															
FrankenPfalz-Brühtrogrennen															

PROJEKTBEZEICHNUNG	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> Bitte tragen Sie die Priorität ein, die das Projekt für Sie hat. 1- sehr hohe Priorität bis 6- sehr niedrige Priorität </div>							Auerbach	Betzenstein	Hartenstein	Hirschbach	Königstein	Neuhaus	Pleeh	Velden
HANDLUNGSFELD INTERKOMMUNALE KOOPERATION															
Vorinformationen für Betriebe über anstehende öffentliche Aufträge															
Interkommunale Stellenbörse / Gemeinsame Qualifizierung des Personals															
Gemeinsame Klärschlamm Entsorgung / Klärschlammverwertung															
Aqua-Benchmarking – Optimierung der abwassertechnischen Anlagen															
Gemeinsame Ausschreibungen (Straßenunterhalt, Pflegemaßnahmen etc.)															
Kooperation der Bauhöfe (dazu Ermittlung und Bewertung des Maschinen- und Leistungspools)															
Gemeinsamer Einkauf (dazu Ermittlung der in Frage kommenden Produkte und Dienstleistungen)															
Entwicklung der Schulen und Kindergärten im regionalen Kontext (dazu Ermittlung der Schülerzahlen für die kommenden 5 Jahre)															
Ausbau des ÖPNV-Angebotes mit Anrufsammeltaxi oder anderen, nachfrageorientierten Systemen															
Gemeinsames konkurrenzfähiges GE-Gebiet für größeren Flächenbedarf															
WEITERE PROJEKTVORSCHLÄGE															



Projektbeschreibung	
Projektbezeichnung:	Projektmanagement Touristische Entwicklung „Klettern“
(voraussichtlicher) Träger des Projektes oder „Projekt-Pate“	FrankenPfalz e.V.
Handlungsbereich	Tourismus / Freizeit
Kurzbeschreibung ggf. inkl. Kostenansatz	<p><u>Notwendigkeit der Projektbegleitung</u></p> <p>Die Notwendigkeit der Projektbegleitung ergibt sich aus der Komplexität des Themas, die sich aus dem Entwicklungskonzept ableiten lässt. Es ist offenkundig, dass das Thema in der Zukunft als Arbeitsschwerpunkt gesehen werden und unter fachkundiger Leitung entwickelt und ausgestaltet werden muss, damit Wertschöpfungsimpulse aus diesem Angebotssegment generiert werden können.</p> <p><u>Aufgaben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Definition konkreter Maßnahmen (abhängig von den tatsächlichen Realisierungserfolgen, ergibt sich eine jetzt noch nicht absehbare Reihenfolge von Projekten) <ul style="list-style-type: none"> o Projektdefinition (u.a. Typisierung) o Projektplanung (inkl. ggf. Verknüpfung mit anderen Projekten) o Projektauftragsvergabe o Projektdurchführung bzw. Kontrolle o Projektabschluss (review) - Erarbeitung fachlicher Projektskizzen als Entscheidungsgrundlage für die Projektträger / -finanzierer und für die (Vor-)Abstimmung mit potenziellen Förderstellen - Steuern des Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozesses der beteiligten Akteure (Gemeinden, AK-Vertreter, Förderstellen, Tourismusverbände, Klettervereine, Naturpark, weitere gesellschaftlich relevante Gruppierungen) - Projektbegleitung <ul style="list-style-type: none"> o Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation der AK-Sitzung o Vorbereitung der Inhalte o Organisation (Termin, Ort, Einladungen) o Moderation des Arbeitskreises, inkl. fachlicher Inputs o Erstellung/Verteilung einer Dokumentation o Presse (Koordination der Öffentlichkeitsarbeit) o Berichterstattung in FrankenPfalz-Sitzungen <p><u>Mitglieder des Arbeitskreises</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Betzenstein (Herr Christof Mahler) - Plech (Herr Karlheinz Escher) - Auerbach - Königstein (Herr Hans Koch) - Hirschbach (Frau Pauline Regler) - Velden (Herr Walter Wärthl) - Hartenstein - Neuhaus an der Pegnitz (Herr Stephan Haase)



Funktionen des Arbeitskreises

- Projektvorschläge
- Projektinitiierung und -definition
- Projektumsetzung
- Stellungnahmen zu Gemeindeprojekten zum Thema Klettern & Tourismus
- Besprechen lokaler Brennpunkte

Aufgaben der AK-Gemeindevertreter:

- Einbringen von Projektvorschlägen
- Rückkoppelung der AK-Ergebnisse in der Gemeinde / mit lokalen Akteuren (Bürgermeister, Gemeinderat)
- Aktive Beteiligung am Meinungsbildungsprozess zu verabschiedender Projekte
- Mitwirkung bei der Projektumsetzung

Zeit, Ort, Anzahl und Teilnehmer der Treffen:

- Ordentliche Sitzungen 6 Jahr
- vorwiegend Rathäuser
- Abendstunden – nicht zwangsläufig wenn Sie Bgm. und Angestellte von Kommunen als Hauptakteure haben.
- Teilnehmer ordentlicher Sitzungen: 8 Gemeindevertreter + Sprecher
 - o Ausnahme: + Bürgermeister
 - o + zusätzlich fachbezogene Gäste nach Bedarf

Beispiele für erste konkrete Projekte:

- Informationsbroschüre für Kletterer
- Inventarisierung und Bewertung der Infrastruktur im Hinblick auf Natursportklientel
- Konzeption einer Medienkampagne auf verschiedenen Medienkanälen
- Einrichtung eines an die Bedürfnisse von Anfängern und Kinder angepassten Klettergarten/Kletterfelsens

Prozess der Verabschiedung von Projekten:

- Größere Projekte: Projektdefinition → Entscheidung in allen Gemeinderäten → Antragstellung → konkrete Projektplanung → Projektdurchführung und Kontrolle → Projektabschluss
- Kleinere Einzelmaßnahmen unter Zeitdruck: Projektdefinition → Rücksprache mit jeweil. Bürgermeister (Verfügungsrahmen) → konkrete Projektplanung → Projektdurchführung und Kontrolle → Projektabschluss

FrankenPfalz

INTEGRIERTES LÄNDLICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT



Projektziele:	<ul style="list-style-type: none"> - Touristischen Wirkungsgrad des Klettersports erhöhen (Broschüre) → Inhalte erarbeiten - Lobbyarbeit bei der Bevölkerung (Schnupperkurs für Einheimische u.a. Aktionen) → Angebote / Aktionen entwickeln und begleiten - Positive Entwicklungschancen nutzen (Freistellungsaktionen) - Negative Entwicklungen bremsen (Infotafeln zur Problemsensibilisierung) → Inhalte und Standorte planen
Betroffene / beteiligte Kommunen	FrankenPfalz
Partner für die Umsetzung	Amt für Ländliche Entwicklung, Naturpark, Kommunen, LAGen
Ressourcen / Förderprogramme etc.	<p>Herr Stahl (Amt für ländliche Entwicklung Oberpfalz) Projektbegleitung</p> <p>Frau Donaubauer (Planungsbüro Drexl/Donaubauer; Leader, ILEK) Projektausführung</p> <p>Herr Breitenfelder (Wirtschaftsband A9)</p> <p>Zukunftsagentur Plus (Landkreis Amberg-Sulzbach)</p>
Kostenansatz – Begleitung der Arbeitsgruppe	<p>Angedacht sind 12 Sitzungen verteilt auf eine vorläufige AK-Bestandszeit von 2 Jahren. Dies bedeutet, dass 6 Sitzungen pro Jahr stattfinden (alle 6 -8 Wochen eine AK-Sitzung in der ferienfreien Zeit).</p> <p>Kosten pro Sitzung: Vorbereitung/Organisation (2 Std.), Moderation (2 Std.) und Dokumentation (2 Std.) = 6 Stunden x Stundensatz 60,- Euro = 360,- Euro/Sitzung</p> <p>Gesamtsumme: 360,- Euro x 12 Sitzungen = 4320,- Euro (netto)</p> <p><i>Die Kosten für die konzeptionelle Unterstützung des Arbeitskreises bei der Erarbeitung der Kletterbroschüre (u.a. Medien), der Planung von Aktionen</i></p>

INHALTSVERZEICHNIS ANHANG

Demografiebericht Landkreis Amberg-Sulzbach

Demografiebericht Landkreis Bayreuth

Demografiebericht Landkreis Nürnberger Land

Übersicht Gewerbebetriebe in der FrankenPfalz

Übersicht gastronomische Betriebe in der FrankenPfalz

Protokoll vom Arbeitskreis Klettern am 21.04.2009

Protokoll vom Arbeitskreis Klettern am 18.05.2009

Projektübersicht aus dem REK Amberg-Sulzbach

Projektübersicht aus dem REK Gesundheitsregion Hersbrucker Land

Projektübersicht / Schlüsselprojekte aus dem Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzept
Wirtschaftsband A9 / Fränkische Schweiz

Projektübersicht Regionalmanagement Stadt und Landkreis Bayreuth GBR,
Aktionsstrategie 01.01.2008 bis 31.12.2010

Demographiebericht

Ein Baustein des Wegweisers Kommune

www.wegweiser-kommune.de



Amberg-Sulzbach, Landkreis

Demographiebericht

Daten – Prognosen

Amberg–Sulzbach, Landkreis

Inhaltsübersicht:

1. Nutzungshinweise
2. Indikatorenpool zum Entwicklungsstand
3. Projektion der Bevölkerungsentwicklung bis 2025

1. Nutzungshinweise

Die Bertelsmann Stiftung stellt auf der Internetpräsentation des Projektes "Wegweiser Kommune" diesen "Demographiebericht: Daten – Prognosen" als Datei zur Verfügung. Den Zweck und die Anwendung dieses Berichts wollen wir Ihnen kurz vorstellen.

Demographiebericht

Ziel des Demographieberichtes ist, für das Thema Demographischer Wandel zu sensibilisieren, auf eine erhöhte Transparenz über die Entwicklungen und Auswirkungen auf kommunaler Ebene hinzuwirken und Anstoß zu konkretem Handeln zu geben.

Der Bericht reflektiert die bisherige Entwicklung und schaut in die Zukunft. Dazu wurden statistische Daten ausgewertet, um den derzeitigen Entwicklungsstand abzubilden. Darüber hinaus wurde die Bevölkerungsentwicklung mit ihren Einflussfaktoren in die Zukunft projiziert, um die wahrscheinlichen Veränderungen in der Bevölkerungszahl und der Altersstruktur darzustellen.

Nutzungsbedingungen

Die Inhalte des Wegweisers werden unentgeltlich von der Bertelsmann Stiftung zur Verfügung gestellt. Eine Verwendung von Inhalten, auch in Teilen, für wirtschaftliche Zwecke ist ausdrücklich ausgeschlossen. Eine sonstige Verwendung unter Hinweis auf die Bertelsmann Stiftung wird begrüßt.

Weiterführende Informationen

Ausführlichere Informationen zu den Inhalten in diesem Demographiebericht und Erläuterungen zu den Indikatoren finden sie auf der Internetpräsentation des Projektes "Wegweiser Kommune" der Bertelsmann Stiftung unter www.wegweiser-kommune.de.

2. Indikatorenpool zum Entwicklungsstand

Wozu dient der Indikatorenpool, welche Daten beinhaltet er?

Der Indikatorenpool stellt zu den folgenden Politikfeldern Kennzahlen bereit, anhand derer ein detaillierter Blick auf die demographische Entwicklung möglich ist. Er dient als Frühwarnsystem und stellt Transparenz über die demographische Entwicklung in der Kommune her. Er umfasst Indikatoren aus Daten der Statistische Ämter der Länder, der Bundesagentur für Arbeit, der Gesellschaft für Konsumforschung und des Stifterverbands Wissenschaftsstatistik.

2.1 Politikfeld "Demographischer Wandel" 2007

Tab.1: Indikatorendaten im Politikfeld "Demographischer Wandel" für Amberg–Sulzbach, Landkreis

	Amberg–Sulzbach, Landkreis
Bevölkerung (Anzahl)	107.069
Demographietyp	–: –
Bevölkerungsentwicklung vergangene 7 Jahre (%)	–1,7
Bevölkerungsentwicklung 2006 bis 2025 (%)	–4,2
Frauenanteil an den 20– bis 34–Jährigen (%)	48,9
Fertilitätsindex (%)	0,3
Ausländeranteil (%)	3,7
Familienwanderung (Pers. je 1.000 Ew.)	–0,7
Bildungswanderung (Pers. je 1.000 Ew.)	–19,6
Wanderung zu Beginn der 2. Lebenshälfte (Pers. je 1.000 Ew.)	0,7
Alterswanderung (Pers. je 1.000 Ew.)	0,8
Durchschnittsalter (Jahre)	42,0
Durchschnittsalter 2025 (Jahre)	47,0
Median–Alter (Jahre)	41,7
Median–Alter 2025 (Jahre)	48,5
Jugendquotient (unter 20–Jährige je 100 Pers. der AG 20–64)	37,3
Jugendquotient 2025 (unter 20–Jährige je 100 Pers. der AG 20–64)	29,4

Altenquotient (ab 65–Jährige je 100 Pers. der AG 20–64)	32,7
Altenquotient 2025 (ab 65–Jährige je 100 Pers. der AG 20–64)	44,9
Anteil unter 18–Jährige (%)	19,2
Anteil unter 18–Jährige 2025 (%)	15,0
Anteil 65– bis 79–Jährige (%)	14,8
Anteil 65– bis 79–Jährige 2025 (%)	18,2
Anteil ab 80–Jährige (%)	4,5
Anteil ab 80–Jährige 2025 (%)	7,6

k.A. = keine Angabe bei fehlender Verfügbarkeit, unzureichender Vergleichbarkeit wegen Gebietsstandsänderungen oder Einwohnerzahl unter 5.000 im betreffenden Jahr!

Quelle: Statistische Ämter der Länder, Deenst GmbH, Institut für Entwicklungsplanung und Strukturforschung GmbH, eigene Berechnungen.

2.2 Politikfeld "Wohnen" 2007

Tab.2: Indikatorenendaten im Politikfeld "Wohnen" für Amberg–Sulzbach, Landkreis

	Amberg–Sulzbach, Landkreis
Wohnfläche pro Person (Quadratmeter)	44,9
Anteil Wohnungen in Ein–/Zweifamilienhäusern (%)	78,1

k.A. = keine Angabe bei fehlender Verfügbarkeit, unzureichender Vergleichbarkeit wegen Gebietsstandsänderungen oder Einwohnerzahl unter 5.000 im betreffenden Jahr!

Quelle: Statistische Ämter der Länder, eigene Berechnungen.

2.3 Politikfeld "Wirtschaft & Arbeit" 2007

Tab.3: Indikatorenendaten im Politikfeld "Wirtschaft & Arbeit" für Amberg–Sulzbach, Landkreis

	Amberg–Sulzbach, Landkreis
Beschäftigte 1. Sektor (%)	0,9
Beschäftigte 2. Sektor (%)	48,8
Beschäftigte 3. Sektor (%)	50,3
Bedeutung als Arbeitsort	0,6
Arbeitsplatzentwicklung vergangene 5 Jahre (%)	k.A.
Erwerbstätigenquote (%)	57,0
Frauenerwerbstätigenquote (%)	49,6
Verhältnis Erwerbsquote von Frauen und Männern (%)	77,4
Erwerbstätige 55 bis 64–Jährige (%)	33,3
Beschäftigtenanteil Dienstleistungssektor (%)	3,6
Beschäftigungsentwicklung Dienstleistungssektor (%)	15,1
Beschäftigtenanteil Forschung und Entwicklung (%)	2,3
Anteil Hochqualifizierte am Arbeitsort (%)	3,8
Anteil Hochqualifizierte am Wohnort (%)	4,7
Anteil Schulabgänger ohne Abschluss (%)	3,5
Anteil Schulabgänger mit Hochschulreife (%)	6,4
Steuereinnahmen pro Einwohner (Euro)	549,5
Investitionen pro Einwohner (Euro)	k.A.

k.A. = keine Angabe bei fehlender Verfügbarkeit, unzureichender Vergleichbarkeit wegen Gebietsstandsänderungen oder Einwohnerzahl unter 5.000 im betreffenden Jahr!

Quelle: Statistische Ämter der Länder, Bundesagentur für Arbeit, Stifterverband Wissenschaftsstatistik, eigene Berechnungen.

2.4 Politikfeld "Soziale Lage" 2007

Tab.4: Indikatorenendaten im Politikfeld "Soziale Lage" für Amberg–Sulzbach, Landkreis

	Amberg–Sulzbach, Landkreis
Betreute Kinder in Kindertagespflege (0 bis 2–Jährige) (%)	0,2
Betreute Kinder in Tageseinrichtungen für unter 3–Jährige (%)	6,1
Betreute Kinder in Kindertagespflege (3 bis 5–Jährige) (%)	0,3
Betreute Kinder in Tageseinrichtungen für unter 6–Jährige (%)	87,6
Betreute Kinder in Kindertagespflege (6 bis 10–Jährige) (%)	0,3
Betreute Kinder im Hort (Tageseinrichtungen) (%)	3,8
Arbeitslosenanteil – gesamt (%)	8,0
Arbeitslosenanteil – Ausländer (%)	23,5
Arbeitslosenanteil – unter 25–Jährige (%)	5,8
Ausländeranteil Schulabgänger ohne Abschluss (%)	3,1
Anteil der Langzeitarbeitslosen – gesamt (%)	3,2
Anteil der Langzeitarbeitslosen – Ausländer (%)	8,1
Kinderarmut (%)	6,9
Jugendarmut (%)	k.A.
Altersarmut (%)	1,4
SGB II–Quote (%)	4,3

k.A. = keine Angabe bei fehlender Verfügbarkeit, unzureichender Vergleichbarkeit wegen Gebietsstandsänderungen oder Einwohnerzahl unter 5.000 im betreffenden Jahr!

Quelle: infas GEOdaten GmbH, Bundesagentur für Arbeit, Statistische Ämter der Länder, eigene Berechnungen.

2.5 Politikfeld "Integration" 2007

Tab.5: Indikatorenendaten im Politikfeld "Integration" für Amberg–Sulzbach, Landkreis

	Amberg–Sulzbach, Landkreis
Ausländische Bevölkerung (Anzahl)	4.011
Ausländeranteile (%)	3,7
Ausländeranteil unter 15–Jährige (%)	2,4
Ausländeranteil 15– bis 24–Jährige (%)	4,2
Ausländeranteil 25– bis 64–Jährige (%)	4,7
Ausländeranteil ab 65–Jährige (%)	2,0
Anteil Eingebürgerte im Jahr (%)	0,9
Anteil geduldete Personen (%)	0,2
Anteil Aussiedlerschüler (%)	k.A.
Anteil 3–Jhr. m. Migrationshintergr. in Tageseinr. (%)	14,8
Anteil Kinder m. Migrationshintergr. in Tageseinr. (%)	14,3
Vorschulische Sprachkurse (%)	k.A.
Anteil ausländische Förderschüler (%)	k.A.

Abiturientenquote – Ausländer (%)	k.A.
Abiturientenquote – gesamt (%)	6,4
Anteil ausländ. Schulabgänger ohne Abschluss (%)	k.A.
Anteil Schulabgänger ohne Abschluss gesamt (%)	3,5
Anteil Auszubildende an ausländ. Bev. 18–20J. (%)	k.A.
Anteil Auszubildende an Bev. 18–20J. gesamt (%)	k.A.
Anteil arbeitslose Ausländer (%)	5,3
Anteil Arbeitslose gesamt (%)	4,0
Anteil arbeitslose ausländ. Jugendliche (%)	k.A.
Anteil arbeitslose Jugendliche gesamt (%)	2,2
SGB II–Quote – Ausländer (%)	8,7
SGB II–Quote – gesamt (%)	4,3
Kinderarmut – Ausländer (%)	9,3
Kinderarmut – gesamt (%)	6,9
Altersarmut – Ausländer (%)	2,9
Altersarmut – gesamt (%)	1,5
Abiturientenquote Berufsb. Schule – Ausländer (%)	k.A.
Abiturientenquote Berufst. Schule – gesamt (%)	k.A.

k.A. = keine Angabe bei fehlender Verfügbarkeit, unzureichender Vergleichbarkeit wegen Gebietsstandsänderungen oder Einwohnerzahl unter 5.000 im betreffenden Jahr!

Quelle: Statistische Ämter der Länder, Ausländerzentralregister, Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen.

2.6 Politikfeld "Finanzen" 2005

Tab.6: Indikatorenendaten im Politikfeld "Finanzen" für Amberg–Sulzbach, Landkreis

	Amberg–Sulzbach, Landkreis
Umsatzerlöse Konzern Stadt (Euro/Einwohner)	k.A.
Personalausgaben Konzern Stadt (Euro/Einwohner)	k.A.
Investitionen (Euro/Einwohner)	k.A.
Gesamtverschuldung (Euro/Einwohner)	k.A.
Gesamtverschuldung % zum Vorjahr (%)	k.A.
Schulden je einem Euro Umsatz (Euro/Umsatz)	k.A.
Gesamtverschuldung 2025 (Euro/Einwohner)	k.A.
Demografieeffekt der Schulden 2025 (%)	k.A.
Gewerbesteuer (netto) (Euro/Einwohner)	220,2
Einkommensteuer (Euro/Einwohner)	297,9
Schlüsselzuweisungen (Euro/Einwohner)	373,5
Allgemeine Deckungsmittel (Euro/Einwohner)	1.096,4
Staatl. Investitionszuweisung (Euro/Einwohner)	79,8
Einnahmen lfd. Verwaltung (Euro/Einwohner)	1.902,2
Personalausgaben Kernhaushalt (Euro/Einwohner)	341,1
Sachinvestitionen (Euro/Einwohner)	388,9
Soziale Leistungen (netto) (Euro/Einwohner)	96,4
Ausgaben lfd. Verwaltung (Euro/Einwohner)	1.669,4
Primärergebnis (Euro/Einwohner)	232,9

Finanzergebnis Kernhaushalt (Euro/Einwohner)	-63,1
Ordentliches Ergebnis Kernhaushalt (Euro/Einwohner)	169,8
Vermögensergebnis (Euro/Einwohner)	-4,1
Überschuss/Fehlbetrag (Euro/Einwohner)	165,7
fundierte Schulden (Euro/Einwohner)	1.497,9
Kassenkredite (Euro/Einwohner)	60,8
kreditähnl. Rechtsgeschäfte (Euro/Einwohner)	36,8
Bürgschaften u.ä. (Euro/Einwohner)	70,6
Mittelb. Haftungsverpflichtungen (Euro/Einwohner)	k.A.
Umsatzerlöse Auslagerungen (Euro/Einwohner)	k.A.
Anteil Umsatzerlöse an Gesamt (%)	k.A.
Ordentliche Erträge (Euro/Einwohner)	k.A.
Personalaufwand (Euro/Einwohner)	k.A.
Anteil Personalaufwand an Gesamt (%)	k.A.
Zugang an Sachanlagen (Euro/Einwohner)	k.A.
Anteil Zugang an Ges.-Investition (%)	k.A.
Ordentliche Aufwendungen (Euro/Einwohner)	k.A.
Betriebsergebnis (Euro/Einwohner)	k.A.
Finanzergebnis Auslagerungen (Euro/Einwohner)	k.A.
Ordentliches Ergebnis Auslagerungen (Euro/Einwohner)	k.A.
Außerordentliches Ergebnis (Euro/Einwohner)	k.A.
Gewinn/Verlust (Euro/Einwohner)	k.A.
Kreditschulden Eigenbetriebe (Euro/Einwohner)	89,8
Kreditschulden Unternehmen (Euro/Einwohner)	k.A.
Schuldendeckungsquote (%)	k.A.
Anteil Schulden an Ges.-Schulden (%)	k.A.

k.A. = keine Angabe bei fehlender Verfügbarkeit, unzureichender Vergleichbarkeit wegen Gebietsstandsänderungen oder Einwohnerzahl unter 5.000 im betreffenden Jahr!

Quelle: Statistische Ämter der Länder, Deenst GmbH, Institut für Entwicklungsplanung und Strukturforschung GmbH, eigene Berechnungen.

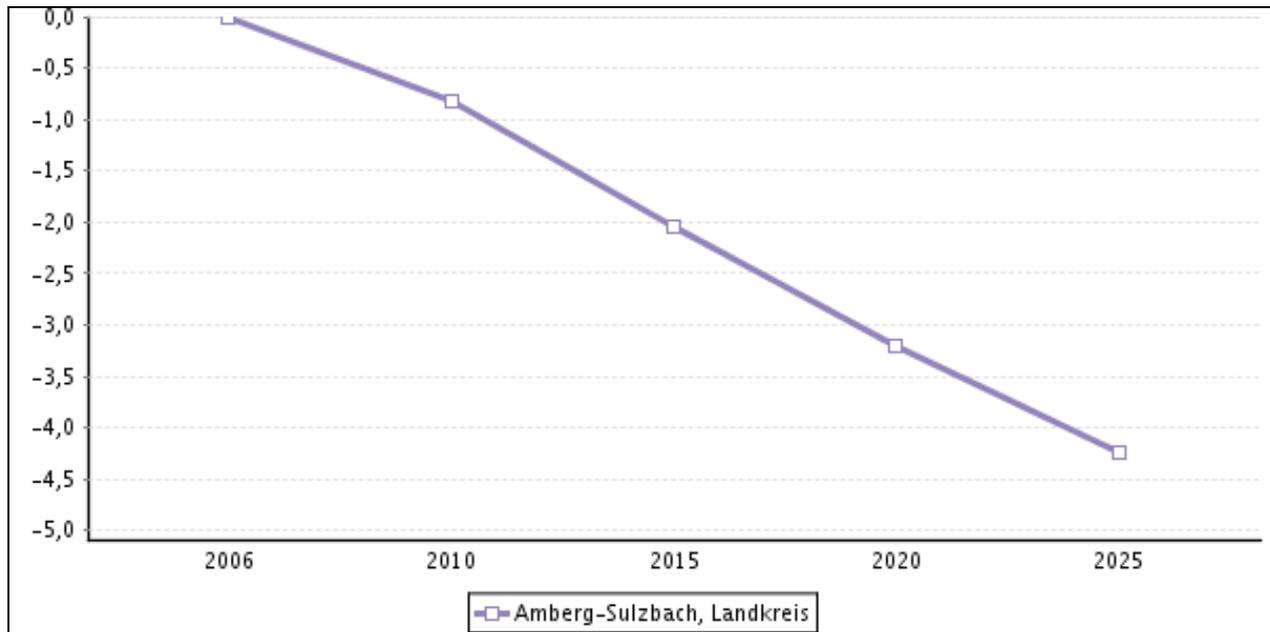
3. Projektion der Bevölkerungsentwicklung bis 2025

Einen Blick in die Zukunft gewährt die kleinräumige Bevölkerungsvorausberechnung. Für Amberg–Sulzbach, Landkreis werden damit Entwicklungspfade der Einwohnerzahl und deren Altersstruktur aufgezeigt. Die Vorausberechnung beruht auf Annahmen über mögliche Entwicklungsfaktoren und projiziert die Veränderungen bis ins Jahr 2025.

Was bedeutet Projektion, welche Aussagekraft hat sie?

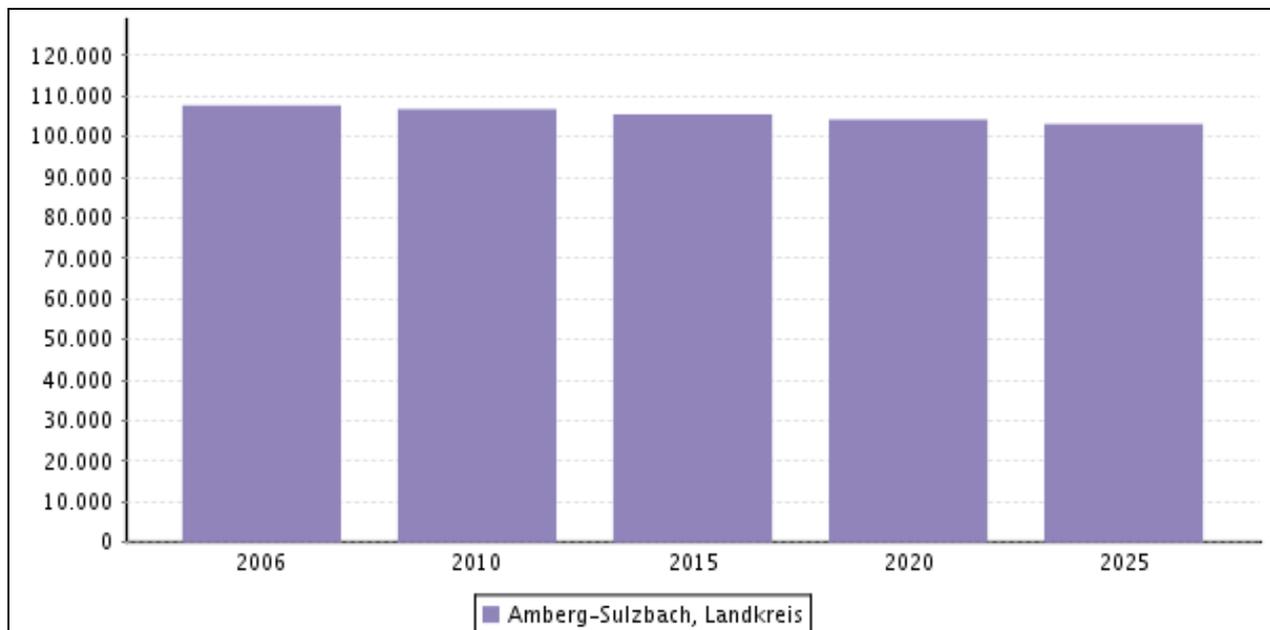
Durch Prognosetechniken, wie der Projektion der Bevölkerungsentwicklung, werden Problemlösungsprozesse vereinfacht, indem Annahmen getroffen werden, nach denen der gegenwärtige Stand in die Zukunft projiziert wird. Projektionen zeichnen mögliche Zukünfte.

Bevölkerungsentwicklung 2006 bis 2025 (%)



Quelle: ies GmbH, Deenst GmbH, eigene Berechnungen.

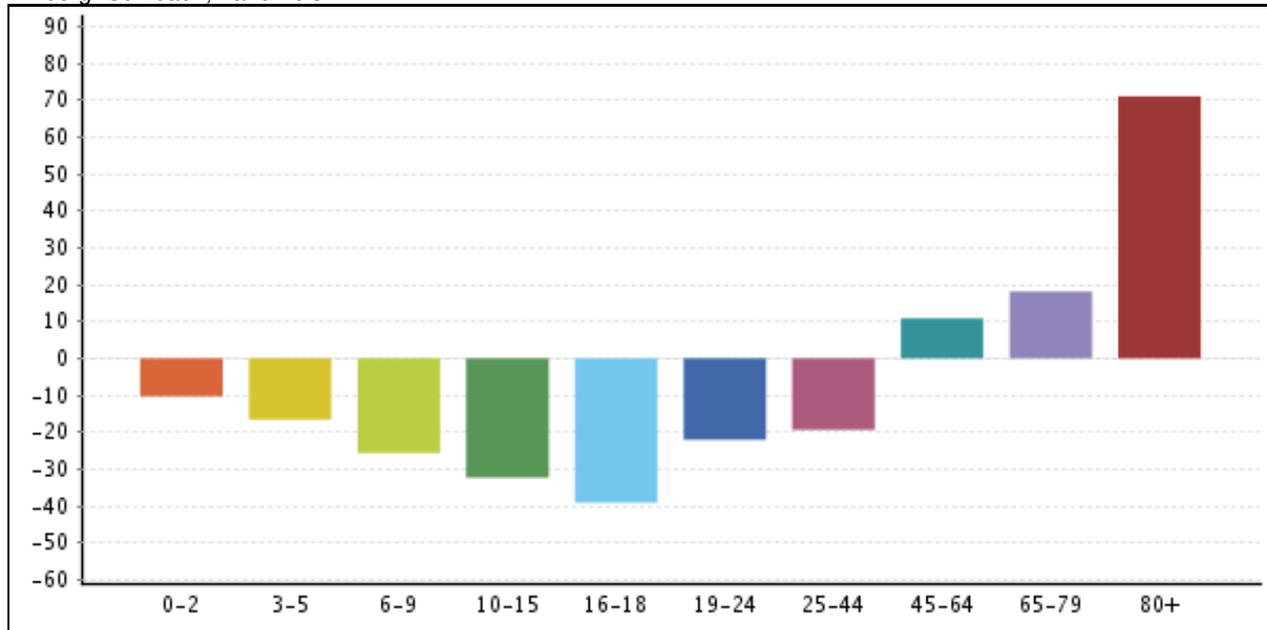
Einwohnerzahl in 5 Jahresschritten bis 2025



Quelle: ies GmbH, Deenst GmbH, eigene Berechnungen.

Änderung der Altersstruktur von 2006 auf 2025 (%)

Amberg-Sulzbach, Landkreis



Quelle: ies GmbH, Deenst GmbH, eigene Berechnungen.

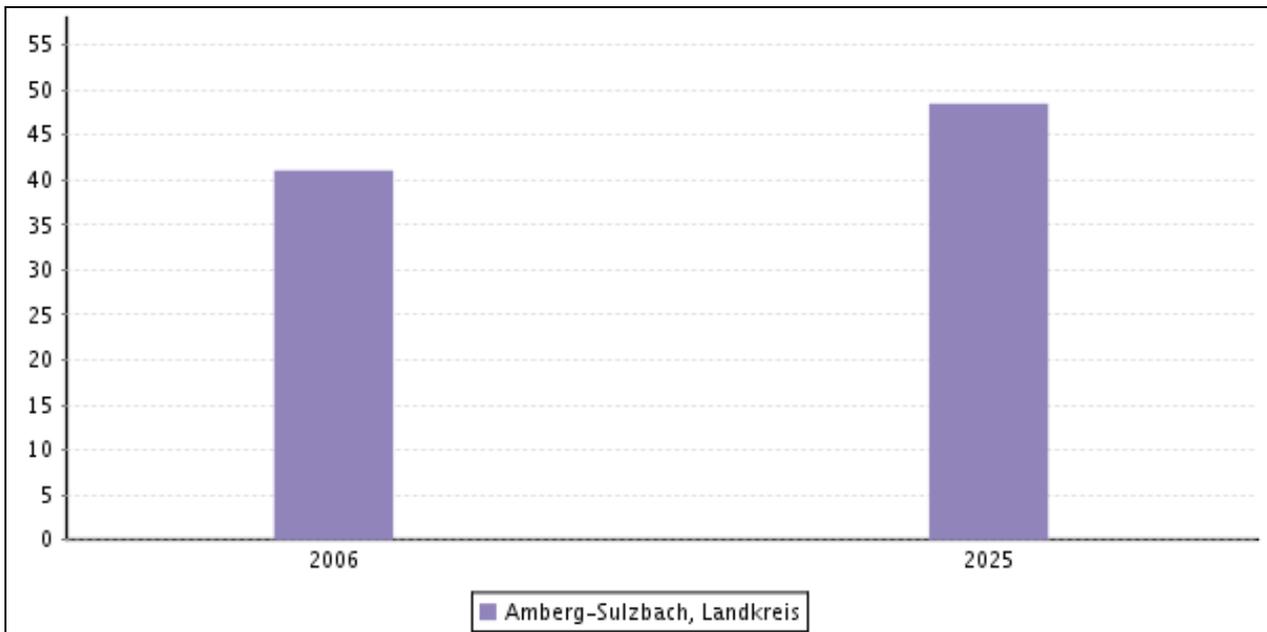
Bevölkerungsstruktur 2006 und 2025 nach Geschlecht und Alter

Amberg-Sulzbach, Landkreis



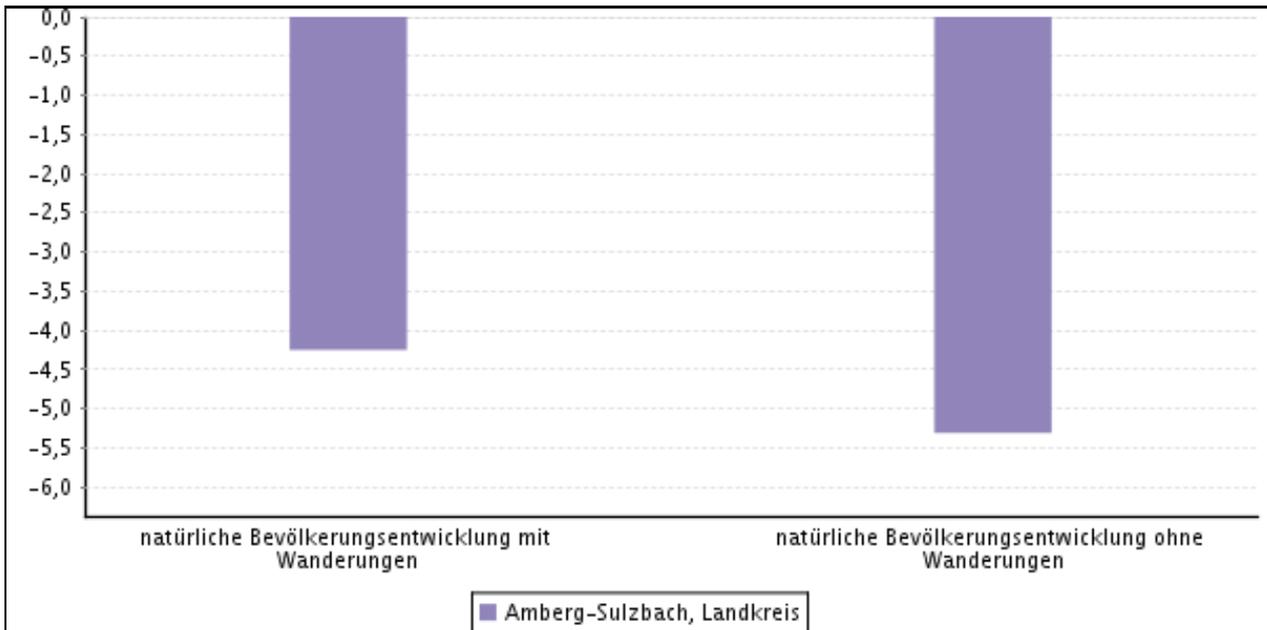
Quelle: ies GmbH, Deenst GmbH, eigene Berechnungen.

Alterung der Bevölkerung: Medianalter 2006 und 2025



Quelle: ies GmbH, Deenst GmbH, eigene Berechnungen.

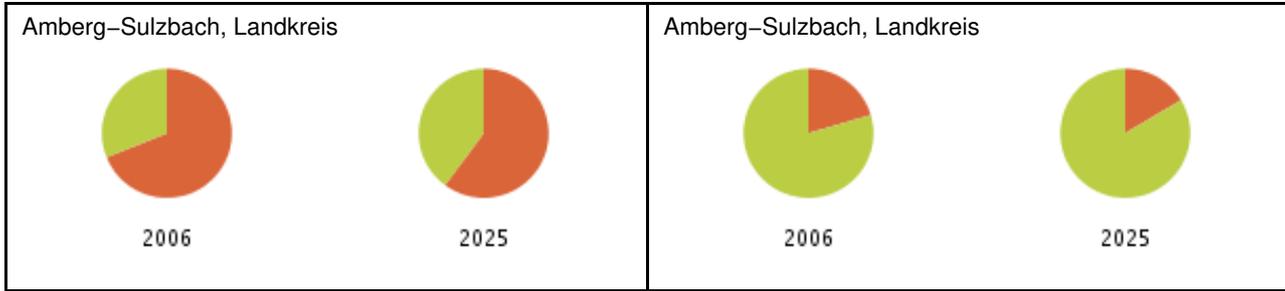
Einfluss von Wanderungen auf die Bevölkerungsentwicklung bis 2025 (%)



Quelle: ies GmbH, Deenst GmbH, eigene Berechnungen.

Anteil der Frauen an den ab 80-Jährigen (%)

Anteil der 15-45-Jährigen Frauen an der Gesamtbevölkerung (%)



Quelle: ies GmbH, Deenst GmbH, eigene Berechnungen.

Demographiebericht

Ein Baustein des Wegweisers Kommune

www.wegweiser-kommune.de



Nürnberger Land, Landkreis

Demographiebericht

Daten – Prognosen

Nürnberger Land, Landkreis

Inhaltsübersicht:

1. Nutzungshinweise
2. Indikatorenpool zum Entwicklungsstand
3. Projektion der Bevölkerungsentwicklung bis 2025

1. Nutzungshinweise

Die Bertelsmann Stiftung stellt auf der Internetpräsentation des Projektes "Wegweiser Kommune" diesen "Demographiebericht: Daten – Prognosen" als Datei zur Verfügung. Den Zweck und die Anwendung dieses Berichts wollen wir Ihnen kurz vorstellen.

Demographiebericht

Ziel des Demographieberichtes ist, für das Thema Demographischer Wandel zu sensibilisieren, auf eine erhöhte Transparenz über die Entwicklungen und Auswirkungen auf kommunaler Ebene hinzuwirken und Anstoß zu konkretem Handeln zu geben.

Der Bericht reflektiert die bisherige Entwicklung und schaut in die Zukunft. Dazu wurden statistische Daten ausgewertet, um den derzeitigen Entwicklungsstand abzubilden. Darüber hinaus wurde die Bevölkerungsentwicklung mit ihren Einflussfaktoren in die Zukunft projiziert, um die wahrscheinlichen Veränderungen in der Bevölkerungszahl und der Altersstruktur darzustellen.

Nutzungsbedingungen

Die Inhalte des Wegweisers werden unentgeltlich von der Bertelsmann Stiftung zur Verfügung gestellt. Eine Verwendung von Inhalten, auch in Teilen, für wirtschaftliche Zwecke ist ausdrücklich ausgeschlossen. Eine sonstige Verwendung unter Hinweis auf die Bertelsmann Stiftung wird begrüßt.

Weiterführende Informationen

Ausführlichere Informationen zu den Inhalten in diesem Demographiebericht und Erläuterungen zu den Indikatoren finden sie auf der Internetpräsentation des Projektes "Wegweiser Kommune" der Bertelsmann Stiftung unter www.wegweiser-kommune.de.

2. Indikatorenpool zum Entwicklungsstand

Wozu dient der Indikatorenpool, welche Daten beinhaltet er?

Der Indikatorenpool stellt zu den folgenden Politikfeldern Kennzahlen bereit, anhand derer ein detaillierter Blick auf die demographische Entwicklung möglich ist. Er dient als Frühwarnsystem und stellt Transparenz über die demographische Entwicklung in der Kommune her. Er umfasst Indikatoren aus Daten der Statistische Ämter der Länder, der Bundesagentur für Arbeit, der Gesellschaft für Konsumforschung und des Stifterverbands Wissenschaftsstatistik.

2.1 Politikfeld "Demographischer Wandel" 2007

Tab.1: Indikatorendaten im Politikfeld "Demographischer Wandel" für Nürnberger Land, Landkreis

	Nürnberger Land, Landkreis
Bevölkerung (Anzahl)	167.444
Demographietyp	–: –
Bevölkerungsentwicklung vergangene 7 Jahre (%)	–0,3
Bevölkerungsentwicklung 2006 bis 2025 (%)	–2,3
Frauenanteil an den 20– bis 34–Jährigen (%)	50,1
Fertilitätsindex (%)	–1,5
Ausländeranteil (%)	7,3
Familienwanderung (Pers. je 1.000 Ew.)	4,1
Bildungswanderung (Pers. je 1.000 Ew.)	–20,8
Wanderung zu Beginn der 2. Lebenshälfte (Pers. je 1.000 Ew.)	–0,6
Alterswanderung (Pers. je 1.000 Ew.)	0,9
Durchschnittsalter (Jahre)	43,4
Durchschnittsalter 2025 (Jahre)	47,8
Median–Alter (Jahre)	43,1
Median–Alter 2025 (Jahre)	49,3
Jugendquotient (unter 20–Jährige je 100 Pers. der AG 20–64)	34,0
Jugendquotient 2025 (unter 20–Jährige je 100 Pers. der AG 20–64)	28,7

Altenquotient (ab 65–Jährige je 100 Pers. der AG 20–64)	34,9
Altenquotient 2025 (ab 65–Jährige je 100 Pers. der AG 20–64)	47,0
Anteil unter 18–Jährige (%)	17,7
Anteil unter 18–Jährige 2025 (%)	14,6
Anteil 65– bis 79–Jährige (%)	15,8
Anteil 65– bis 79–Jährige 2025 (%)	18,2
Anteil ab 80–Jährige (%)	4,9
Anteil ab 80–Jährige 2025 (%)	8,6

k.A. = keine Angabe bei fehlender Verfügbarkeit, unzureichender Vergleichbarkeit wegen Gebietsstandsänderungen oder Einwohnerzahl unter 5.000 im betreffenden Jahr!

Quelle: Statistische Ämter der Länder, Deenst GmbH, Institut für Entwicklungsplanung und Strukturforschung GmbH, eigene Berechnungen.

2.2 Politikfeld "Wohnen" 2007

Tab.2: Indikatoren Daten im Politikfeld "Wohnen" für Nürnberger Land, Landkreis

	Nürnberger Land, Landkreis
Wohnfläche pro Person (Quadratmeter)	43,5
Anteil Wohnungen in Ein-/Zweifamilienhäusern (%)	65,1

k.A. = keine Angabe bei fehlender Verfügbarkeit, unzureichender Vergleichbarkeit wegen Gebietsstandsänderungen oder Einwohnerzahl unter 5.000 im betreffenden Jahr!

Quelle: Statistische Ämter der Länder, eigene Berechnungen.

2.3 Politikfeld "Wirtschaft & Arbeit" 2007

Tab.3: Indikatoren Daten im Politikfeld "Wirtschaft & Arbeit" für Nürnberger Land, Landkreis

	Nürnberger Land, Landkreis
Beschäftigte 1. Sektor (%)	0,5
Beschäftigte 2. Sektor (%)	45,2
Beschäftigte 3. Sektor (%)	54,3
Bedeutung als Arbeitsort	0,7
Arbeitsplatzentwicklung vergangene 5 Jahre (%)	k.A.
Erwerbstätigenquote (%)	57,5
Frauenerwerbstätigenquote (%)	53,5
Verhältnis Erwerbsquote von Frauen und Männern (%)	87,2
Erwerbstätige 55 bis 64–Jährige (%)	36,0
Beschäftigtenanteil Dienstleistungssektor (%)	6,9
Beschäftigungsentwicklung Dienstleistungssektor (%)	29,7
Beschäftigtenanteil Forschung und Entwicklung (%)	0,8
Anteil Hochqualifizierte am Arbeitsort (%)	5,9
Anteil Hochqualifizierte am Wohnort (%)	9,2
Anteil Schulabgänger ohne Abschluss (%)	10,8
Anteil Schulabgänger mit Hochschulreife (%)	22,4
Steuereinnahmen pro Einwohner (Euro)	808,7
Investitionen pro Einwohner (Euro)	k.A.

k.A. = keine Angabe bei fehlender Verfügbarkeit, unzureichender Vergleichbarkeit wegen Gebietsstandsänderungen oder Einwohnerzahl unter 5.000 im betreffenden Jahr!

Quelle: Statistische Ämter der Länder, Bundesagentur für Arbeit, Stifterverband Wissenschaftsstatistik, eigene Berechnungen.

2.4 Politikfeld "Soziale Lage" 2007

Tab.4: Indikatorenendaten im Politikfeld "Soziale Lage" für Nürnberger Land, Landkreis

	Nürnberger Land, Landkreis
Betreute Kinder in Kindertagespflege (0 bis 2-Jährige) (%)	0,7
Betreute Kinder in Tageseinrichtungen für unter 3-Jährige (%)	14,8
Betreute Kinder in Kindertagespflege (3 bis 5-Jährige) (%)	k.A.
Betreute Kinder in Tageseinrichtungen für unter 6-Jährige (%)	98,0
Betreute Kinder in Kindertagespflege (6 bis 10-Jährige) (%)	0,1
Betreute Kinder im Hort (Tageseinrichtungen) (%)	15,4
Arbeitslosenanteil – gesamt (%)	6,5
Arbeitslosenanteil – Ausländer (%)	13,9
Arbeitslosenanteil – unter 25-Jährige (%)	6,4
Ausländeranteil Schulabgänger ohne Abschluss (%)	15,1
Anteil der Langzeitarbeitslosen – gesamt (%)	2,3
Anteil der Langzeitarbeitslosen – Ausländer (%)	4,6
Kinderarmut (%)	5,2
Jugendarmut (%)	k.A.
Altersarmut (%)	1,0
SGB II-Quote (%)	3,4

k.A. = keine Angabe bei fehlender Verfügbarkeit, unzureichender Vergleichbarkeit wegen Gebietsstandsänderungen oder Einwohnerzahl unter 5.000 im betreffenden Jahr!

Quelle: infas GEODaten GmbH, Bundesagentur für Arbeit, Statistische Ämter der Länder, eigene Berechnungen.

2.5 Politikfeld "Integration" 2007

Tab.5: Indikatorenendaten im Politikfeld "Integration" für Nürnberger Land, Landkreis

	Nürnberger Land, Landkreis
Ausländische Bevölkerung (Anzahl)	12.257
Ausländeranteile (%)	7,3
Ausländeranteil unter 15-Jährige (%)	4,2
Ausländeranteil 15- bis 24-Jährige (%)	8,6
Ausländeranteil 25- bis 64-Jährige (%)	9,3
Ausländeranteil ab 65-Jährige (%)	3,7
Anteil Eingebürgerte im Jahr (%)	1,1
Anteil geduldete Personen (%)	0,4
Anteil Aussiedlerschüler (%)	k.A.
Anteil 3-Jhr. m. Migrationshintergr. in Tageseinr. (%)	15,8
Anteil Kinder m. Migrationshintergr. in Tageseinr. (%)	15,7
Vorschulische Sprachkurse (%)	k.A.
Anteil ausländische Förderschüler (%)	10,8

Abiturientenquote – Ausländer (%)	5,2
Abiturientenquote – gesamt (%)	22,4
Anteil ausländ. Schulabgänger ohne Abschluss (%)	24,3
Anteil Schulabgänger ohne Abschluss gesamt (%)	10,8
Anteil Auszubildende an ausländ. Bev. 18–20J. (%)	k.A.
Anteil Auszubildende an Bev. 18–20J. gesamt (%)	k.A.
Anteil arbeitslose Ausländer (%)	4,5
Anteil Arbeitslose gesamt (%)	3,1
Anteil arbeitslose ausländ. Jugendliche (%)	2,9
Anteil arbeitslose Jugendliche gesamt (%)	2,0
SGB II–Quote – Ausländer (%)	7,2
SGB II–Quote – gesamt (%)	3,4
Kinderarmut – Ausländer (%)	17,4
Kinderarmut – gesamt (%)	5,2
Altersarmut – Ausländer (%)	3,8
Altersarmut – gesamt (%)	1,0
Abiturientenquote Berufsb. Schule – Ausländer (%)	k.A.
Abiturientenquote Berufsb. Schule – gesamt (%)	k.A.

k.A. = keine Angabe bei fehlender Verfügbarkeit, unzureichender Vergleichbarkeit wegen Gebietsstandsänderungen oder Einwohnerzahl unter 5.000 im betreffenden Jahr!

Quelle: Statistische Ämter der Länder, Ausländerzentralregister, Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen.

2.6 Politikfeld "Finanzen" 2005

Tab.6: Indikatorenendaten im Politikfeld "Finanzen" für Nürnberger Land, Landkreis

	Nürnberger Land, Landkreis
Umsatzerlöse Konzern Stadt (Euro/Einwohner)	k.A.
Personalausgaben Konzern Stadt (Euro/Einwohner)	k.A.
Investitionen (Euro/Einwohner)	k.A.
Gesamtverschuldung (Euro/Einwohner)	k.A.
Gesamtverschuldung % zum Vorjahr (%)	k.A.
Schulden je einem Euro Umsatz (Euro/Umsatz)	k.A.
Gesamtverschuldung 2025 (Euro/Einwohner)	k.A.
Demografieeffekt der Schulden 2025 (%)	k.A.
Gewerbesteuer (netto) (Euro/Einwohner)	267,1
Einkommensteuer (Euro/Einwohner)	418,9
Schlüsselzuweisungen (Euro/Einwohner)	120,5
Allgemeine Deckungsmittel (Euro/Einwohner)	1.021,1
Staatl. Investitionszuweisung (Euro/Einwohner)	73,2
Einnahmen lfd. Verwaltung (Euro/Einwohner)	2.011,9
Personalausgaben Kernhaushalt (Euro/Einwohner)	383,7
Sachinvestitionen (Euro/Einwohner)	309,0
Soziale Leistungen (netto) (Euro/Einwohner)	113,5
Ausgaben lfd. Verwaltung (Euro/Einwohner)	1.954,1
Primärergebnis (Euro/Einwohner)	57,7

Finanzergebnis Kernhaushalt (Euro/Einwohner)	9,3
Ordentliches Ergebnis Kernhaushalt (Euro/Einwohner)	67,1
Vermögensergebnis (Euro/Einwohner)	-2,3
Überschuss/Fehlbetrag (Euro/Einwohner)	64,8
fundierte Schulden (Euro/Einwohner)	712,5
Kassenkredite (Euro/Einwohner)	12,6
kreditähnl. Rechtsgeschäfte (Euro/Einwohner)	31,8
Bürgschaften u.ä. (Euro/Einwohner)	285,3
Mittelb. Haftungsverpflichtungen (Euro/Einwohner)	k.A.
Umsatzerlöse Auslagerungen (Euro/Einwohner)	k.A.
Anteil Umsatzerlöse an Gesamt (%)	k.A.
Ordentliche Erträge (Euro/Einwohner)	k.A.
Personalaufwand (Euro/Einwohner)	k.A.
Anteil Personalaufwand an Gesamt (%)	k.A.
Zugang an Sachanlagen (Euro/Einwohner)	k.A.
Anteil Zugang an Ges.-Investition (%)	k.A.
Ordentliche Aufwendungen (Euro/Einwohner)	k.A.
Betriebsergebnis (Euro/Einwohner)	k.A.
Finanzergebnis Auslagerungen (Euro/Einwohner)	k.A.
Ordentliches Ergebnis Auslagerungen (Euro/Einwohner)	k.A.
Außerordentliches Ergebnis (Euro/Einwohner)	k.A.
Gewinn/Verlust (Euro/Einwohner)	k.A.
Kreditschulden Eigenbetriebe (Euro/Einwohner)	12,5
Kreditschulden Unternehmen (Euro/Einwohner)	k.A.
Schuldendeckungsquote (%)	k.A.
Anteil Schulden an Ges.-Schulden (%)	k.A.

k.A. = keine Angabe bei fehlender Verfügbarkeit, unzureichender Vergleichbarkeit wegen Gebietsstandsänderungen oder Einwohnerzahl unter 5.000 im betreffenden Jahr!

Quelle: Statistische Ämter der Länder, Deenst GmbH, Institut für Entwicklungsplanung und Strukturforschung GmbH, eigene Berechnungen.

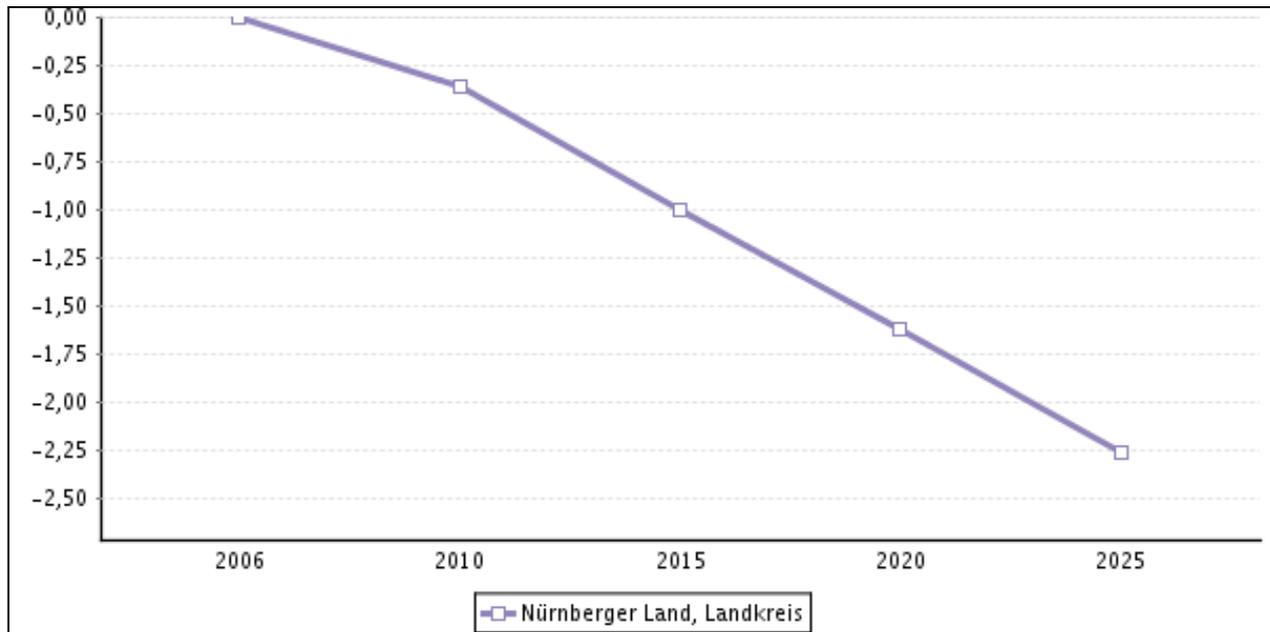
3. Projektion der Bevölkerungsentwicklung bis 2025

Einen Blick in die Zukunft gewährt die kleinräumige Bevölkerungsvorausberechnung. Für Nürnberger Land, Landkreis werden damit Entwicklungspfade der Einwohnerzahl und deren Altersstruktur aufgezeigt. Die Vorausberechnung beruht auf Annahmen über mögliche Entwicklungsfaktoren und projiziert die Veränderungen bis ins Jahr 2025.

Was bedeutet Projektion, welche Aussagekraft hat sie?

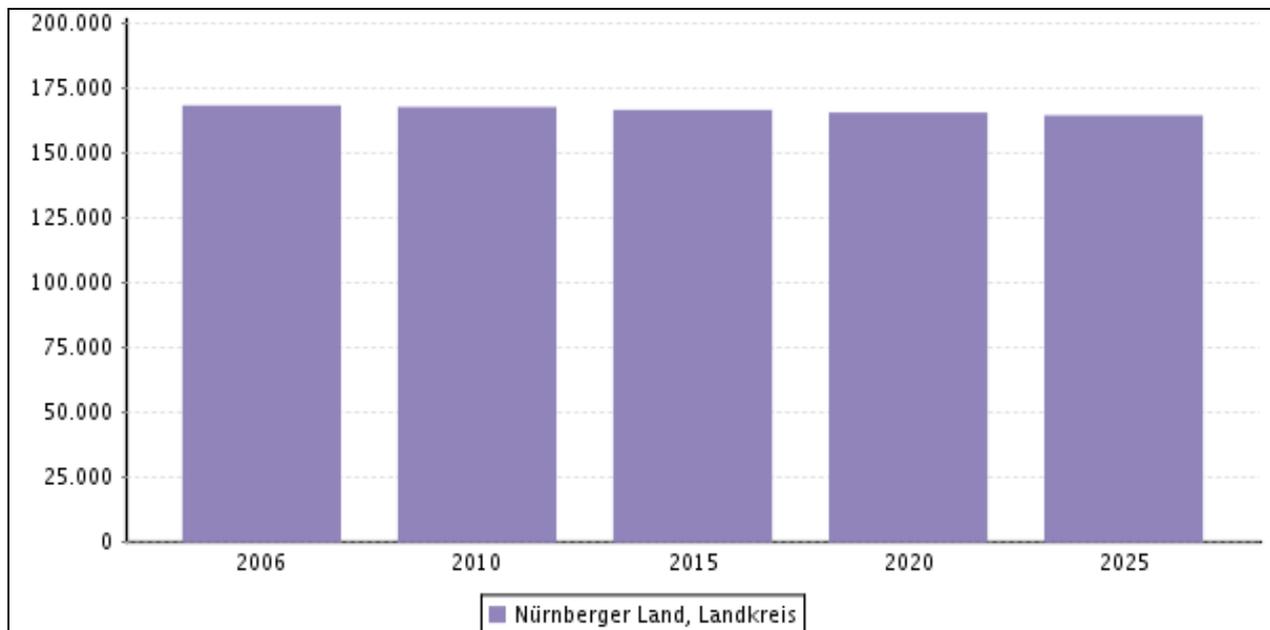
Durch Prognosetechniken, wie der Projektion der Bevölkerungsentwicklung, werden Problemlösungsprozesse vereinfacht, indem Annahmen getroffen werden, nach denen der gegenwärtige Stand in die Zukunft projiziert wird. Projektionen zeichnen mögliche Zukünfte.

Bevölkerungsentwicklung 2006 bis 2025 (%)



Quelle: ies GmbH, Deenst GmbH, eigene Berechnungen.

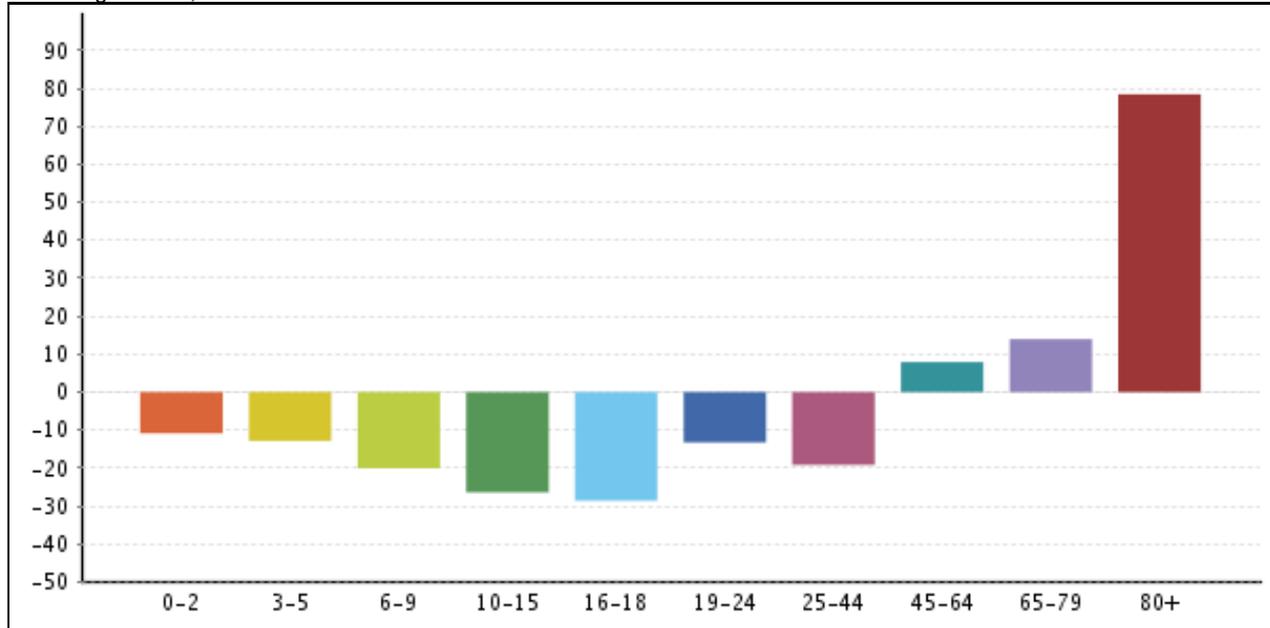
Einwohnerzahl in 5 Jahresschritten bis 2025



Quelle: ies GmbH, Deenst GmbH, eigene Berechnungen.

Änderung der Altersstruktur von 2006 auf 2025 (%)

Nürnberger Land, Landkreis



Quelle: ies GmbH, Deenst GmbH, eigene Berechnungen.

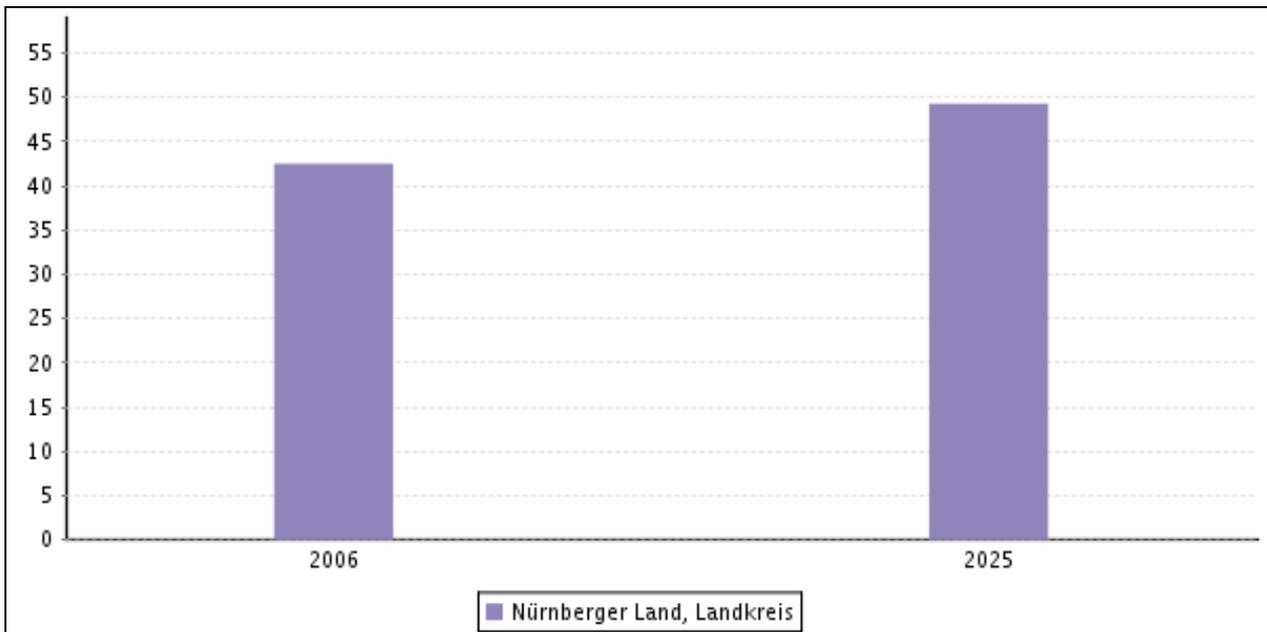
Bevölkerungsstruktur 2006 und 2025 nach Geschlecht und Alter

Nürnberger Land, Landkreis



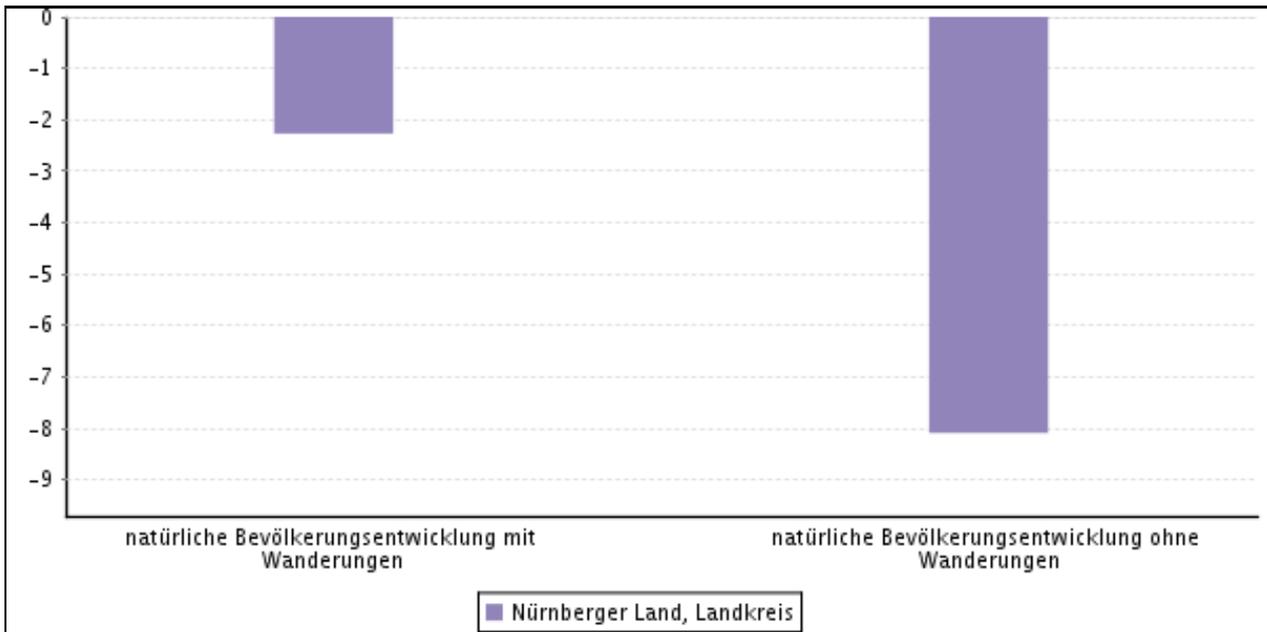
Quelle: ies GmbH, Deenst GmbH, eigene Berechnungen.

Alterung der Bevölkerung: Medianalter 2006 und 2025



Quelle: ies GmbH, Deenst GmbH, eigene Berechnungen.

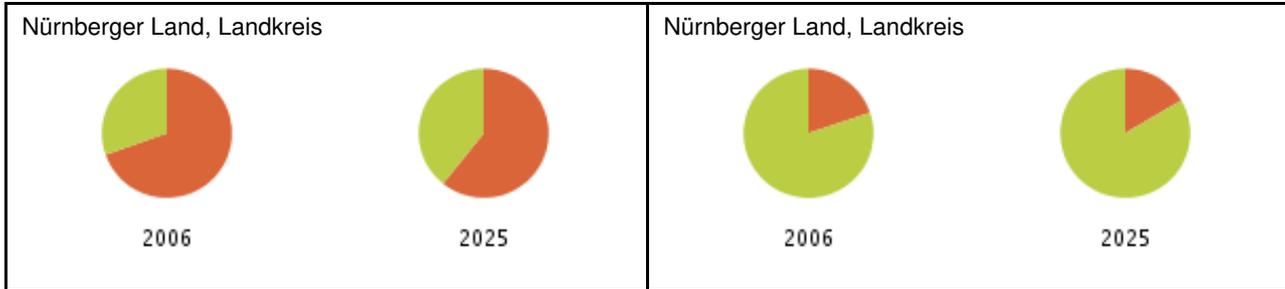
Einfluss von Wanderungen auf die Bevölkerungsentwicklung bis 2025 (%)



Quelle: ies GmbH, Deenst GmbH, eigene Berechnungen.

Anteil der Frauen an den ab 80-Jährigen (%)

Anteil der 15-45-Jährigen Frauen an der Gesamtbevölkerung (%)



Quelle: ies GmbH, Deenst GmbH, eigene Berechnungen.

Branche (gem. Einordnung der jeweiligen Kommune)	Firmenname	Straße	PLZ	Ort	Homepage
Dienstleistg. / Versicherg./ Banken / Medien	Agentur Neubauer, Service für Barmenia	Wellucker Str. 30	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Gesundheit / Wellness / Kosmetik	ALPO Technik Medical Products GmbH & Co. KG	Gunzendorf 23	91275	Auerbach i.d.OPf.	http://www.alpo-med.de/
Maschinen / KFZ / Zweirad	Angerer Kfz-Zubehör, Reifenservice	Wiesenstr. 6	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Gesundheit / Wellness / Kosmetik	Apothek Rössl Marienapotheke	Unterer Markt 31	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Ziegel / Beton / Bau / Anlagenbau / Bauelemente	APS Putz GmbH	Welluck 40	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Industrie / Mineralölvertretung	Aral Tankstelle Bauer	Degelsdorfer Str. 6	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Maschinen / KFZ / Zweirad	AZE Ebert GmbH	Cherrystr. 6	91275	Auerbach i.d.OPf.	http://www.aze-ebert.de/
Handwerk / Haus und Garten	Bachmann Raumgestaltung	Alleestr. 2	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Energie / Umwelt, Handwerk / Haus und Garten	Baumann Haustechnik	Oberer Marktplatz 5	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Elektro / Elektronik / Computer, Handwerk / Haus und Garten	Beyer Elektrofachbetrieb	Speckbachweg 8	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Dienstleistg. / Versicherg./ Banken / Medien	Biersack Quelle-Agentur	Unterer Markt 18	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Nahrungs-und Genußmittel / Gastronomie	Bock Konditorei, Bäckerei	Pfarrstr. 6	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Handwerk / Haus und Garten	Breit Hanfwaren und Bodenbeläge	Johann-Strauß-Str. 21	91275	Auerbach i.d.OPf.	http://www.breitseite.info/
Handwerk / Haus und Garten	Bundscherer Möbel- und Einrichtungshaus	Bahnhofstr. 5	91275	Auerbach i.d.OPf.	http://www.bundscherer.de/
Ziegel / Beton / Bau / Anlagenbau / Bauelemente, Handwerk / Haus und Garten	Bühl Baugeschäft	Industriestr. 17	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Kunsthandwerk / Mode / Schmuck / Textil	Bähr & Mähr	Untere Vorstadt 19	91275	Auerbach i.d.OPf.	http://www.pinzigbaeren.de
Handwerk / Haus und Garten	Böhm Schreinerei	Michelfeld Pfarrer-Müller-Str. 12	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Dienstleistg. / Versicherg./ Banken / Medien	Cermak Reisebüro und Omnibusunternehmen	Nitzlbuch 12	91275	Auerbach i.d.OPf.	http://www.cermak-reisen.de/
Elektro / Elektronik / Computer, Energie / Umwelt	Cherry Corporation	Cherrystrasse 1	91275	Auerbach i.d.OPf.	http://www.cherrycorp.com/deutsch/index.htm
Kunsthandwerk / Mode / Schmuck / Textil	Cimen Uhren und Schmuck	Dr.-Heinrich-Stromer-Str. 10	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Kunsthandwerk / Mode / Schmuck / Textil, Dienstleistg. / Versicherg./ Banken / Medien	City - Reinigung Belz	Oberer Marktplatz 9	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Dienstleistg. / Versicherg./ Banken / Medien	Commerzbank Filiale Auerbach	Pfarrstr. 9	91275	Auerbach i.d.OPf.	http://www.commerzbank.de
Elektro / Elektronik / Computer	Computerkugl Computer und Unterhaltungselektronik Kugler	Nitzlbuch 57	91275	Auerbach i.d.OPf.	http://www.computerkugl.de
Industrie / Mineralölvertretung	Deiml GmbH & Co.KG Heizöl, Diesel	Michelfeld Pfarrer-Müller-Str. 6	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Maschinen / KFZ / Zweirad	Dornisch Autohaus	Neuhauser Str. 26	91275	Auerbach i.d.OPf.	http://www.opelhaendler.de/autohaus-dornisch_auerbach/home.htm
Gesundheit / Wellness / Kosmetik	Dörrzapf Lederwaren - Sport	Unterer Markt 22	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Maschinen / KFZ / Zweirad	Ebert Auto & Service	Degelsdorfer Str. 4	91275	Auerbach i.d.OPf.	http://www.auto-service-ebert.de
Maschinen / KFZ / Zweirad	Eckert Autohaus	Industriestr. 9	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Ziegel / Beton / Bau / Anlagenbau / Bauelemente, Handwerk / Haus und Garten	Eisenmann Handwerk und Bau		91284	Neuhaus a.d.Pegnitz	http://www.eisenmannbau.de/
Kunsthandwerk / Mode / Schmuck / Textil, Handwerk / Haus und Garten	Emmy´s Gardinestübchen	Dr.-Heinrich-Stromer-Str. 1	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Nahrungs-und Genußmittel / Gastronomie	Erlwein Früchte	Dr.-Heinrich-Stromer-Str. 17	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Industriebedarf/Verbindungselemente, Hand- und Elektrowerkzeuge, Arbeitsschutz, industrielle Photovoltaik-Solartechnik, Schlüsseldienst	Faber GmbH Technischer Fachhandel	Bahnhofstr. 13	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Nahrungs-und Genußmittel / Gastronomie	Fellner Metzgerei	Oberer Marktplatz 4	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Elektro / Elektronik / Computer, Handwerk / Haus und Garten	Ficker Radio - Fernsehen	Unterer Markt 24	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Maschinen / KFZ / Zweirad	Friedl Autolackiererei	A.-F.-vom-Endt-Str. 22	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Elektro / Elektronik / Computer, Energie / Umwelt	Friedl Elektroinstallationen	Bergknappenstr. 11	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Nahrungs-und Genußmittel / Gastronomie	Getränke Weiß GmbH	Bergstr. 6	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Nahrungs-und Genußmittel / Gastronomie	Getränkestadl Weiß	Leonie 4	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Elektro / Elektronik / Computer	Glomb Izabella Foto	Oberer Marktplatz 8	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Ziegel / Beton / Bau / Anlagenbau / Bauelemente, Handwerk / Haus und Garten	Gnan Fenster und Türen	Novettaweg 4	91275	Auerbach i.d.OPf.	http://www.gnan.de/
Ziegel / Beton / Bau / Anlagenbau / Bauelemente, Handwerk / Haus und Garten	Gradl Tiefbau	Zogenreuth 5	91275	Auerbach i.d.OPf.	http://www.gradl-tiefbau.de
Ziegel / Beton / Bau / Anlagenbau / Bauelemente, Handwerk / Haus und Garten	HD Bau GmbH Bauunternehmen	Langgräfe 10	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Handwerk / Haus und Garten	Heberl Metallbau	Galgenberg 14	91275	Auerbach i.d.OPf.	

Ziegel / Beton / Bau / Anlagenbau / Bauelemente, Handwerk / Haus und Garten	Heim & Haus GmbH & Co KG	Industriestr. 21	91275	Auerbach i.d.OPf.	http://www.heimhaus.de
Dienstleistg. / Versicherg./ Banken / Medien	Heindl Tabakfachgeschäft - Schreibwaren	Unterer Markt 2	91275	Auerbach i.d.OPf.	http://www.blauerglobus.de/?kleefeldt
Energie / Umwelt, Handwerk / Haus und Garten	Heringklee GmbH Sanitärinstallationen, Bäderausstellung	Industriestr. 25	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Kunsthandwerk / Mode / Schmuck / Textil, Gesundheit / Wellness / Kosmetik	Heß Schuhgeschäft	Pfarrstr. 26	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Handwerk / Haus und Garten	Horn Grabsteine	Sandstr. 1 b	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Nahrungs-und Genußmittel / Gastronomie	Hotel Goldner Löwe Ruder	Unterer Markt 9	91275	Auerbach i.d.OPf.	http://www.hotel-goldner-loewe.de/
Kunsthandwerk / Mode / Schmuck / Textil, Gesundheit / Wellness / Kosmetik	Hudert Schuhgeschäft	Unterer Markt 29	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Elektro / Elektronik / Computer, Energie / Umwelt, Handwerk / Haus und Garten	Höller Elektrofachgeschäft	Oberer Marktplatz 21	91275	Auerbach i.d.OPf.	http://www.elektro-hoeller.de/
Elektro / Elektronik / Computer	K. Bauer Communication	Flembachgrund 9	91275	Auerbach i.d.OPf.	http://www.com-board.de/
Ziegel / Beton / Bau / Anlagenbau / Bauelemente, Handwerk / Haus und Garten	Kirsch Wohndachfenster-Sonnenschutz- Insektenschutz	Rosenhofer Str. 17	91275	Auerbach i.d.OPf.	http://www.bauelemente-kirsch.de/
Gesundheit / Wellness / Kosmetik, Dienstleistg. / Versicherg./ Banken / Medien	Kohlmann Friseursalon	Oberer Marktplatz 20	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Elektro / Elektronik / Computer, Ziegel / Beton / Bau / Anlagenbau / Bauelemente, Handwerk / Haus und Garten	Kormann Bau-Spezi	Wellucker Str. 15	91275	Auerbach i.d.OPf.	http://www.kobaumarkt.de
Dienstleistg. / Versicherg./ Banken / Medien	Kreativ-Werkstatt Schubert Florale Kunst	Wiesenstr. 17	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Handwerk / Haus und Garten	Kunz Gärtnerei und Floristik	Obere Vorstadt 35 a	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Industrie / Mineralölvertretung, Dienstleistg. / Versicherg./ Banken / Medien	Lakota Automatische Tanksysteme, Omnibus-Unternehmen	Enge Gasse 10	91275	Auerbach i.d.OPf.	http://www.lakota-reisen.de
Handwerk / Haus und Garten	Landfuxx Regn	Hopfenhofer Str. 4	91275	Auerbach i.d.OPf.	http://www.landfuxx-regn.de
Kunsthandwerk / Mode / Schmuck / Textil	Langer Twenshop - Mode	Unterer Markt 4	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Ziegel / Beton / Bau / Anlagenbau / Bauelemente, Handwerk / Haus und Garten	Lauer Raupen- und Baggerbetrieb, Pflasterbau	Industriestr. 23	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Maschinen / KFZ / Zweirad	Lauß KFz-Werkstatt, Fahrräder	Bahnhofstr. 18	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Kunsthandwerk / Mode / Schmuck / Textil	Lindenberger Modehaus Rupprecht	Pfarrstr. 24	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Kunsthandwerk / Mode / Schmuck / Textil	Lindner Uhren - Schmuck	Unterer Markt 3	91275	Auerbach i.d.OPf.	http://www.schmucklindner.de/
Nahrungs-und Genußmittel / Gastronomie	Magiar Bäckerei	Oberer Marktplatz 3	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Dienstleistg. / Versicherg./ Banken / Medien	Marhabu Handarbeit, Bücher, Schreibwaren, Zeitschriften	Unterer Markt 32	91275	Auerbach i.d.OPf.	http://www.marhabu.de/
Handwerk / Haus und Garten	Müller Metallbau Fenster, Haustüren, Vordächer	Obere Vorstadt 40 a	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Handwerk / Haus und Garten	Müller-Lutz Zeltverleih	Ohrenbacher Str. 13	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Energie / Umwelt, Handwerk / Haus und Garten	Neukam GmbH Heizungsbau	Hopfenhofer Str. 23	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Nahrungs-und Genußmittel / Gastronomie	Neumüller Bäckerei	Neumühle 1	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Maschinen / KFZ / Zweirad	Neumüller KFz-Sachverständiger	Krankenhausstr. 2	91275	Auerbach i.d.OPf.	http://www.gutachter-neumueller.de
Nahrungs-und Genußmittel / Gastronomie	Neumüller Metzgerei	Kirchstr. 15	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Energie / Umwelt	Nittmann Filter für Lackier- u. Klimaanlage	Köstlerring 21	91275	Auerbach i.d.OPf.	http://www.nittmann-filtermatten.de
Maschinen / KFZ / Zweirad	Nittmann Trike-Shop	Johann-Michael-Doser-Str. 19	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Gesundheit / Wellness / Kosmetik, Dienstleistg. / Versicherg./ Banken / Medien	Nüßlein Augenoptikermeister	Kirchstr. 6	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Dienstleistg. / Versicherg./ Banken / Medien	Papierhexe Schreibwarenbedarf	Unterer Markt 6	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Maschinen / KFZ / Zweirad	Point S Reifen Luther	Industriestr. 3	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Maschinen / KFZ / Zweirad	RADAU	Bachgasse 1	91275	Auerbach i.d.OPf.	http://www.radau-fahrradladen.de
Dienstleistg. / Versicherg./ Banken / Medien	Raiffeisenbank Auerbach-Freihung e.G.	Oberer Marktplatz 13	91275	Auerbach i.d.OPf.	http://www.rb-auerbach-freihung.de
Handwerk / Haus und Garten	Raß Bau - und Möbelschreinerei	Gunzendorf 12	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Gesundheit / Wellness / Kosmetik, Dienstleistg. / Versicherg./ Banken / Medien	Regens Wagner Michelfeld	Klosterhof 2-10	91275	Auerbach i.d.OPf.	http://www.rw-michelfeld.de/
Handwerk / Haus und Garten	Regn Georg Landhandels GmbH	Ohrenbach 11 a	91275	Auerbach i.d.OPf.	http://www.landfuxx-regn.de
Nahrungs-und Genußmittel / Gastronomie	Riedhammer Getränkehandlung	Auerbacher Str. 16	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Elektronik / Computer, Energie / Umwelt, Handwerk / Haus und Garten	Rogner Elektrofachgeschäft	Pfarrstr. 32	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Gesundheit / Wellness / Kosmetik	Rogner Sanitätshaus	Oberer Marktplatz 11	91275	Auerbach i.d.OPf.	

Handwerk / Haus und Garten	Roßbacher Gärtnerei und Floristik	Degelsdorfer Str. 46	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Dienstleistg. / Versicherg./ Banken / Medien, Handwerk / Haus und Garten	Rupprecht Schreinerei, Bestattungsunternehmen	Bahnhofstr. 28	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Dienstleistg. / Versicherg./ Banken / Medien	Schleicher Bürobedarf	Unterer Markt 8	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Handwerk / Haus und Garten	Schnödt Blumen	Obere Vorstadt 27	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Maschinen / KFZ / Zweirad	Schnödt Autohaus	Degelsdorfer 10	91275	Auerbach i.d.OPf.	http://www.autohaus-schnoedt.de/
Ziegel / Beton / Bau / Anlagenbau / Bauelemente, Handwerk / Haus und Garten	Schuster Dachdeckerbetrieb	Industriestr. 33	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Ziegel / Beton / Bau / Anlagenbau / Bauelemente, Handwerk / Haus und Garten	Schwemmer GmbH Zimmerei, Bedachungen	Novettaweg 2	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Nahrungs-und Genußmittel / Gastronomie	Schwindl Metzgerei	Bahnhofstr. 21	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Dienstleistg. / Versicherg./ Banken / Medien	Schöttner Steuerbüro	Bahnhofstr. 4	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Industrie / Mineralölvertretung	Shell Tankstelle Dornisch	Neuhauser Str. 26	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Dienstleistg. / Versicherg./ Banken / Medien	societas Dr. Götz GmbH Unternehmensberatung	ALPO-Str. 6	91275	Auerbach i.d.OPf.	http://www.societas-gmbh.de
Energie / Umwelt	sol aid solar systems	Unterer Markt 18	91275	Auerbach i.d.OPf.	http://www.solaid.de
Dienstleistg. / Versicherg./ Banken / Medien	Sommer Tabak- Groß- und Einzelhandel	Obere Vorstadt 12	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Dienstleistg. / Versicherg./ Banken / Medien	Sparkasse Auerbach	Unterer Markt 7	91275	Auerbach i.d.OPf.	http://www.vspk-neustadt.de/
Dienstleistg. / Versicherg./ Banken / Medien	Sport-Alm Mühlberger	Langgräfe 1	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Handwerk / Haus und Garten	Stauber Holzhandlung	Speckmühle 1	91275	Auerbach i.d.OPf.	http://www.holz-stauber.de/
Dienstleistg. / Versicherg./ Banken / Medien	Steger Bauernmöbel Antiquitäten	Michelfelder Str. 2 a	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Industrie / Mineralölvertretung, Maschinen / KFZ / Zweirad	Steubl Lackierfachbetrieb	Industriestr. 27	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Dienstleistg. / Versicherg./ Banken / Medien	Trenz Versicherungsbüro	Unterer Markt 30	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Nahrungs-und Genußmittel / Gastronomie	Trenz Getränke	Leonie 12	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Kunsthandwerk / Mode / Schmuck / Textil	Twen-Shop	Unterer Markt 4	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Dienstleistg. / Versicherg./ Banken / Medien	Versicherungskammer Bayern Stachowski	Unterer Markt 15	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Ziegel / Beton / Bau / Anlagenbau / Bauelemente, Handwerk / Haus und Garten	Vogl Zimmereibetrieb	Welluck 51	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Elektro / Elektronik / Computer	Vulkan Veranstaltungstechnik e.K.	Leonie 1	91275	Auerbach i.d.OPf.	http://www.vulkan-veranstaltungstechnik.de
Handwerk / Haus und Garten	Wache Haushaltswaren, Eisenwaren	Obere Vorstadt 9	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Handwerk / Haus und Garten	Waldmann Metallbau	Oberer Torplatz 14	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Maschinen / KFZ / Zweirad, Handwerk / Haus und Garten	Waldmann Motorgeräte - Kommunaltechnik	Welluck 27	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Handwerk / Haus und Garten	Wallner Schotterwerk, Erd- und Bauschuttdeponie Gunzendorf	Bahnhofstr. 12	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Ziegel / Beton / Bau / Anlagenbau / Bauelemente, Handwerk / Haus und Garten	Weinert Zimmereibetrieb	Bernreuther Str. 2 c	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Energie / Umwelt	Wiesner Dichtungstechnik & Engineering	Dr.-Heim-Str. 4	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Nahrungs-und Genußmittel / Gastronomie	Winter Bäckerei	Dr.-Heinrich-Stromer-Str. 13	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Maschinen / KFZ / Zweirad	Wittmann Kfz-Werkstatt	Leonie 9	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Handwerk / Haus und Garten	Ziegler Glaserei	Hopfenhofer Str. 13	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Ziegel / Beton / Bau / Anlagenbau / Bauelemente, Handwerk / Haus und Garten	Zinner Zimmerei, Dachdeckerei	Kellerweg 4	91275	Auerbach i.d.OPf.	
Abenteuerwerkstatt	Abenteuerwerkstatt GmbH und Abenteuerpark	Hauptstr. 23	91282	Betzenstein	
Änderungsschneiderei	Änderungsschneiderei M. Campo	Hüll 35	91282	Betzenstein	
Vermögensberatung	Agentur für Deutsche Vermögensberatung	An der Klauskirche 5	91282	Betzenstein	
Internet, Werbung, Druck	Agentur für Internet, Werbung und Druck	Bayreuther Str. 1	91282	Betzenstein	
Internetdesign	Agentur für Internetdesign und -service	An der Klauskirche 7	91282	Betzenstein	
Apotheke	Apotheke Schug	Nürnberger Str.	91282	Betzenstein	
Architekt	Architekturbüro Peter Marschall (Dipl.-Ing.)	Weidensees 77a	91282	Betzenstein	
Autohaus	Hans Polster	Leupoldstein	91282	Betzenstein	http://www.autohaus-polster.de/
Autohaus	Rudolf Vizethum	Bayreuther Str. 22	91282	Betzenstein	http://www.vizethum.de/
Autohaus	Hörl GmbH	Scherms Höhe	91282	Betzenstein	http://www.autohoerl.de/
Autozubehör	Autozubehör + Einbau Fritz Rass	Weidensees 8	91282	Betzenstein	
Bäckerei	Herbst-Ziegler	Bayreuth Str. 4	91282	Betzenstein	http://www.gasthof-betzenstein.de/
Bäckerei	EDEKA / Kolb	Hauptstraße 28	91282	Betzenstein	

Gärtnerei	Blumen-Otto	Hauptstraße 26	91282	Betzenstein	
Campingplatz	Campingplatz Göhler	Hauptstr. 69	91282	Betzenstein	http://www.campingplatz-betzenstein.de/
Computer	WiGuTec	Hetzendorf 9	91282	Betzenstein	http://www.wigutec.de/
Geldinstitut	Raiffeisenbank	Hauptstraße	91282	Betzenstein	
Geldinstitut	Sparkasse Bayreuth	Hauptstraße	91282	Betzenstein	
Geldinstitut	Postbank (im REWE	Nürnberger Str. 10	91282	Betzenstein	
Bauunternehmen	Bauunternehmen Lehnies	Bayreuther Str.	91282	Betzenstein	http://www.lehnes.de/
Bestattungen	Bestattungen Hermann Daut	Am Gerhardsfelsen 17	91282	Betzenstein	
Drogerie	Drogeriemarkt Schlecker	Hauptstraße	91282	Betzenstein	
Elektro	Franck-Elektrotechnik	Stierberg 27	91282	Betzenstein	http://www.elektro-komplett-service.de/
Kosmetik und Fußpflege	Face & Foot-Studio	Buchenstr. 2a	91282	Betzenstein	
Fliesen	Fliesen Schmidt	Weidensees	91282	Betzenstein	
Forst- und Gartengeräte	Forst- u. Gartengeräte	Weidensees 28	91282	Betzenstein	
Friseur	"Salon Haarmonie"	Hauptstraße 25	91282	Betzenstein	
Friseur	Hannelore Schott	Scherms Höhe	91282	Betzenstein	
Friseur	"Salon Marlene"	, Schloßstraße 11	91282	Betzenstein	
Fuhrunternehmen	Fuhrunternehmen Heinrich Martin	Weidensees 90	91282	Betzenstein	
Fuhrunternehmen	Fuhrunternehmen + Baustoffe Lothar Kornburger	Weidensees 459	91282	Betzenstein	
Getränkemarkt	Getränkemarkt M. Seitz	Weidensees 18	91282	Betzenstein	
Getränkemarkt	Getränkemarkt Elsbeth Thurner	Hauptstraße 14	91282	Betzenstein	
Getränkemarkt	Getränkemarkt, Zelte Steger GmbH	Ottenberg 10	91282	Betzenstein	
Heizöl, Diesel, Transporte	Pickelmann GmbH	Alter Brunnen 1	91282	Betzenstein	http://www.pickelmann-gmbh.de/
Holzhäuser, Holzbau, Zimmerei	holzbau Hümmel	Weidensees 105	91282	Betzenstein	http://www.holzbau-huemmer.de/
Holzbau	Angela Bayerlein	Leupoldstein 68	91282	Betzenstein	
Ingenieurbüro	Ingenieurbüro Martin J. Arz	Nürnberger Str. 11	91282	Betzenstein	
Ingenieurbüro	Ingenieurbüro Informa Consulting	Windlucke 6	91282	Betzenstein	
Internet-service	Agentur Horst Kraus	Bayreuther Str. 1	91282	Betzenstein	http://www.agentur-kraus.de/
Kfz-Werkstatt	Kfz-Werkstatt Michael Bajus	Hauptstraße 48	91282	Betzenstein	
Landmaschinen	Landmaschinen Graf Peter	Hüll 344	91282	Betzenstein	
Lebensmittel	REWE-Nahkauf	Nürnberger Str. 10	91282	Betzenstein	http://www.rewe-carl.de/
Maler	Malerbetrieb Jürgen Thaler	Am Gerhardsfelsen 21	91282	Betzenstein	http://www.maler-thaler.de/
Massagepraxis	Massagepraxis Katrin Schlesinger	Stierberg 55	91282	Betzenstein	
Werbung, Internet	Agentur Horst Kraus	Bayreuther Str. 1	91282	Betzenstein	http://www.agentur-kraus.de/
Metzgerei, Party- und Plattenservice	Christoph Burghardt	Hauptstraße 7	91282	Betzenstein	http://www.burghardt-betzenstein.de/
Metzgerei	Gasthaus Edmund Kroder	Hüll	91282	Betzenstein	
Metzgerei	Metzgerei - Eink.a.d.Bauernhof Alfons Zürlík	Höchstädt 4	91282	Betzenstein	
Metzgerei	Metzgerei Matthias Otto	Hauptstraße 45	91282	Betzenstein	http://www.metzgerei-otto.de/
Metzgerei	Metzgerei, Plattenservice Richard Wirth	Hauptstraße 22	91282	Betzenstein	
Busunternehmen	Omnibusuntern. WANDERVOGEL	Alter Brunnen 3	91282	Betzenstein	http://www.wandervogel.net/
Pferdekutschfahrten	Pferdekutschfahrten	Weidensees	91282	Betzenstein	
Pokale, Ehrenzeichen usw.	Helmut Kraus	Riegelstein 8	91282	Betzenstein	http://pokalkraus.de/
Post	Post-Agentur Im REWE-Markt	Nürnberger Str. 10	91282	Betzenstein	http://www.rewe-carl.de/
Reifen	Reifenservice Schmidt	Weidensees 39	91282	Betzenstein	
Sägewerk	Sägewerk Georg Otto	Friedhofsweg	91282	Betzenstein	
Bauunternehmen	lehnesbaut	Windlucke 6	91282	Betzenstein	http://www.lehnesbaut.de/
Schreibwaren, Zeitungen, Lotto	Schreibwaren, Zeitungen, Lotto Erika Wittmann	Hauptstraße 21	91282	Betzenstein	
Schreinerei	Schreinerei Rolf Schneider	Am Schmidberg 16	91282	Betzenstein	http://www.schreiner-werkstatt-schneider.de/
Software-Entwicklung	WSO-Informatik GmbH (Christian Otto)	Schulstraße. 2	91282	Betzenstein	
Sondermaschinenbau	Sondermaschinenbau und Vorrichtungen	Spies 9	91282	Betzenstein	
Kosmetik, Fitness, Wellness	Sonnen- und Rollenbank	Reipertgese 1	91282	Betzenstein	http://www.inge-nuetzel.de/
Übersetzungsbüro	Übersetzungsbüro EURO-COMMUNICATIONS	Am Wasserstein 3	91282	Betzenstein	http://www.euro-communications.de/
Versicherungen	Versicherungsmakler Gerhard Winklauer	Hauptstraße 40	91282	Betzenstein	
Werbeschilder- und Beschriftungen, Textilverbung	Agentur Horst Kraus	Bayreuther Str. 1	91282	Betzenstein	http://www.agentur-kraus.de/
	Zelte und Hallen Steger GmbH	Ottenberg 10	91282	Betzenstein	
Zimmerei	Zimmerei Robert Dürler	Illafeld	91282	Betzenstein	
Zimmerei	holzbau Hümmel	Weidensees 105	91282	Betzenstein	http://www.holzbau-huemmer.de/
Zimmerei, Holzbau	Hans Schmid	Weidensees 105	91282	Betzenstein	http://www.betzenstein.de/schmid.htm
Zimmerei	Zimmerei Ulrich Strauss	Illafeld 18	91282	Betzenstein	
Weinvertrieb	Bezold, Hans	Hauptstraße 4	91235	Hartenstein	
Schmuckhandel	Buchmann, Lydia	Engenthal 7	91235	Hartenstein	
Getränkemarkt	Kirschner, Rudolf	Engenthal 3	91235	Hartenstein	

Kneipe / Bar	Dunkl, Roland	Hauptstraße 40	91235	Hartenstein	
Produktion und Handel von Lacken und Farben	ECKART GmbH & Co. KG	Günterstal	91235	Hartenstein	
Fußpflege	Eggers, Andrea	Hauptstraße 19	91235	Hartenstein	
Züchterin	Fischer, Elisabeth	Loch 1	91235	Hartenstein	
Gaststätte	Fischer, Günther	Großmeinfeld 8	91235	Hartenstein	
Autopflege, Autoteile, Reifenhandel, Tuningzubehör	Andersch, Klaus	Großmeinfeld 9	91235	Hartenstein	
Gaststätte	Burg Hartenstein AG	Burg 1	91235	Hartenstein	
Dienstleistungen	Gutschker, Wolfgang	Höflaser Straße 11	91235	Hartenstein	
Sattlerei	Horst, Hans und Horst Edwin	Hauptstraße 24	91235	Hartenstein	
Einzelhandel	Kirschner, Rudolf	Hauptstraße 9	91235	Hartenstein	
Pension	Körber, Ottilie	Hauptstraße 44	91235	Hartenstein	
Friseur	Körber, Tanja	Hauptstraße 44	91235	Hartenstein	
Gärtnerei	Kränzlein, Angela	Am Stockbühl 1	91235	Hartenstein	
Gastronomie	Kurz, Margarete	Am Hirtenberg 8	91235	Hartenstein	
Industrieanlagen	Lange Elektrotechnik GmbH, Fred Lange	Am Weinberg 21	91235	Hartenstein	
Heizung, Sanitär	Lohner, Wolfgang	Am Weinberg 26	91235	Hartenstein	
Gastronomie	Mathiowetz, Hanspeter	Enzendorf 11	91235	Hartenstein	
Immobilienmakler	Noll, Frank	Am Stockbühl 3	91235	Hartenstein	www.noll-immobilien.com
Steinbruch	Dolomitwerk Neuensorg GmbH	Neuensorg	91235	Hartenstein	
Gastronomie	Rauh, Jutta Gaststätte "Zum Goldenen Lamm"	Hauptstraße 11	91235	Hartenstein	
Änderungsschneiderei, Industrie- und Handelsvertretung	Regn, Ingrid	Hauptstraße 34	91235	Hartenstein	
Malerbetrieb	W & W Malerbetrieb Wolfgang Gutschker und Wolfgang Reichelt GbR	Höflaser Straße 11	91235	Hartenstein	
Vereinsbedarf	Reiß, Armin	Pfarranger 23	91235	Hartenstein	
Sportartikel Verleih und Handel	Richter, Jens	Lungsdorf 13	91235	Hartenstein	
Fahrzeughandel	Rümpelein, Reinhard	Hauptstraße 16	91235	Hartenstein	
Bastelbedarf	Rupprecht, Adelheid Luise	Engenthal 8	91235	Hartenstein	
Bürodienstleistungen, Marktforschung, Verkaufspräsentation	Schunk, Gisela	Höflaser Straße 13	91235	Hartenstein	
Handel mit Malterartikeln	Sollfrank, Theresia	Hauptstraße 56	91235	Hartenstein	
Wärme,- Kälte- und Schallschutz	Späth, Wolfgang	Günterstal 6	91235	Hartenstein	
Getränkemarkt	Steger, Doris	Hauptstraße 42	91235	Hartenstein	
Elektro	Steger Georg , Elektroinstallationen	Strohgasse 6	91235	Hartenstein	
Floristik, Verkauf von Hunde- und Katzenfutter	Treutlein, Roland	Pfarranger 13	91235	Hartenstein	
Gastronomie	Uebler, Friedrich	Grünreuth 24	91235	Hartenstein	
Bilanzbuchhaltung	Varga, Silvia	Pfarranger 12	91235	Hartenstein	
Baugewerke	Volk, Bernd	Höflaser Straße 2	91235	Hartenstein	
Bastel- und Geschenkartikel	Weigl, Bianca	Salzlecke 7	91235	Hartenstein	
Wasserhygiene	WESSOCLEAN Wasserhygiene GmbH	Großmeinfeld 11	91235	Hartenstein	
Möbelhandel und Montage	Wessollek, Michael	Enzendorf 33	91235	Hartenstein	
Kfz-Handel	Wilhelm, Peter	Hauptstraße 18	91235	Hartenstein	
Bilanzbuchhaltung	Windisch-Rothmaier, Gerlinde Erika	Pfarranger 21	91235	Hartenstein	
Immobilienmaklerin	de Levie, Birgit	Rupprechtstegen Scholleite 10	91235	Hartenstein	
Heizung, Sanitär	Eichler, Florian	Rupprechtstegen Pegnitztalstraße 18	91235	Hartenstein	
Baugewerke	GbR Beck Uwe, Eichler Horst	Rupprechtstegen Pegnitztalstraße 18	91235	Hartenstein	
Musik	John, Roland	Rupprechtstegen Sonnleite 3	91235	Hartenstein	www.dj-jones.com
Musik	John, Roland	Rupprechtstegen Sonnleite 3	91235	Hartenstein	www.younggenerationband.de
Internetverkauf von Second-Hand-Bekleidung	Jungkunz, Oliver	Rupprechtstegen Ringstraße 21	91235	Hartenstein	
Gelände- und Wanderrittführerin	Neubauer, Tanja	Rupprechtstegen Pegnitztalstraße 16	91235	Hartenstein	
Immobilienmakler	Nitsche, Alexander	Rupprechtstegen Ringstraße 15	91235	Hartenstein	
Versicherungsvertreter	Pittroff, Manfred Walter	Rupprechtstegen Mühlenweg 4	91235	Hartenstein	
Sportgerätehandel	Pittroff, Manfred Walter	Rupprechtstegen Mühlenweg 4	91235	Hartenstein	
Alten- und Pflegeheim	Senioren- und Pflegezentrum Rupprechtstegen GmbH	Rupprechtstegen Mühlenweg 5	91235	Hartenstein	
Schneiderei	Speierl, Karoline	Rupprechtstegen Scholleite 17	91235	Hartenstein	
Schneiderei	Suth, Heidi	Rupprechtstegen Zum Sportplatz 1	91235	Hartenstein	
EDV-Dienstleistungen	Trux, Harald-Georg, HTB-Harald Trux,	Rupprechtstegen Hirtenweg 2	91235	Hartenstein	
Verpackungsmaschinen, Folien, Konstruktionsbüro	Z-Pack	Unterklausen 26	92275	Hirschbach	
Industrie- und Laboröfen	Linn High Therm GmbH	Heinrich-Hertz-Platz 1	92275	Eschenfelden	
Elektro	Elektro Sebald	Kirchenweg 17	92275	Eschenfelden	
Kfz	VAG Müller		92275	Eschenfelden	

Landtechnik, Prüftechnik für Gerätekontrolle, Elektronische Druckmeßgeräte, Haustechnik, Heizungsbau	Herbst Landtechnik	Unterachtel 14-16	92275	Hirschbach	
Abfallentsorgung	Reinhard Regler	Alte Dorfstraße 8	92275	Hirschbach	
Bäckerei	Bäckerei Roth - Königsteiner Landbrot	Hinterer Markt 1	92281	Königstein	
Elektro	Elektro Schertl	Pruihausen 20	92281	Königstein	http://www.elektro-schertl.de
Orthopädieschuhtechnik	Fuss & Schuh Hering	Oberer Markt 6	92281	Königstein	http://www.fuss-und-schuh-hering.de
Getränkemarkt	Königsteiner Getränkemarkt	Hinterer Markt 3	92281	Königstein	
Lebensmittel	Lebensmittelgeschäft EDEKA-Markt	Unterer Markt 3 + 5	92281	Königstein	
Schreinerei	Ledwinsky Bau- und Möbelschreinerei	Neuhauser Str. 34	92281	Königstein	http://www.ledwinsky.de
Lotto Toto Lotterie Zeitschriften und Tabakwaren	Lotto Toto Lotterie Zeitschriften und Tabakwaren	Hinterer Markt 3	92281	Königstein	
Busunternehmen	Omnibusunternehmen Kugler-Ertl Schmetterling-Reiseagentur	Obermühlstr. 2	92281	Königstein	
Geldinstitut	Raiffeisenbank Sulzbach-Rosenberg Geschäftsstelle Königstein	Marktplatz 8	92281	Königstein	http://www.rbsuro.de
Reifenservice	Reifenservice I. Gebhard	Neuhauser Str. 20	92281	Königstein	
Busunternehmen	Reisedienst Meidenbauer Omnibus- und Fuhrunternehmen	Auerbacher Str. 15	92281	Königstein	http://www.meidenbauer.de
Friseur	Salon Merkl	Marktplatz 1	92281	Königstein	
Friseur	Salon Scharrer	Unterer Markt 1	92281	Königstein	
Wanderreiten	Wanderreitbetrieb Stormy-Horse-Ranch	Windmühle 2	92281	Königstein	http://www.stormy-horse-ranch.de
Montage von Holz- und Bauteilen	Andreas Ehret, Zertifizierter Befestigungstechniker	Am Giedenfels 1	91284	Neuhaus a.d. Pegnitz	
Fischereibedarf	Arent Fischereifachbedarf	Finstermühle 18	91284	Neuhaus a.d. Pegnitz	
Import, Export und Vertrieb von Spirituosen	ARMAGNAC & Spirituosen Vertrieb	Krottensee 108	91284	Neuhaus a.d. Pegnitz	
Sanitär	Armin Kiefer Sanitär GmbH	Finstermühle 90 A	91284	Neuhaus a.d. Pegnitz	http://www.armin-kiefer-sanitaer.de
Autohaus	Auto Schenk, Mitsubishi-Vertragshändler und Kfz-Werkstatt	Krottensee 29	91284	Neuhaus a.d. Pegnitz	http://www.auto-schenk.de
Bastel- und Dekorartikel, Floristik	Bastel- und Dekorartikel, Blumen und Pflanzen	Oberer Markt 5	91284	Neuhaus a.d. Pegnitz	
Bauunternehmen	Bauunternehmen Schaffner	Krottensee 91	91284	Neuhaus a.d. Pegnitz	
Bäckerei	Bäckerei Führbeck	Auerbacher Straße 2	91284	Neuhaus a.d. Pegnitz	
Fahrschule	Didi's Fahrschule GmbH	Hersbrucker Straße 9	91284	Neuhaus a.d. Pegnitz	http://www.diddis.de
Raumausstattung	Dörfler, Raumausstattung, Polsterei	Mosenberg 72	91284	Neuhaus a.d. Pegnitz	
Bauunternehmen	Eisenmann Bau GmbH	Königsteiner Straße 8	91284	Neuhaus a.d. Pegnitz	http://www.eisenmann-bau.de
Elektro	Elektro Drexler	Am Bühl 16	91284	Neuhaus a.d. Pegnitz	
Elektro	Elektro Hämmer	Rothenbruck 8	91284	Neuhaus a.d. Pegnitz	http://www.elektro-haemmer.de
Fernsehtechnik	Fernseh Feustel	Königsteiner Straße 2	91284	Neuhaus a.d. Pegnitz	
Autolack und Fahrzeugtechnik	Franky's Autolack & Fahrzeugtechnik	Bahnhofstraße 19	91284	Neuhaus a.d. Pegnitz	http://www.frankys-lackstube.de
Friseur	Friseursalon	Waldstraße 21	91284	Neuhaus a.d. Pegnitz	
Garten- und Landschaftsbau	Garten- und Landschaftsbau Peter Roßbacher	Hersbrucker Str. 8	91284	Neuhaus a.d. Pegnitz	
Bürodienstleistungen	Gruber Kerstin Bürodienstleistungen, betriebswirtschaftl. Beratung	Finstermühle 72	91284	Neuhaus a.d. Pegnitz	
Bauunternehmen	Hofmann Bauunternehmen	Burgstraße 18 A	91284	Neuhaus a.d. Pegnitz	
IT/EDV-Handel, Telekommunikation, Kfz-Zubehör, Eventservice, Dienstleistungen	IMEGRO Limited	Hersbrucker Str. 9	91284	Neuhaus a.d. Pegnitz	
Immobilienmakler	ISK Home4You Ltd. Immobilienagentur	Oberer Markt 4	91284	Neuhaus a.d. Pegnitz	http://www.isk-home4you.de
Brauerei	Kaiser Bräu GmbH & Co. KG	Oberer Markt 1	91284	Neuhaus a.d. Pegnitz	http://www.kaiser-braeu.de
Schmiede	Kammerer Schmiederei	Bärnhof 12	91284	Neuhaus a.d. Pegnitz	
Kosmetik, Nagelstudio, Fußpflege	Kosmetik, Nagelstudio, Fußpflege, Einzelhandel mit Schmuck	Oberer Markt 5	91284	Neuhaus a.d. Pegnitz	
Zimmerei	Leißner Zimmerei	Krottensee 46 A	91284	Neuhaus a.d. Pegnitz	
Maler	Maler- und Lackierbetrieb Wilhelm	Krottensee 77	91284	Neuhaus a.d. Pegnitz	http://www.wilhelm-krottensee.de
Metzgerei	Metzgerei Roßbacher	Hafnersberg 4	91284	Neuhaus a.d. Pegnitz	
Metzgerei	Metzgerei Tauber	Rothenbruck 12	91284	Neuhaus a.d. Pegnitz	http://www.metzgerei-tauber.de
Farben	Naturfarben Haase	Am Steinberg 22	91284	Neuhaus a.d. Pegnitz	
Heizungs- und Industrieinstallationen	Odenwälder Heizungs- und Industrieinstallationen	Finstermühle 39	91284	Neuhaus a.d. Pegnitz	
PC-Service	PC-Service Horst	Am Anger 38	91284	Neuhaus a.d. Pegnitz	http://www.pcs-horst.de
Friseur	Pfeffer Theresia Frieseursalon	Oberer Markt 10	91284	Neuhaus a.d. Pegnitz	
TV, HiFi, Kommunikationstechnik	Polster Johann TV, HiFi, Kommunikationstechnik	Finstermühle 22	91284	Neuhaus a.d. Pegnitz	http://www.johann-polster.de
Schreinerei	Prosche Schreinerei	Am Fliederweg 3	91284	Neuhaus a.d. Pegnitz	
Imbiss	Sahin Imbiss	Oberer Markt 4	91284	Neuhaus a.d. Pegnitz	
Schlosserei und Gas- und Wasserinstallation	Schlosserei und Gas- und Wasserinstallation	Unterer Markt 15	91284	Neuhaus a.d. Pegnitz	

Internetdienstleistungen	Schnappinger Internetdienstleistungen	Am Steinberg 15 a	91284	Neuhaus a.d. Pegnitz	
Schreibbüro	Schreibbüro Carola Sopora	Burgstraße 11	91284	Neuhaus a.d. Pegnitz	
Schreinerei	Schreinerei Stephan Haase	Am Steinberg 22	91284	Neuhaus a.d. Pegnitz	
Schreinerei	Schreinerei Gmehling-Dorner	Burgstraße 7a	91284	Neuhaus a.d. Pegnitz	
Schuhhaus und Schusterei	Schuhhaus und Schusterei Rupprecht	Rothenbruck 10	91284	Neuhaus a.d. Pegnitz	
Getränkehandel	Schwarzer Frank Einzelhandel mit sonst. Getränken	Postheimstraße 30	91284	Neuhaus a.d. Pegnitz	
Lebensmittelverpackungen	SEDA Germany GmbH	Salvatore D'Amato Platz 1	91284	Neuhaus a.d. Pegnitz	http://www.fhg-finseda.com/
Geldinstitut	Sparkasse Neuhaus a.d. Pegnitz	Oberer Markt 5	91284	Neuhaus a.d. Pegnitz	http://www.vspk-neustadt.de
Touchlifemassagen	Touchlife Praktiker, Privatpraxis für Touchlifemassagen (keine med. Massage)	Krottensee 30	91284	Neuhaus a.d. Pegnitz	
Brauerei	Veldensteiner	Oberer Markt 1	91284	Neuhaus a.d. Pegnitz	http://www.veldensteiner.de
Musik	YMI Band GdB R mit Karsten Kuppinger, Johannes Weyh, Phillip Schwarm, Andreas Trenz, Daniel Ruhland	Finstermühle 96	91284	Neuhaus a.d. Pegnitz	
Musik	Young Generation Revival Band GdB R	Finstermühle 38	91284	Neuhaus a.d. Pegnitz	
Autohaus	Auto Dorn	Neuhauser Str. 16	91287	Plech	
Autohaus	Auto Keck	Ottenhof	91287	Plech	
Bäckerei	Bäckerei Heisinger	Hauptstr. 2	91287	Plech	
Floristik	Blumen und Floristikladen Alte Schule Bernheck	Bernheck 29	91287	Plech	
Busunternehmen	Busunternehmen Brendel	Ottenhof 69	91287	Plech	
Elektro	Elektroanlagen Dürler	Neuhauser Str. 19	91287	Plech	
Erneuerbare Energien	Energietechnik Bauernfeind	Ottenhof 31	91287	Plech	
Fliesen	Fliesen Kreuzer	Am Erzberg 16	91287	Plech	
Fränkisches Wunderland	Fränkisches Wunderland	Zum Herrlesgrund 13	91287	Plech	
Friseur	Frisörsalon Donat	Hauptstr. 16	91287	Plech	
Friseur	Frisörsalon Uden	Neuhauser Str. 1	91287	Plech	
Fuhrunternehmen	Fuhrunternehmen Hutzler & Fleischer OHG	Riegelsteiner Str. 2	91287	Plech	
Gartenanlagen	Gartenanlagen Meier	Birkenstr. 4	91287	Plech	
Gemischtwaren	Gemischtwaren Schweighöfer	Hauptstr. 23	91287	Plech	
Heizung, Sanitär	Heizungsbau Wolfgang Fenske	Badstr. 6	91287	Plech	
Heizung, Sanitär	Installation-Heizung Kroder	Hauptstr. 25	91287	Plech	
Kutsch- und Planwagenfahrten	Kutsch- und Planwagenfahrten Stieg, Bernheck		91287	Plech	
Landtechnik	Landtechnik Müller	Ottenhof	91287	Plech	
Metzgerei	Metzgerei Dörfler & Fiedler	Hauptstr. 33	91287	Plech	
Mühlenbau	Mühlenbau Hans Schmidt	Rosengasse 1	91287	Plech	
Schreinerei	Schreinerei Werner Strietzel	Badstr. 1	91287	Plech	
Altenheim	Seniorenheime Lehmann	Herrlesgrund	91287	Plech	
Geldinstitut	Sparkasse Plech	Hauptstr. 34	91287	Plech	
Spiegelrahmen-Fabrik	Spiegelrahmen-Fabrik Heckel	Badstr. 10	91287	Plech	
Transportunternehmen	Transporte Karl Schuster	Bernheck	91287	Plech	
TV-Radio-Video	TV-Radio-Video Kahla	Am Vogelwasser 4	91287	Plech	
Versicherungsmakler	Versicherungen Görlich	Birkenstr. 1	91287	Plech	
Video	Video Strobl	Kirchenweg 6	91287	Plech	
Zoohandel	Zooshop Roland Brösike	Hauptstr. 32	91287	Plech	
Zimmerei	Zimmerei Reichel	Riegelsteiner Str. 4	91287	Plech	
Arzt	Dr. med. Michael Lehmann,	Plecher Str. 18	91235	Velden	
Arzt	Helmut Wehr	Bahnhofstr. 9	91235	Velden	
Agrardienstleistungen	Agrardienstleistungen	Henneberg 4	91235	Velden	
Maschinengemeinschaft	Maschinengemeinschaft Scharrer-Seibold GbR	Pfaffenhofen 13	91235	Velden	
Apotheke	Stadt-Apotheke	Bahnhofstr. 1	91235	Velden	
Automatenaufsteller	Automatenaufsteller	Marktplatz 7	91235	Velden	
Autoverleih	Autoverleih Auto-Heiß GmbH	Bahnhofstr. 28	91235	Velden	http://www.auto-heiss-velden.de/
Bäckerei	Bäckerei	Marktplatz 2	91235	Velden	
Geldinstitut	Raiffeisenbank	Marktplatz 12	91235	Velden	http://www.rb-hersbruck.de/
Geldinstitut	Sparkasse	Marktplatz 9	91235	Velden	http://www.kreissparkasse-nuernberg.de/
Bauuntersuchung	BAUBIODOM	Am Tannenturm 3a	91235	Velden	
Baubedarf	NATURVITA-HOME	Am Tannenturm 3a	91235	Velden	
Baugeschäft	Baugeschäft Hans Farnbauer	Bahnhofstr. 22	91235	Velden	http://www.farnbauer.de/
Schlosser	Bauschlosser	Im Teich 5	91235	Velden	
Bautenschutz	Bautenschutz- u. -beratung	Am Bahnhof 3	91235	Velden	
Sonnenschutz	Variosun Beschattungssysteme GmbH	Im Teich 12	91235	Velden	http://www.variosun-velden.de/htm/index.htm
Sonnenschutz	WS Sonnenschutz & Design Walter Sperber	Jöhstädter Str. 7	91235	Velden	http://ws-sonnenschutz.de/
Bestattungsinstitut	Bestattungsinstitut	Bleichbergweg 2	91235	Velden	
Floristik	Blumen	Bergstr. 13	91235	Velden	
Floristik	Scheibel Gudrun	Bahnhofstr. 15	91235	Velden	
Floristik	Blumenstube Spieß	Eichgasse 1a	91235	Velden	

Buchhaltung	Buchhaltung und Kostenrechnung	Felsenweg 14	91235	Velden	
Bürohilfe	Bürohilfe	Am Wachtberg 21	91235	Velden	
Dienstleistungen	Emonts Ursula	Raitenberg 25	91235	Velden	
CAD	Astec Anlagen und Steuerungstechnik GmbH	Felsenweg 19	91235	Velden	
Cafe-Konditorei	Cafe Central	Marktplatz 14	91235	Velden	
Computer	Thomas Begert Websiteerstellung & hosting, Logo- und Bannererstellung Content Management Systeme Computerservice & -vertrieb	Am Wachtberg 24	91235	Velden	
Computer	Norbert Leeder Computervertrieb	Wassergarten 13	91235	Velden	
Design	Thomas Begert Websiteerstellung & hosting, Logo- und Bannererstellung Content Management Systeme Computerservice & -vertrieb	Am Wachtberg 24	91235	Velden	
Design	Holzapfel Michael	Am Tannenturm 19	91235	Velden	
Elektrogeräte	Hecktronix Elektrogeräte-Verleih	Obere Bahnhofstr. 21	91235	Velden	
Verleih und Verkauf von Licht- und Tonanlagen Veranstaltungsorganisation und DJ-Service Vertrieb von Elektro- und Elektronikartikeln sowie EDV-Handel	Imagine Schowtechnik GbR Daniel Bauer; Wolfgang Bauer	Am Tannenturm 36	91235	Velden	
Handelsvertretung	Sperber Walter Handelsvertretung Pro-Aqua Raum- u. Luftreinigungssysteme	Jöhstädter Str. 7	91235	Velden	
Elektroinstallation	Thomas Deinzer	Wassergarten 5	91235	Velden	
Elektroinstallation	Harald Leimberger	Bergstr. 3	91235	Velden	
Elektroinstallation	Werner Lorenz GmbH	Mühlstorstr. 10	91235	Velden	
Elektroinstallation	Kurt Rupprecht	Lindenstr. 7	91235	Velden	
Elektroinstallation	Helmut Westphal	Obere Bahnhofstr. 3	91235	Velden	
Fahrschule	Fahrschule Erich Ebersbach	Gartenstr. 19	91235	Velden	
Fenster- und Türenhandel	Schreinerei Fritz Taubmann GmbH	Plecher Str. 27	91235	Velden	http://www.taubmann.biz/
Fenster- und Türenhandel	VIG Veldener Isolierglas GmbH	Im Teich 15	91235	Velden	http://www.vig-tueren.de/index.html
Fliesenbau	Roland Gentsch	Plecher Str. 32	91235	Velden	
Fliesenbau	Alwin Müller	Ulmenstr. 14	91235	Velden	
Friseur	Friseursalon	Marktplatz 16	91235	Velden	
Friseur	Friseurin (auch "fahrender Friseur")	Pfaffenhofen 14a	91235	Velden	
Floristik	Mirschberger Martina	Viehhofen 2	91235	Velden	
Fußpflege	Yolanda Reisner	Am Tannenturm 2	91235	Velden	
Futtermittel	Futtermittel-Fahrverkauf	Viehhofen 20	91235	Velden	
Gästehaus-Pension	Pension "Andreashof"	Lindenstr. 18	91235	Velden	http://www.members.aol.com/pensionandreas/
Gästehaus-Pension	Pension Hartmann	Mühlstorstr. 3	91235	Velden	
Gästehaus-Pension	Bauernhof Leibold	Henneberg 7	91235	Velden	
Gästehaus-Pension	Pension Leis	Felsenweg 7	91235	Velden	
Gästehaus-Pension	Gästehaus Pruy	Am Tannenturm 3	91235	Velden	http://www.gaestehauspruy.de/
Garten	Becker Matthias	Föhrenweg 7	91235	Velden	
Garten	Thomas Brenzinger	Felsenweg 12	91235	Velden	
Garten	Garten- u. Landschaftsbau	Im Teich 22a	91235	Velden	
Gasthof-Restaurant	Gasthof "Zur Traube"	Mühlstorstr. 2	91235	Velden	http://www.gasthof-bammler.de/
Gasthof-Restaurant	Gasthof "Zur Wasserbrück'n"	Marktplatz 18	91235	Velden	
Gasthof-Restaurant	Gasthof "Krone"	Marktplatz 4	91235	Velden	
Gasthof-Restaurant	Gasthof "Fränkischer Hof"	Mühlstorstr. 1	91235	Velden	http://www.fraenkischerhof-velden.de/
Gasthof-Restaurant	Gasthof "Weißes Ross" Wilhelm Hummert	Marktplatz 8	91235	Velden	http://www.metzgerei-hummert.de/
Gasthof-Restaurant	Gasthof "Funk"	Pfaffenhofen 2	91235	Velden	
Gasthof-Restaurant	Gaststätte "Zum Schäferkarr'n"	Gerhelm 1	91235	Velden	
Gasthof-Restaurant	Gasthof "Goldener Pflug"	Mühlstorstr. 6	91235	Velden	
Gasthof-Restaurant	"Schützenhaus"	Toni-Wolf-Platz	91235	Velden	
Gasthof-Restaurant	Gasthof-Restaurant "Fischkutter-Eckartsberg"	Nürnberg Str. 19	91235	Velden	http://www.velden.de/tourismus/fischkutter/
Gasthof-Restaurant	Gaststätte - Sportheim TSV Velden	Am Wachtberg	91235	Velden	
Geschenkartikel	Geschenkartikel	Nürnberg Str. 2	91235	Velden	
Geschenkartikel	Geschenkartikel (Bastelarbeiten), Frischblumen	Bahnhofstr. 15	91235	Velden	
Geschenkartikel	Michael Taubmann		91235	Velden	
Gewerbeverband	Gewerbeverband	Bahnhofstr. 13	91235	Velden	
Golf	Schlierf Ursula und Gerhard GbR Golfanlage	Gerhelm 1	91235	Velden	
Golf	Golfartikel	Gerhelm 1	91235	Velden	
Gravuren	Gravuren	Birkenweg 9	91235	Velden	
Handel	Becker Matthias	Föhrenweg 7	91235	Velden	
Handel	Thomas Brenzinger	Felsenweg 12	91235	Velden	
Handel	Herbert Zeltner	Birkenweg 9	91235	Velden	
Handel	Haushaltsartikel-Vertrieb	Am Wachtberg 36	91235	Velden	

Dienstleistungen	Emonts Ursula	Raitenberg 25	91235	Velden	
Heizungsbau	Heizungstechnik GmbH	Am Tannenturm 19	91235	Velden	
Heilpraktiker	Sonja End-Lehmann	Plecher Str. 18	91235	Velden	http://www.hkzv.de/
Heilpraktiker	Heike Jantzi	Bahnhofstr. 11	91235	Velden	http://www.nhp-velden.de/
Hoch- und Tiefbau	Christian Farnbauer	Bahnhofstr. 22 a	91235	Velden	http://www.farnbauer.de/
Imker	Hans Spieß	Eichgasse 1	91235	Velden	http://www.imker-hansspiess.de/
Ingenieurbüro	Ingenieurbüro	Gartenstr. 8	91235	Velden	
Installationsbetrieb	Installationsbetrieb	Obere Bahnhofstr. 3	91235	Velden	
Kfz-Ersatzteilhandel	Kfz-Ersatzteilhandel	Raitenberg 29	91235	Velden	
Kfz-Handel	Auto-Heiß GmbH	Bahnhofstr. 28	91235	Velden	http://www.auto-heiss-velden.de/
Kfz-Handel	Hans Boss	Obere Bahnhofstr. 25	91235	Velden	
Kfz-Handel	Helmut Herbst	Raitenberg 31	91235	Velden	
Kfz-Handel	Günther Tölk	Pfaffenhofen 11	91235	Velden	
Kfz-Werkstatt	Auto-Heiß GmbH	Bahnhofstr. 28	91235	Velden	http://www.auto-heiss-velden.de/
Kfz-Werkstatt	Helmut Herbst	Raitenberg 31	91235	Velden	
Kosmetik-Stube	Kosmetik-Stube	Bahnhofstr.	91235	Velden	
Kosmetik-Vertrieb	Kosmetik-Vertrieb	Ulmenstr. 20	91235	Velden	
Küchenstudio	Schreinerei Fritz Taubmann GmbH	Plecher Str. 27	91235	Velden	http://www.taubmann.biz/
Kunst- und Bauschlosserei	Kunst- und Bauschlosserei	Pfaffenhofen 8	91235	Velden	
Lebensmittelgeschäft	Lebensmittelgeschäft	Marktplatz 5	91235	Velden	
Licht- und Tonanlagen	Imagine Schowtechnik GbR	Am Tannenturm 36	91235	Velden	
Lotto-Toto Annahmestelle	Lotto-Toto Annahmestelle	Nürnberger Str. 2	91235	Velden	
Maler	Malergeschäft	Obere Bahnhofstr. 1	91235	Velden	
Maler	Malergeschäft	Bahnhofstr. 18	91235	Velden	
Maler	Malergeschäft	Obere Bahnhofstr. 11	91235	Velden	
Metzgerei	Metzgerei	Marktplatz 18	91235	Velden	
Metzgerei	Metzgerei	Marktplatz 4	91235	Velden	
Metzgerei	Metzgerei Wilhelm Hummert	Marktplatz 8	91235	Velden	http://www.metzgerei-hummert.de/
Metzgerei	Metzgerei	Henneberg	91235	Velden	
Milchtransporte	Milchtransporte	Viehhofen 14	91235	Velden	
Montagebau	Alutechnik Velden	Im Teich 11-13	91235	Velden	http://www.alutechnik-velden.de/
Montagebau	SKS Montagebau	Heinz-Neidhardt-Ring 30	91235	Velden	
Busunternehmen	Omnibus-Mietauto	Marktplatz 16	91235	Velden	
Parkettfachhandel	Schreinerei Fritz Taubmann GmbH	Plecher Str. 27	91235	Velden	http://www.taubmann.biz/
Pferdehandel-Reitstall	Pferdehandel-Reitstall	Raitenberg 6	91235	Velden	
Photovoltaikanlage	Photovoltaikanlage	Pfaffenhofen 13	91235	Velden	
Pizzeria	Pizzeria	Marktplatz 12	91235	Velden09152/7378	
Planungsbüro	Planungsbüro	Fliederweg 4	91235	Velden	
Post	Deutsche Post Shop München GmbH	Marktplatz 5	91235	Velden	
Pulvermetallurgie	BE-Zinkgranulate GmbH	Eckastr. 2	91235	Velden	
Pulvermetallurgie	ECKA Granulate Velden GmbH	Eckastr. 1	91235	Velden	http://www.ecka-granules.com/
Reifenhandel	Reifenhandel	Raitenberg 11	91235	Velden	
Reinigung	Reinigung	Nürnberger Str. 2	91235	Velden	
Sanitäranlagen	Feiga + Körber GmbH	Am Tannenturm 19	91235	Velden	
Sanitäranlagen	Helmut Westphal	Obere Bahnhofstr. 3	91235	Velden	
Schneiderei	Änderungsschneiderei	Viehhofen 10	91235	Velden	
Schneiderei		Nürnberger Str. 2	91235	Velden	
Schreibservice	Schreibservice und Buchhaltung	Ulmenstr. 29	91235	Velden	
Schreibwaren	Schreibwaren	Marktplatz 5	91235	Velden	
Schreinerei	Schreinerei Fritz Taubmann GmbH	Plecher Str. 27	91235	Velden	http://www.taubmann.biz/
Schrotthandel	Schrotthandel	Lindenstr. 13	91235	Velden	
Solar	Günther Fiegel	Wassergarten 21	91235	Velden	
Solar	Käthe Hannelore Radtke	Raitenberg 32	91235	Velden	
Sonnenschutz	WS Sonnenschutz & Design Walter Sperber	Jöhstädter Str. 7	91235	Velden	http://ws-sonnenschutz.de/
Sport	Thomas Brenzinger	Felsenweg 12	91235	Velden	
Sport	Thomas Griethe	Plecher Str. 28	91235	Velden	
Sport	Grum Miriam	Felsenweg 12	91235	Velden	
Sport	Michael Taubmann	Bergstr. 19	91235	Velden	
Stromerzeuger	Stromerzeuger durch Photovoltaik	Holunderweg 4	91235	Velden	
Tauchkurse	Christian Farnbauer	Bahnhofstr. 22 a	91235	Velden	http://www.divesector.de/
Texterfassung	Texterfassung	Am Tannenturm 20	91235	Velden	
Transportunternehmen	Transportunternehmen	Immendorf 1	91235	Velden	
Türenfachhandel	VIG Veldener Isolierglas GmbH	Im Teich 15	91235	Velden	http://www.vig-tueren.de/index.html
Tupperwaren-Beratater	Tupperwaren-Berater	Am Tannenturm 19	91235	Velden	
Unternehmensberatung	Unternehmensberatung	Am Wachtberg 21	91235	Velden	
Unternehmensberatung	Weller Consult Unternehmensberatung GmbH	Marktplatz 16	91235	Velden	

Verleih von Arbeitsbühnen	Weber Dieter und Grimm Herbert	Viehhofen 19	91235	Velden	
Vermessungsbüro	Wolf-Dietrich Herrmann	Obere Bahnhofstr. 8a	91235	Velden	http://www.vermessunghv.de/
Versicherungen	Wolfgang Duske	Immendorf 1	91235	Velden	
Versicherungen	Allianz-Versicherung	Bahnhofstr. 8	91235	Velden	
Versicherungen	Manfred Geyer	Henneberg 5	91235	Velden	
Versicherungen	Thomas Lindner	Wassergarten 3	91235	Velden	
Versicherungen	Allianz-Versicherung	Bahnhofstr. 8	91235	Velden	
Versicherungen	Helmut Ottmann	Pfaffenhofen 3	91235	Velden	
Wärme- und Energiesparsysteme	Wärme- und Energiesparsysteme	Henneberg 9	91235	Velden	
Webhosting	Thomas Begert Websiteerstellung & hosting, Logo- und Bannererstellung Content Management Systeme Computerservice & -vertrieb	Am Wachtberg 24	91235	Velden	
Weinhandel	Weinhandel	Eichgasse 12	91235	Velden	
Wellness	Weidner Ludwig	Heinz-Neidhardt-Ring 35	91235	Velden	
Werkzeug- und Maschinenhandel	Werkzeug- und Maschinenhandel	Kirchgasse 1	91235	Velden	
Wohnbaugesellschaft	Wohnbau-Gesellschaft	Holunderweg 8	91235	Velden	
Zahnarzt	Herbert Rammelkammer	Bahnhofstr. 5	91235	Velden	

Auerbach

- Bistro Domino (Tel.: 09643/91473)
- Bistro Graffiti (Tel.: 09643/205450)
- Cafe Bühl (Tel.: 09643/3355)
- Cafe Latino (Tel.: 09643/204774)
- Cafe Pizzeria Italia (Tel.: 09643/1612)
- Cafe Postillion (Tel.: 09643/3202)
- Eis & Co (Tel.: 09643/204170)
- Eiscafe (Tel.: 09643/3955)
- Forsthaus Sackdilling (Tel.: 09643/1230)
- Gaststätte „Bürgerbräustüberl“ (Tel.: 09643/1377)
- Gaststätte Zum Mittler (Tel.: 09643/204350)
- Gaststätte „Zur frischen Quelle“ (Tel.: 09643/1358)
- Gaststätte Gradl (Tel.: 09643/1324)
- Gaststätte Korfu (Tel.: 09643/3377)
- Gaststätte Rußhütte (Tel.: 09643/1376)
- Gaststätte Schenk (Tel.: 09643/1586)
- Gaststätte Schindler (Tel.: 09643/1637)
- Gaststätte Weißbräustüberl (Tel.: 09643/91257)
- Grillstand Der Auerbacher (Tel.: 09643/4832)
- Imbiß im Freibad Schwimm-sal-a-bim (Tel.: 09643/4420)
- Hotel Goldner Löwe (Tel.: 09643/1765)
- Landgasthof „Zur Linde“
- Pilsbar Roadhouse Diner (Tel.: 09643/916782)
- Pilsbar Simpl (Tel.: 09643/1512)
- Pizzeria „DA TEO Zum Vogl Max (Tel.: 09643/205966)
- Pizzeria Restaurant Christina (Tel.: 09643/517)
- Restaurant Beckerschuster (Tel.: 09643/205701)
- Restauration Hohe Tanne (Tel.: 09643/1307)
- Schlemmertreff M1 (Tel.: 09643/92240)
- Side Grill (Tel.: 09643/3970)

Hirschbach

- Goldener Hirsch (Tel.: 09152/986300)
- Norissteig (Tel.: 09152/8122)
- Zur Mittelbergwand (Tel.: 09152/8588)

Königstein

- Gasthof Grottenhof (Tel.: 09156/434)
- Gaststätte Cafe Ossinger Blick (Tel.: 09665/532)
- Kapellenschänke am Breitenstein (Tel.: 09665/954813)
- Ausflugslokal Ossinger Berghütte (Tel.: 09665/1554)
- Landgasthof Zur Post (Tel.: 09665/504)
- S'Wirtshaus (Tel.: 09665/515)
- Haflingerhof Gasthaus Grüner Baum (Tel.: 09665/260)
- Gasthof Zum Hirschen (Tel.: 09665/230)
- Ausflugslokal Forsthaus Sackdilling (Tel.: 09665/1230)

Hartenstein

- Gasthof Burgblick (Tel.: 09152/1287)
- Landgasthof zum Goldenen Lamm (Tel.: 09152/1293)
- Cafe Kraft (Tel.: 09152/240)

Neuhaus

- Gasthof Grottenhof (Tel.: 09156/434)
- Burg-Hotel Burg Veldenstein (Tel.: 09156/633)
- Gasthof-Pension Waldschänke (Tel.: 09156/315)
- Gasthof-Pension Fränkische Schweiz (Tel.: 09156/214)
- Gasthof-Pension zur Linde (Tel.: 09156/249)
- Gasthof-Pension Wolfsberg (Tel.: 09156/998923)

Velden

- Gasthof Zur Traube (Tel.: 09152/7204)
- Gasthof Fränkischer Hof (Tel.: 09152/92273)
- Gasthof zur Krone (Tel.: 09152/7127)
- Gasthof Wasserbrück'n (Tel.: 09152/7504)
- Gasthof Goldenes Lamm (Tel.: 09152/1293)

Betzenstein

- Gasthof Burghardt (Tel.: 09244/206)
- Gasthof „Tiefer Brunnen“ (Tel.: 09244/270)
- Schneckerhaus (Tel.: 09244/985390)
- Betzenstube (Tel.: 09244/920201)
- Gasthof-Cafe Herbst-Ziegler (Tel.: 09244/224)
- „Zum hinteren Tor“ (Tel.: 09244/92410)
- Pilsbar „Zeiserla“ (Tel.: 09244/985427)
- Campingstüberl (Tel.: 09244/982845)
- Gasthaus Kiefer, „Zeberla“ (Tel.: 09244/365)
- Gasthof Wagner (Tel.: 09244/1460)

Plech

- Gasthaus Seitz (Tel.: 09244/1217)
- Goldenes Herz (Tel.: 09244/398)
- Waldgasthaus und Pension Reuthof (Tel.: 09244/310)
- Zum grünen Kranz (Tel.: 09244/247)
- Zum goldenen Löwen (Tel.: 09244/1557)
- Zur Traube (Tel.: 09244/329)

FrankenPfalz

INTEGRIERTES LÄNDLICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT

ARBEITSKREIS KLETTERN SITZUNG AM 21.4.2009 IN BETZENSTEIN

Kennenlernen der AK-Mitglieder

Christof Mahler	Stadtrat Betzenstein, Tourismusreferent Betzenstein und Umgebung, Inhaber Abenteuerwerkstatt
Hermann Wiesner	Stadtrat Auerbach
Walter Wärthl	2. Vorstand FVV Velden
Erwin Graf	2. Bgm. Königstein (in Vertretung für I. Bgm. Hans Koch)
Pauline Regler	Geschäftsführerin Verkehrsverein Hirschbach, Inhaberin Pension Frauenschuh
Karl-Heinz Escher	I. Bgm. Markt Plech
Herr Müller	Marktrat Plech
Stephan Haase	IG Klettern, Neuhaus a.d. Pegnitz
Werner Wolter	I. Bgm. Gemeinde Hartenstein (nicht anwesend)
Sven König	frankenjura.com, AK-Koordinator
Gudrun Donaubaue	Büro Drexl / Donaubaue; Bearbeitung des Entwicklungskonzeptes für die FrankenPfalz

Aufgaben des Arbeitskreises

1) Welche Aufgaben hat der Arbeitskreis

- Projektvorschläge konkretisieren und in eine ökonomische Reihenfolge bringen
- Projektinitiierung und -definition
- Projektumsetzung (Vorschlag zur Auftragsvergabe, Kontrolle korrekter Umsetzung)
- Stellungnahmen zu Gemeindeprojekten zum Thema Klettern & Tourismus
- Besprechung lokaler Brennpunkte

2) Welche Aufgaben haben die AK-Mitglieder

- Einbringen von Projektvorschlägen
- Rückkoppelung der AK-Ergebnisse in der Gemeinde / mit lokalen Akteuren (Bürgermeister, Gemeinderat)
- Aktive Beteiligung am Meinungsbildungsprozess

3) Organisatorisches zum AK

- sechs ordentliche Sitzungen im Jahr (vorläufig für 2 Jahre)
- vorwiegend in Rathäusern
- in den Abendstunden (Berufstätigkeit der AK Mitglieder)
- Teilnehmer ordentlicher Sitzungen: 8 Gemeindevertreter + Koordinator + ggf. Förderungs koordinatoren

Zielsetzungen des Arbeitskreises

Ausgangssituation

- gute Kerninfrastruktur (Kerninfrastruktur: Fels, Zustieg, Wandfuß)
- bestes Sportklettergebiet (historisch, qualitativ, quantitativ)
- naturschutzorientiert dank Kletterkonzepten
- günstige Urlaubsleistungen
- kaum kletterspezifische Rahmeninfrastruktur
- geringe Akzeptanz in der Bevölkerung (Parallelwelt)

Ziele:

1) Touristischen Wirkungsgrad des Klettersports erhöhen

- Thema Klettern medial aufarbeiten
 - Projektbeispiel: **Kletterbroschüre**: Zielsetzungen, Inhalte und Gestaltung erarbeiten
 - Konzeption einer **Medienkampagne** auf verschiedenen Medienkanälen
- Rahmeninfrastruktur ergänzen
 - Projektbeispiel: Ausgestaltung/Umsetzung eines **Naturzeltplatzes**
- Zielgruppen erschließen und gut bedienen
 - Kletterer, die bereits in die Region kommen: mehr Service, Angebote rund um´s Klettern und für Mitreisende (z.B. Kinder), die nicht klettern, gastronomische Angebote und Unterkünfte
 - Kindern und Jugendlichen / Schulklassen: Angebotspakete, mit Ansprechpartnern, die vor Ort bei der Organisation behilflich sind. Ziel: Kinder für´s Klettern begeistern und damit die Eltern / Begleiter mit in die FrankenPfalz locken und mit adäquaten Angeboten bedienen

2) Lobbyarbeit / Bewusstseinsbildung bei der Bevölkerung

- Wertschöpfungspotenziale erkennbar machen bei Gastronomen, Beherbergungsbetrieben und Kommunen
- Signal an Kletterer „Ihr seid hier willkommen!“
- Projektbeispiel: Schnupperkurse für Einheimische und ähnliche Aktionen entwickeln
- Projektbeispiel: Kinderkletterwände für die Gemeindejugend

3) Infrastruktur verbessern

- Kerninfrastruktur ergänzen
- Projektbeispiel: Einrichtung eines an die Bedürfnisse von Anfängern und Kindern angepassten Klettergartens/Kletterfelsens
- Synergien mit Naturschutz: Freistellungsaktionen von Felsen und dadurch die Wertigkeit der Felsen erhöhen → Standorte auswählen

4) Negative Entwicklungen bremsen

- Inhalte und Standorte planen
Projektbeispiel: Infotafeln zur Problemsensibilisierung

Die Diskussion ergibt noch folgende Hinweise:

- In die geplanten Aktivitäten sind die Betriebe einzubinden, die sich mit Angeboten rund ums Klettern profilieren wollen. Es besteht die Hoffnung, dass davon auch Impulse für die Gastronomie und die Unternehmensebetriebe ausgehen werden.
- Die Felsen sollen als besondere Schätze der Region mehr ins Bewusstsein gerückt werden, allerdings muss ein respektvoller Umgang damit gepflegt werden, nicht Kommerz um jeden Preis
- Erkenntnis verbreiten, dass der Tourismus im Allgemeinen und das Segment Klettern für die FrankenPfalz nennenswerte wirtschaftliche Impulse geben kann

- Bevor Marketingaktivitäten gestartet werden, müssen Grundstandards beim Angebot erfüllt sein; es gibt bereits viele gute Bausteine, die erfasst, vernetzt und ggf. verbessert werden müssen.

Perspektiven für die Umsetzung

Für die Umsetzung konkreter Projekte stehen in der FrankenPfalz hauptsächlich folgende Ressourcen zur Verfügung:

- Förderung über Leader in ELER (EU-Mittel aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds zur Entwicklung ländlicher Räume):
 - touristische Infrastruktureinrichtungen, Beschilderungen, Infotafeln, projektbegleitende Öffentlichkeitsarbeit, Veröffentlichungen
 - in den Gebieten der Leader-Aktionsgruppen (LAG) Amberg-Sulzbach und Hersbrucker Land; in begründeten Ausnahmefällen (z.B. gemeinsame Veröffentlichungen) können auch Gebiete außerhalb der LAG einbezogen werden
 - Ansprechpartner: LAG Amberg Sulzbach (Zukunftagentur Plus, H. Rieder)
LAG Gesundheitsregion Hersbrucker Land (Büro Drexl/Donaubauer, Fr. Donaubauer)
 - Infos unter www.stmelf.bayern.de/landentwicklung/leader/
- Naturpark- und Landschaftspflegerichtlinie
 - Maßnahmen zur Erhaltung, Pflege, Entwicklung und Neuschaffung von ökologisch wertvollen Lebensräumen sowie spezielle Artenschutzmaßnahmen für im Bestand gefährdete heimische Tier- und Pflanzenarten (z.B. naturschutz- und projektbezogene Information der Öffentlichkeit, Maßnahmen zur Verringerung und Vermeidung von Beeinträchtigungen und Störungen in ökologisch sensiblen Gebieten)
 - Maßnahmen zum Erhalt und zur Entwicklung naturverträglicher Erholungsnutzungen in Naturparks (z.B. Informationseinrichtungen und –unterlagen, Lehr- / Informationspfade, Beschilderungen, naturparkübergreifende Gemeinschaftsprojekte)
 - Ansprechpartner: Naturpark Fränkische Schweiz-Veldensteiner Forst, H.Geißner; Untere Naturschutzbehörden bei den Landratsämtern, Landschaftspflegeverbände
- Förderung über Integrierte Ländliche Entwicklung (Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz)
 - Projektbezogene Umsetzungsbegleitung: Betreuung / Koordination des AK Klettern; Entwicklung, Gestaltung und Planung von Veröffentlichungen, aber nicht deren Herstellung!!
 - Ansprechpartner: Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz, H. Stahl
- Förderung über EFRE (Europäischer Fond für regionale Entwicklung 2007-2013); Maßnahmengruppe "Fremdenverkehrsinfrastrukturen und weiche Tourismusförderung"
 - Errichtung, Modernisierung und Ausbau öffentlicher Einrichtungen des Tourismus im Vordergrund. Ziel der Förderung ist die Verbesserung der Tourismusinfrastrukturen, um dadurch den touristischen Wert der Region zu erhöhen und die Wirtschaftskraft zu stärken. Dazu ergänzend wird eine Professionalisierung des gebietsbezogenen Tourismusmarketing sowie Qualitätssteigerung beim Tourismusangebot angestrebt.
 - Nur in den Regierungsbezirken Niederbayern, Oberpfalz und Oberfranken
 - Ansprechpartner: Bezirksregierungen, Abt. Wirtschaftsförderung
- Sinnvollerweise werden die touristischen und naturschutzfachlichen Institutionen / Fachstellen frühzeitig zumindest informell in die Entwicklung und Umsetzung der Projekte eingebunden.

Projektideen – erstes Brainstorming

Die Sammlung der Arbeitsgruppe wurde durch zusätzliche Ideen von Sven König ergänzt:

Projektname	Beschreibung	Gemeinde
Naturzeltplatz / -plätze		Hartenstein u.a.
Camp A	Anlage mit Sport- und Freizeitangeboten, Blockhütten zur Übernachtung, Trainings- und Boulderwand, Szenetreff für Kletterer	Auerbach
Kinder-/Anfängerfels		Nach Felspotenzial
Schutzpavillons	Unterstellmöglichkeiten in Felsnähe zum Rasten und als Schutz bei schlechtem Wetter, Schöne Aussicht, Plecher Wand	
Wandflüsse kindgerecht gestalten	Schöne Aussicht, Plecher Wand: Abgrenzen einer Spielwiese, auf der Kinder sich beschäftigen können	
Kletterdorado / Infopfad in der Steinernen Stadt	Teilweise Freistellung von Felsen, Aufstellen von kletterspezifischen - historischen Informationstafeln, Konzeption eines Rundweges, Einrichtung eines kletterspezifischen Fitnessparcours, Picknickecken etc.	Auerbach
Felsfreilegungen	Auch Sicherstellung der Freihaltung, Gewinnung von Felspaten	
Zuführung / Zufahrten zu den Felsen		
<i>Sicherheitsoffensive Klettersport Frankenjura</i>	<i>Auf Grundlage von Unfallstatistiken und objektiven Gefahrenquellen sollen Kletterfelsen für Nutzer sicherer gestaltet werden, vor allem durch Anbringen zusätzlicher Haken und Umlenker. Die Umsetzung erfolgt auch in Kooperation mit dem DAV Hauptverein (Stefan Winter) und im Austausch mit der Polizeidirektion (Wolfgang Pfeffer).</i>	<i>Betzenstein, alle</i>
Kletterwettkampf		Betzenstein, Königstein
Tag(e) des offenen Felsens	Lokale Bergführer/Kletterschulen bieten an einem Veranstaltungstag kostenloses Schnupperklettern für Einheimische am heimischen Fels, dazu Bratwurst und Bier	alle
Kletterbroschüre		alle
Kartensystem Frankenjura.com		alle
Infosystem Internet	Informationssystem an verschiedenen Standpunkten (ein Internetpoint/Gemeinde) der Frankenpfalz, über das man sich Informationen zum Klettern und zur Urlaubsplanung abrufen kann	alle
Höhenglücksteig neu ausschildern	Schilder zur Beschreibung des Höhenglücksteiges erneuern und eventuell durch historische Fakten ergänzen	Hirschbach
Klettersteig	Eventuell Eibgrat erweitern	Betzenstein/Plech
Zeltplatz Freibad		Königstein
Infrastruktur Weißenstein	Klohäuschen, Geländer für angrenzendes Grundstück, Spielfläche für Kinder	Neuhaus
Werbe- & Infokonzert Schwarzer Brand	Aufnahmen der Kletterfelsen und der Klettersteige des Schwarzen Brandes in das Informationskonzept der Gemeinde Hirschbach.	Hirschbach

Die Mitglieder des Arbeitskreises werden gebeten, die Ideenliste zu ergänzen und ggf. geeignete Standorte vorzuschlagen. In die bei der Sitzung verteilten Karten sollen die vorhandenen Angebote sowie Defizite / Problempunkte und mögliche Projekte eingetragen werden.

Die nächste Sitzung findet am Montag, den **18. Mai 2009, 19 Uhr** im Rathaus in **Auerbach** statt. **Bitte vormerken!** Rechtzeitig davor gibt es eine Einladung mit Tagesordnung.

Für Rückfragen:

Gudrun Donaubaue, Tel. 0941-21081, post@drexl-donaubaue.de

Sven König, Tel. 09126-295044, redaktion@frankenjura.com

10.2. Projektliste REK Amberg-Sulzbacher Land

Lfd. Nr.	Projektbezeichnung	Zuschussfähige Kosten EURO	Mainstream	Wirkungsbereich			Handlungsfeld			
				Kooperation	LAG-Gebiet	Kommunal	Natur	Kultur	Landwirtschaft	Demographischer Wandel
1	Flankierende Massnahmen zur Verbesserung der Besucherinfrastruktur, z.B. Kooperation mit überregionalen Verkehrsbetrieben zur Verbesserung des alters- und behindertengerechten Besuchertransfers.	350.000								
2	Aufwertung der Jakobswege in Ostbayern	10.000				(Kastl, Ensdorf, Hohenburg)				
3	Transnationale Kooperation europäischer Jakobswege	3.000				(Kastl, Ensdorf, Hohenburg)				
4	Generationsübergreifender, interdisziplinärer Wissenstransfer, z.B. durch Lehrveranstaltungen in Schulen, VHS, Ämter für Landwirtschaft (Alt hilft Jung)	110.000								
5	Naturerlebniswelt mit dreidimensionalem Naturparkerlebnis	800.000								
6	Aufwertung und Optimierung des Rad-, Wander- und Reitwegenetzes	970.000								
7	Wiederinbetriebnahme eines historischen Kohlemeilers	30.000				X (Kastl, Ensdorf)				
8	Transnationale Kooperation der Naturparke, z.B. mit einem schottischen Naturpark	10.000		(HW + FSVF)						
9	Besucherdokumentation Fledermaus	20.000								
10	Errichtung familiengerechter Stege und Bootsanlegestellen an Vils und Lauterach zur Besucherlenkung und Unterstützung der FFH-Managementspläne	400.000								

Lfd. Nr.	Projektbezeichnung	Zuschuss- fähige Kosten EURO	Main- stream	Wirkungsbereich			Handlungsfeld			
				Koope- ration	LAG- Gebiet	Kommun- al	Natur	Kultur	Land- wirtschaft	Demographi- scher Wandel
11	Vernetzung der Kletterkonzepte, ausgehend vom Naturpark Fränkische Schweiz – Veldensteiner Forst bis hin zum Naturpark Hirschwald mit Einbindung der dazwischen liegenden Kletterreviere	75.000								
12	Biotopverbund Oberpfälzer Jura (nepomuk Nachfolgeprojekt)	50.000								
13	Die Vils von der Quelle bis zur Mündung; Konzeption zur Besucherlenkung im FFH-Gebiet Vils	15.000		AOVE u. Regensburger Vorwald						
14	Verbreiterung des Beherbergungsangebot, z.B. Pilger- und Busübernachtungen	500.000								
15	Diversifizierung in der Landwirtschaft, z.B. durch Schaffung zusätzlicher touristischer Angebote	140.000								
16	Weiterführung und Ausbau der Regionalmarke „Juradistl“	90.000								
17	Aufbau einer regionalen Vermarktungsstruktur für Naturpark Produkte	30.000								
18	Netzwerk Umweltbildung in Schulen, VHS, nepomuk-Nachfolge	75.000			(Königstein)					
19	Behinderten- und familiengerechter Ausbau von Lehr- und Wissenspfaden zu verschiedenen Themenbereichen, wie z.B. Quellenweg Auerbach, mit Vernetzung der Umweltstationen,	410.000								
20	Aktion Umweltpate, Konzeption und Umsetzung in Anlehnung an Bachpatenschaften	5.000								
21	Felsfreilegung, z.B. im Gemeindebereich Ammerthal	200.000								

Lfd. Nr.	Projektbezeichnung	Zuschuss- fähige Kosten EURO	Main- stream	Wirkungsbereich			Handlungsfeld			
				Koope- ration	LAG- Gebiet	Kommu- nal	Natur	Kultur	Land- wirtschaft	Demographi- scher Wandel
22	Verbreiterung des kulturellen Angebotes durch Reaktivierung der vorhandenen Burgen und des industriellen Kulturerbes, z.B. Maffehöfe und Theuern	260.000								
23	Errichtung eines alpinen kommunikativen Freizeit/ Outdoor-Zentrums Bergschule Jura alpin Hirschbach	250.000								
24	Verbund und Optimierung der Nordic-Walking Strecken im Projektgebiet	30.000								
25	Erstellung eines modelhaften Energiekonzeptes und die beispielhafte Sanierung z.B. des Freibads Illschwang, Kastl, Rieden und Schaffung eines Ganzjahresbades mit angeschlossenen Freizeiteinrichtungen, z.B. Sulzb.-Rosen.	2.500.000								
26	Gesamtkonzept und Bau eines Begehungs- und Bewegungsfreibades (Naturbad) mit ökologischer Reinigung, z.B. in Königstein unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Anforderungen der verschiedenen Altersgruppen	850.000								
27	Erstellung bzw. Reaktivierung von Dorfbrunnen, z.B. in Ammerthal	90.000								
28	Bau und Wiederbelebung von Begegnungs- und Kommunikationsplätzen für Jung und Alt, z.B. in Ammerthal	80.000								
29	Freilegung, Kartografierung und Inwertsetzung für eine touristische Nutzung von Burganlagen, wie z.B. der Burg Poppberg	400.000								
30	Historische Erkundung von Baudenkmalern, deren touristische Aktivierung und Bewusstseinsbildung bei der heimischen Bevölkerung, z.B. keltischer Ringwall bei Burkhartshof	40.000								
31	Gestaltung von Ortsmitten / Dorfplätzen, z.B. Dorferneuerung Etzelwang;	730.000								

Lfd. Nr.	Projektbezeichnung	Zuschuss- fähige Kosten EURO	Main- stream	Wirkungsbereich			Handlungsfeld			
				Koope- ration	LAG- Gebiet	Kommunal	Natur	Kultur	Land- wirtschaft	Demographi- scher Wandel
32	Gestaltung von Ortsplänen mit historischen Hausnamen, inklusive Erläuterung und Beschreibung	10.000								
33	Hopfen in der Oberpfalz: Hopfenmuseum: Konzeptentwicklung, Aufwertung und touristische Nutzung der regionalen Landwirtschaftsgeschichte am Beispiel Hopfen	10.000								
34	Sicherung des archäologischen Grabungsprojekts „Kirche St. Martin/ Ermhof“ mit Errichtung einer zentralen Informationssäule zur touristischen Nutzung	200.000								
35	Errichtung einer Naturbühne im Stadtgraben in Sulzbach-Rosenberg und Anschaffung einer mobilen Bühne für diverse kulturelle Veranstaltungen im gesamten LAG-Gebiet	100.000								
36	Erhaltung des Hochofens und Errichtung einer Plaza für Kultur- und Freizeitbereich in Sulzbach-Rosenberg	2.000.000								
37	Sicherung des historischen, jüdischen, Kulturerbes	500.000								
38	Goldene Straße, Straßen als Lebensader, dargestellt an der historischen Goldenen Straße	90.000								
39	Erhalt und Förderung der Amphibienbestände; Schwerpunkt – Kammmolch (FFH-Art)	8.000								
40	Bestandserhebung und Schutzkonzept für endemische Beeren, am Beispiel der „Neukirchner Mehlbeere“	3.000								
41	Renaturierung von Quellen und Bächen mit ökologischer Aufwertung, z.B. des Rosenbaches	120.000								

10. Projektplanungsübersicht und Projektauswahlkriterien

10.1 Projektplanungs- und Finanzierungsübersicht

(incl. Projekte außerhalb der Leader-Förderung)

(nicht abschließend, zudem Projekte im Laufe des regionalen Entwicklungsprozesses austauschbar; Auswahl der Leader-Projekte jeweils durch die LAG gemäß ihrer Projekt-Auswahlkriterien)

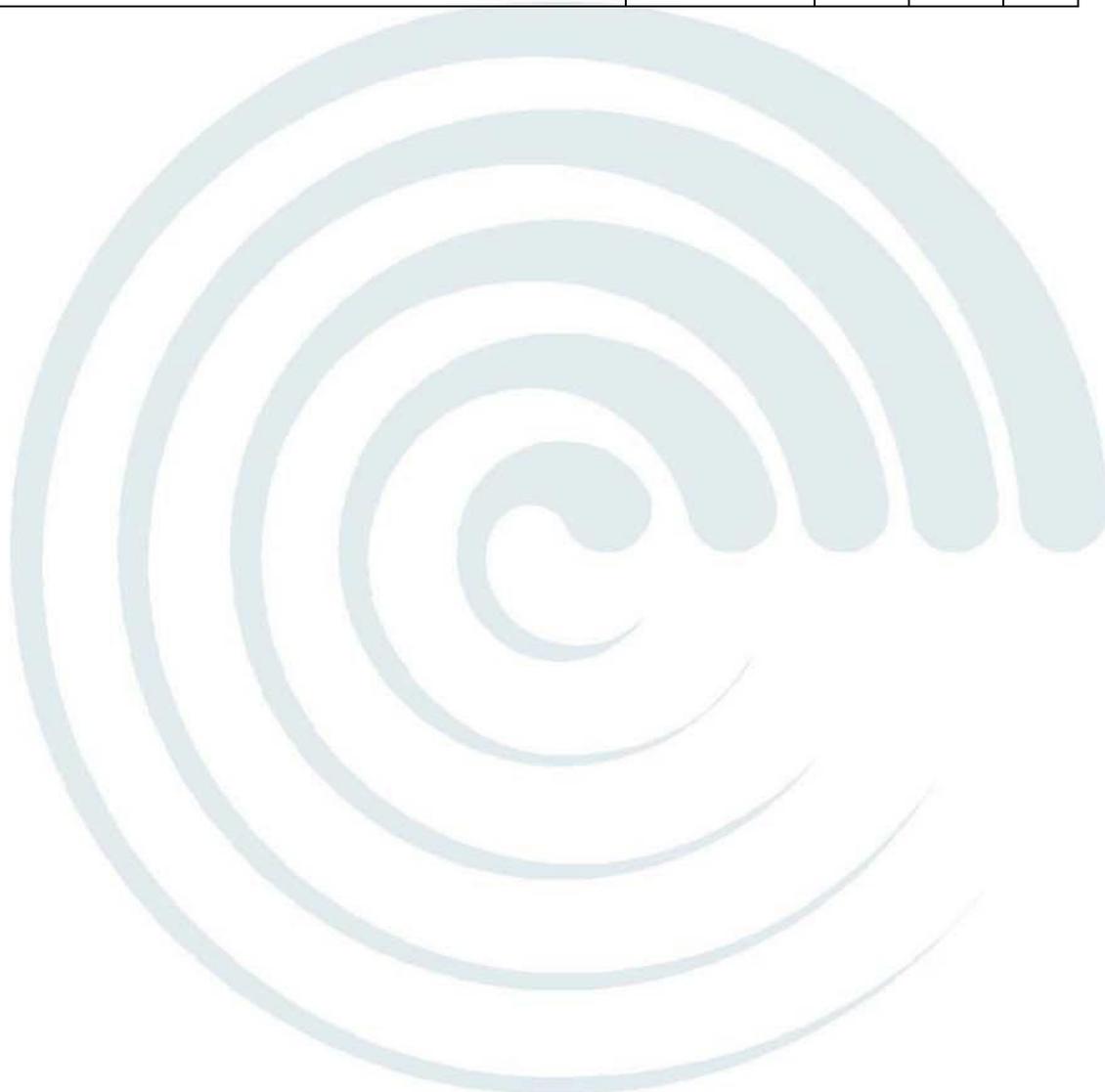
Projektbezeichnung	Gesamtkosten (Brutto)	Einzelprojekt (x)	Kooperationsprojekt (x)	Hauptmaßnahme (x)
<u>Handlungsfeld Gesundheit und Wohlbefinden</u>				
• Zertifizierte Gesundheitsregion	300.000	X		
• Gesundes Frühstück / Pausenbrot	4.000	X		
• Regionales Pausenbrot in der Schule	10.000		X	
• Kinder in Bewegung - Energien nutzen	20.000	X		
• Rahmenkonzept: Panda rhei - alles im Fluss?	50.000	X		
• Sozialzentrum und ambulant betreutes Wohnen		X		
• Seniorentrainingsstätte	150.000	X		
• Gesundheitskarte für Mitarbeiter	15 - 20.000	X		
• Seniorenspielplätze	20 - 40.000	X		
• Präventive Gesundheitsangebote - Gesundheitsdienstleistungen der Frankenalb-Klinik Engelthal	75.000	X		
• Jugendaustausch Sport			X	
<u>Handlungsfeld Dorf und Natur</u>				
• Obstgarten Hersbrucker Land	50.000		X	
• Dorfgemeinschaftshaus in Alfalter, Gemeinde Vorra	78.100	X		X
• Mutterkuhhaltung in den Pegnitzauen	22.500 - 32.500	X		X
<u>Handlungsfeld Land- und Forstwirtschaft</u>				



• Ausbau der Initiative "Heimat auf'm Teller" - Professionalisierung des Auftritts	15.000	X		
• Haus der Landwirtschaft in Hersbruck	Noch kein Kostenansatz	X		
<u>Handlungsfeld Tourismus und Kultur</u>				
• Badhaus Pommelsbrunn	92.500	X		
• Naturtourismus - Landerlebnisreisen	60.000		X	
• Errichtung eines Veranstaltungsprogramms und eines Proberaumes in Alfeld	300.000	X		X
• Toilettenanlage am Parkplatz Plärrer in Hersbruck	100.000	X		
• KulturSpielstätte Schloss Henfenfeld	692.000	X		
• Goldene Straße	90.000		X	
• Neukonzeption des Freizeitgeländes "Happurger Baggersee"	480.000	X		
• Radverkehrskonzept für die Gesundheitsregion Hersbrucker Land	20.000	X		
• Nordic oder Langlaufzentrum Zentrum Waller	103.000		X	
• "Trekking mit Lamas durch die Frankenalb" Erholbare Wanderungen mit exotischen Begleitern	20.000	X		
• Mystik und Selbsterfahrung im ehemaligen Kloster Engelthal	25.000	X		
• Qualitätsverbesserung des Paneuropa/5-Flüsse-Radweges	50.000		X	
• Dauerausstellung zur Geschichte des Rittertums auf der Burg Hartenstein	298.000	X		
• Wanderausstellung: Burgen und Herrensitze im Nürnberger Land	20.000	X		
• Qualitätssiegel Nordic Walking	85.000		X	
• Fassung des historischen Gäßlesbrunnen	10.000	X		



<u>Handlungsfeld Wirtschaft und Arbeit</u>				
• Mittelfränkische Präsentation auf der Grünen Woche u.a.	10.000		X	
• Markthalle Hersbruck	200.000	X		
<u>LAG-Management</u>				
LAG-Management	240.000	X		



Ausgewählte Schlüsselprojekte

Aus den bisherigen Abstimmungsprozess in der ILE-Steuergruppe und bei diversen Veranstaltungen mit den lokalen Akteuren (Regionalwerkstätten, Regionalforum) sowie unter einer modellhaften Anwendung der unter Punkt 6.4.3. vorgeschlagenen Auswahlkriterien ergeben sich zum jetzigen Zeitpunkt folgende Schlüsselprojekte:

Tab. 20: Vorgeschlagene Schlüsselprojekte

Handlungsfeld	Schlüsselprojekt
Regionale Identität	01 Gründen einer Regionalentwicklungsgesellschaft 02 Gemeinsames Umsetzungsmanagement
Landwirtschaft und Landschaft	1.01 Umsetzungskonzept und aktivierende Beratung für die Dachmarke „Fränkische Schweiz“ 1.04 Energiekonzept „Modellregion Klimaschutz“ 1.09 „Flurwegemanagement (Kooperation Landwirte + Gemeinden) 1.12 Nachhaltiges Flächenmanagement (Ausgleichsflächen, Ökokonto)
Dörfliche- und städtebauliche Entwicklung	2.01 Sensibilisierungskampagne „Innenentwicklung“ mit den regionalen Medien 2.05 GIS (geografisches Informationssystem) -gestützte Erfassung der Bauland- und Gewerbeflächen, innerörtliches Potenzial
Naherholung und Tourismus	3.01 Radoffensive - Fränkische Schweiz - Lückenschlüsse 3.02 Erlebniskonzept Erlebnistag in der Fränkischen 3.04 Qualifizierungsoffensive
Wirtschaft	4.01 Zusammenarbeit Schule - Wirtschaft 4.04 Gemeinsames Gewerbeflächenpool 4.05 Regionales Standortmarketing
Kultur-Soziales-Lebensqualität	5.03 Betreutes Wohnen für Senioren, Projekt „Wohnen in der Heimat“ 5.07 Konzept für mögliche Kulturwege im ILE-Gebiet 5.08 Messe oder Fest für soziale und kulturelle Träger bzw. Angebote

Regionalmanagement Stadt und Landkreis Bayreuth GBR
Aktionsstrategie 01.01.2008 bis 31.12.2010
 - Gesamtübersicht - (incl. Neubürg)

Stand:

15.5.2009

Priorität:

blau: ruht

rot: Abänderung

orange: 2009

Themenfeld	Maßnahmenbereich	Projektname, Priorität	Aufgaben & Ziele des Regionalmanagements
Wirtschaft & Arbeit, Standort & Clusterpolitik	Wirtschaft	Gewerbeflächen-Vermarktung Priorität 2008/2009	Aufbau und Pflege einer Gewerbeflächen- und -immobilienbank und Einstellung in die Internetseiten des RM Ziele: umfassende und transparente Übersicht des Angebots, bessere Vermarktung der Region
	Wirtschaft	Wirtschaftsdatenbank (KWIS) Priorität 2009	Aufbau und Pflege einer Wirtschaftsdatenbank Ziele: Vernetzung der Akteure, Transparenz, schnellere Entscheidungswege, Flexibilität, Qualitäts- und Erfolgsmanagement
	Arbeit	Regionale Praktikanten-, Diplomanden- und Jobbörse Priorität 2009	Aufbau und Pflege einer regionalen Praktikanten-Diplomanden-Jobbörse Ziele: Vernetzung der Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Unternehmen, effiziente und schnelle Vermittlung von Arbeitskräften in der Region
	Standortmarketing	Botschafterkonzept	Realisierung eines „Botschafterkonzeptes“ Ziele: Imageverbesserung der Region, Bekanntmachung des Regionalmanagements und des Standorts, Identifikation mit der Region
	Standortmarketing	Teilnahme Expo-Real Priorität 2008	Ziele: Allgemeines Standortmarketing für die Region Bayreuth, Vermarktung konkreter Standorte, Stärkung der Position und Verbesserung der Wahrnehmung innerhalb der Metropolregion Nürnberg
	Standortmarketing	Teilnahme Expo-Real Priorität 2009	Ziele: Allgemeines Standortmarketing für die Region Bayreuth, Vermarktung konkreter Standorte, Stärkung der Position und Verbesserung der Wahrnehmung innerhalb der Metropolregion Nürnberg
	Standortmarketing	Teilnahme Oberfrankenausstellung Bayreuth Priorität 2008	Ziele: Darstellung der Potentiale der Region, Marketing in eigener Sache
	Qualifizierung Unternehmen	Messetraining für Aussteller Priorität 2009	Vortrags- und Seminarreihe ausgehend vom Geschäftsfeld Neubürg Ziele: Unternehmer und Mitarbeiter qualifizieren, fit machen für den Wettbewerb, Erhalt bestehender Unternehmen, „Wie präsentiere ich mich auf einer Messe?“
	Qualifizierung Unternehmen	Etablierung – QuB-Gütesiegel 2008/2009	Qualitätsverbund Handwerk – Wirtschaft, QuB-Gütesiegel Qualitätsverbund umweltbewusster Betriebe“, ausgehend vom Geschäftsfeld Neubürg Ziele: Verbesserung der Wettbewerbschancen regionaler Unternehmen durch die Zusatzqualifikation „QuB-Gütesiegel“, Netzwerkbildung
	Wirtschaft	Regionale Leistungsschau in Aufseß Priorität 2008/2009	Regionalmesse Ziele: Günstige Werbepattform für kleine und mittlere Betriebe in ihrem Kunden Einzugsbereich, Darstellung der Unternehmensvielfalt und –qualität

Ausbildung	Ausbildungswegweiser 2008/2009	Zusammenstellung von Unternehmen, die Praktikums- und Ausbildungsplätze anbieten, ausgehend vom Geschäftsfeld Neubürg Ziele: Information über mögliche Ferienjobs, Praktikums- und Ausbildungsplätzen bei regionalen Unternehmen, Perspektiven für Jugendliche in der Region aufzeigen und Nachwuchskräfte für Unternehmen sichern
Regionaler Wirtschaftskreislauf	Radio Mainwelle-Aktion	Durchführung von Imagekampagnen für regionale Wirtschaftskreisläufe ausgehend vom Geschäftsfeld Neubürg Ziele: Unternehmen werben für sich und für die Region unter einheitlichem Rahmen-Spot mit hohem Wiedererkennungswert, Förderung des regionalen Wirtschaftskreislaufs
Versorgung	Ausbau Breitbandinfrastruktur: Verbesserung der Breitbandinfrastruktur - wird vom Maßnahmenplan RM genommen, da Hauptverantwortung bei den Abteilungen in Stadt und Landkreis Bayreuth liegt	Breitbandanbindung unterversorgter Gebiete Erschließung der weißen Flecken auf der Landkarte, Verbesserte Arbeitsbedingungen für Haushalte und Gewerbe Ziele:
Bevölkerung, Soziales, Gesundheit	Familienfreundliche Region	Vernetzung der relevanten Akteure im Strategiefeld „Familienfreundlichkeit“ auf kommunaler Ebene Priorität 2008-10
		Ausbau der Familienfreundlichkeit bessere Transparenz Ziele: Vernetzung der Region,
	Familienfreundliche Region	Positionierung Priorität 2008-10
		Ausbau der Familienfreundlichkeit (Vereinbarkeit von Familie und Beruf) Wettbewerb „der familienfreundliche Wirtschaftsbetrieb“ Durchführung einer Imagekampagne „Region Bayreuth als familienfreundlicher Wirtschaftsstandort mit hoher Lebensqualität“
	Familienfreundliche Region	Standortbroschüre „Die Region für die Familie“ Priorität 2008/2009
		Etablierung der Region Bayreuth als familienfreundliche Region Binnen- und Standortmarketing Ziele: Imageverbesserung, Darstellung des Angebots für Familien, Zuzug von Familien
	Familienfreundliche Region	Familienportal im Internet, Einbindung in die Seiten des Regionalmanagements Priorität 2008/2009
		Verdeutlichung der Freizeitmöglichkeiten für Familien nach verschiedenen Altersstufen, Darstellung der Infrastruktur für Familien Ziele: Informationsportal schaffen bessere Transparenz
	Familienfreundliche Region	„Übersichtsbroschüre der weiterführenden Schulen“ Priorität 2008/2009
		Verdeutlichung der Bildungs- und Schulauswahlmöglichkeiten für Schüler und Heranwachsende Ziele: Transparenz, Binnenmarketing, Überschaubarkeit des Bildungsangebots für Schüler und Heranwachsende
	Gesundheits-Region Bayreuth	Positionierung als Gesundheitsstandort Priorität 2008/2009
		Konzeptionelle und strategische Entwicklung der „Gesundheitsregion Bayreuth“ Koordination bestehender Angebote Teilnahme am Wettbewerb „Gesundheitsregionen“ Ziel: Positionierung der Region als Gesundheitsregion
Kultur, Bildung	Kunst und Kulturmarketing	Kulturevents Priorität 2009
		Durchführung gemeinsamer Kulturprojekte mit überregionalem Charakter Ziel: Darstellung der Region als kulturell interessanten Standort

Kunst und Kulturmarketing	Kultur für Familien	Kinder-Kultur-Service Ziel: Erarbeitung von kultur-orientierten Angeboten speziell für Kinder bzw. Anpassung bestehender Kulturangebote im Rahmen der Familienfreundlichen Positionierung der Region
Kunst und Kulturmarketing	Kulturpartnerschaft; Projekt "Kunst-Container"	Raumpartnerschaften Ziel: Gewinnung einer Partnerregion für den kulturellen Austausch
Kultur und Freizeit	Veranstaltungskalender der Region im Internet Priorität 2009	Gemeinsamer Veranstaltungs- und Kulturkalender für die Region Bayreuth im Internet Ziele: Synchronisierung der Veranstaltungen in Stadt und Landkreis Bayreuth ; Übersichtliche Darstellung bedeutender Veranstaltungen in Stadt und Landkreis Bayreuth
Kultur	UNESCO Weltkulturerbe-Bewerbung Priorität 2008 - wird aus Maßnahmenplan gestrichen und erst wieder aufgenommen, wenn Entscheidung gefallen ist -> gemeinsame Vermarktung	Ausweitung der Bewerbung um die Anerkennung als UNESCO-Weltkulturerbe auf die gesamte Region: Einbindung des Umlandes (Lkr. Bayreuth / Lkr. Kulmbach) In die Weltkulturerbe-Bewerbung der Stadt Bayreuth Ziele: Unterstützung der Weltkulturerbe-Bewerbung zur Beschleunigung des Verfahrens Einbindung zusätzlicher touristischer Angebote in das bestehende Konzept
Kunst und Kulturmarketing	Skulpturenpark-Vermarktung in der Metropolregion: Thema-Abdeckung über andere Projekte bzw. Zusammenschluß unter anderen Projekten	NaturKunstRaum Neubürg: gemeinsame Vermarktungsstrategie mit Skulpturenparks in der Metropolregion Nürnberg Ziele: Synergieeffekte durch gemeinsame, großräumigere Werbung, Vernetzung innerhalb der Metropolregion
Regionale Künstlermärkte	Regionaler Künstlermarkt ausgehend aus dem Geschäftsfeld der Neubürg 2008/2009 Priorität	Wandernde Veranstaltungsorte finden und Künstlermarkt durchführen Ziele: Darstellung der Vielfalt und Qualität von Kunst und Kunsthandwerk, günstige Werbeplattform für kleine Künstler und Kunsthandwerker
Regionalpartnerschaft	Präsentation der Region Bayreuth in Assisi Priorität 2009	kurzfristig: Auftaktveranstaltung: Präsentation der Region Bayreuth in Assisi, mittel- bis langfristig: Aufbau einer Regionalpartnerschaft Assisi - Region Bayreuth und langfristiger kultureller Austausch in Anknüpfung an bereits bestehenden Austausch mit dem Kreisjugenring
Tourismus, Naherholung, Freizeit	Erlebnisregion Bayreuth, Gesundheitsregion Bayreuth	Thermenachse Vermarktungskonzept mit Bäderpass Priorität 2008/2009
Erlebnisregion Bayreuth	Broschüre Änderung: Touristische Karte "Region Byreuth - natürlich nah" Priorität 2008/2009,	Erarbeitung eines regionalen Bäderkonzeptes (Thermenachse: Therme Obersees, Lohengrin-Therme Bayreuth, Kristallbad Fichtelberg) Ziele: Werbung für die Region Bayreuth durch Vernetzung der vorhandenen Thermen, Steigerung des Bekanntheitsgrades der Thermen in der Metropolregion, national und international, Aufnahme in metropolitane Projekte
Erlebnisregion Bayreuth	Internetauftritt Priorität 2008/2009	Gemeinsames Tourismusmarketing: Werbebroschüren, Internetauftritt, gemeinsame Messebesuche Touristische Inwertsetzung des Erlebnisgürtels um die Stadt Bayreuth Gastronomieführer, Routenführung von der Stadt ins Land, Darstellung sehenswerter Highlights Ziele: Werbung für die Region Bayreuth Positionierung im nationalen und internationalen Wettbewerb
Erlebnisregion Bayreuth	Internetauftritt Priorität 2008/2009	Einbindung der Touristischen Highlights in die Seiten des RM Ziele: Werbung für die Region Bayreuth Positionierung im nationalen und internationalen Wettbewerb

Erlebnisregion Bayreuth	Jean Paul Wanderweg Wunsiedel-Bayreuth	Einrichtung eines neuen regionalen Themenwanderweges; Einbindung aller am Weg liegenden Gemeinden incl. der Stadt Bayreuth in den neuen literarischen und landschaftshistorischen Wanderweg; Konzipierung weiterer Folgeprojekte rund um das Thema "Jean Paul"
Erlebnisregion Bayreuth	Rollerbahn Fichtelberg	Unterstützung des Projektträgers bei der Konzeption und Realisierung des Projektes Einbindung der Region Bayreuth in die vom Projektträger beabsichtigte Kooperation Bayern-Tschechien (INTERREG)
Erlebnisregion Bayreuth, Geotourismus	Urwelt-Erlebnisgrube Mistelgau Priorität 2008/2009	Urwelt-Erlebnisgrube Mistelgau in der Geo-Erlebniswelt Region Bayreuth Ziele: Ausbau der stillgelegten Tongrube Mistelgau zur Erlebnisgrube, Schaffung eines neuen Highlights in der Geo-Erlebniswelt Region Bayreuth, Einbindung in ein großräumiges Vermarktungskonzept im Bereich Bayerisch-Böhmischer Geopark, Vernetzung der geologischen Highlights in Stadt und Land
Familienfreundliche Region	Kinderreiseführer	ausgehend vom Geschäftsfeld Neubürg, dann Erweiterung auf gesamte Region Bayreuth Ziel: Zusammenstellung attraktiver Freizeit-Angebote von Kindern für Kinder, Zielgruppe sind Gäste Kinder und Einheimische, Kooperation mit Partnerregion Auerbergland (dort bereits als Pilotprojekt durchgeführt)
Erlebnisregion Bayreuth, Radfahren	Fahrradverleihverbund Priorität 2009: Thema: Abdeckung über andere Projekte bzw. Zusammenschluß unter anderen Projekten	ausgehend vom Geschäftsfeld Neubürg Ziel: Weiterentwicklung und Ausbau des Fahrradverleihbundes Rund um die Neubürg als gesamt-regionales Angebot, Ausweitung auf weitere Teilnehmer, stärkere Bewerbung als radfahrerfreundliche Region
Erlebnisregion Bayreuth, Laufen/ Nordic Walking	Laufregion Bayreuther Land: Thema: Abdeckung über andere Projekte bzw. Zusammenschluß unter anderen Projekten	Integration der Laufregion Neubürg in eine neu zu schaffende Laufregion-Bayreuther Land Ziel: Vernetzung der bestehenden Laufregion Rund um die Neubürg mit anderen bestehenden Laufregionen/ Nordic Walking-Zentren durch gemeinsame Darstellung in einer Karte/ Broschüre und gemeinsamer Vermarktungsstrategie
Erlebnisregion Bayreuth, Historische Wanderwege	Judenstraße Hollfeld - Weismain: Thema: Abdeckung über andere Projekte bzw. Zusammenschluß unter anderen Projekten	Lückenschluss und touristische Inwertsetzung der Judenstraße Hollfeld - Weismain ausgehend aus dem Geschäftsfeld Neubürg Ziel: Schaffung eines neuen touristischen Anziehungspunktes durch Inwertsetzung einer historisch interessanten Straße (vergleichbar mit der Via Imperialis)
Qualifizierung Tourismus-Anbieter	Regionale Verankerung Feriendorf Obersees	Regionale Verankerung des Feriendorfes Obersees ausgehend aus dem Geschäftsfeld Neubürg Ziel: Schaffung einer win-win-Situation für Feriendorf-Gäste und Bevölkerung der Region über Obersees hinaus: die Gäste profitieren vom hiesigen Angebot, die Bevölkerung profitiert vom finanziellen Mehrwert durch zusätzliche Gäste
Landesgartenschau 2016 in Bayreuth	Integration regionaler Aspekte zur Landesgartenschau 2016	Entwicklung von regionalen Komponenten zur Landesgartenschau 2016, gemeinsame Vermarktung, Aufbau eines Netzwerkes Ziel: gemeinschaftliche touristische Vermarktung, Steigerung der Angebote, Steigerung der Attraktivität der Region für Besucher

Verkehr, ÖPNV

Verkehr	„VGN-Region Bayreuth“ - wird vom Maßnahmenplan RM genommen, da Hauptverantwortung bei den Abteilungen in Stadt und Landkreis Bayreuth liegt	VGN-Beitritt der Region Bayreuth Ziele: Einbindung der Gesamtregion Bayreuth in den VGN
Verkehr	„Stadt-Umland-Verbindungen“ - wird vom Maßnahmenplan RM genommen, da Hauptverantwortung bei den Abteilungen in Stadt und Landkreis Bayreuth liegt	Koordination des Stadt-ÖPNV mit dem Regional-ÖPNV Ziele: Bessere Verbindungen und Verknüpfungen der Linienverkehre von Stadt und Landkreis Taktabstimmung

Versorgung, Landwirtschaft

Handel	„Einhandels-entwicklungskonzept“ - wird vom Maßnahmenplan RM genommen, da Hauptverantwortung bei den Abteilungen in Stadt und Landkreis Bayreuth liegt	Erstellung eines regionalen Einzelhandelsentwicklungskonzeptes Ziele: Abgestimmte Flächen- und Einzelhandelsentwicklung in Stadt und Landkreis Bayreuth, insbesondere im direkten Stadt-Umland-Bereich
Versorgung	Regionale Theke in Supermärkten, Regionalmarke	Einrichtung eines Netzwerkes für regionale Produkte und Einführung von regionalen Theken in Supermärkten Ziele: Reduzierung der Lagerhaltung, Reduzierung von Emissionen, Förderung des Absatzes regionaler Produkte Finanzierung: Mischfinanzierung durch Beteiligte

Umwelt, Flächennutzung und Verbrauch

Umwelt	Biotop-Vernetzung: Thema-Abdeckung über andere Projekte bzw. Zusammenschluß unter anderen Projekten	Rausgehend vom Geschäftsfeld Neubürg, später Erweiterung auf gesamte Region Ziele: Sensibilisierung für Biotop sowie Inwertsetzung des Vorhandenen als neues touristisches Angebot
Umwelt	Vermarkung der bestehenden Umwelt-Lernorte und Ausweitung auf die Region	Weiterführung des Projektes „Umwelt-Lernorte“ und anschließende Übertragung auf die Region Bayreuth ausgehend aus dem Geschäftsfeld Neubürg Ziel: Sensibilisierung von Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen für Umwelt-Themen
Klimaregio Bayreuth	Unterzeichnung einer gemeinsamen Klimaregio Erklärung und deren Weiterführung	Klimaregio-Erklärung für Stadt und Landkreis Ziele: Vernetzung, Sensibilisierung für den Klimaschutz, Breitenwirkung
Klimaregio Bayreuth	Wie prima ist das Klima? Regionale Klimabilanz	Vergabe eines Projektseminars oder einer Diplomarbeit an Studenten der Universität Bayreuth zur Erstellung einer CO2-Bilanz für die Region Bayreuth Ziele: Erkenntnisse zum Klima in der Region
Klimaregio Bayreuth	Kindermeilen	„Kleine Klimaschützer unterwegs - gemeinsam um die Eine Welt“ Umwelterziehung bei Kindergärten und Schulen Ziele: Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen für den Klimaschutz, Öffentlichkeitsarbeit
Klimaregio Bayreuth	Wettbewerb Bioenergie-Regionen und Aufbau Bioenergie Netzwerk	Teilnahme am Bundeswettbewerb zum Aufbau regionaler Netzwerke im Bereich Bioenergie - ausgeschrieben durch das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (BWELV) und weiter Zusammenarbeit zum Ausbau regionaler Netze Ziele: Vernetzung der Akteure, Ausbau der Bioenergie, Erhöhung der Wertschöpfung in der Region, Mittelfluss in die Region
Klimaregio Bayreuth	Teilnahme an den Open Days in Brüssel	Präsentation der Bioenergieregion Bayreuth auf europäischer Ebene, Positionierung mit dem Thema Energie in der EMN, Vernetzung, Optimierung der interregionalen Kooperationen, Gestalten in Europa

Klimaregio Bayreuth	Umsetzung des Regionalen Entwicklungskonzept Bioenergie	Einstellung eines Regionalmanagers Bioenergie zum 01.06.2009, der durch Mittel des BMELV gefördert wird, Begleitung der Umsetzung des REK Bioenergie; Öffentlichkeitsarbeit und Marketing Ziele: Vernetzung der Akteure, Ausbau der Bioenergie, Erhöhung der Wertschöpfung in der Region, Mittelfluss in die Region, Akquise weiterer Investitionsmittel
Klimaregio Bayreuth	Wir stemmen 1.000 Tonnen	Information der Bevölkerung zum Klimaschutz Ziele: Aktivierung der Bevölkerung zur konkreten Beteiligung
Klimaregio Bayreuth	Regionale Klimaliga	Wettstreit zwischen nachbarschaftlichen Gemeinden für den Klimaschutz Ziele: Erhöhung des Energiesparpotentials, Ausweitung der regenerativen Energien in Stadt und Land
Klimaregio Bayreuth	Franken für den Klimaschutz	Vorstellung von Best Practices aus Stadt und Land bei der Anwendung von regenerativen Energien bzw. Energieeinsparung Ziele: Sensibilisierung für den Klimaschutz, Öffentlichkeitsarbeit, Motivation für Nachahmer schaffen
Klimaregio Bayreuth	Climate Partnership	Begründung einer Klimaschutz-Städte- bzw. Regionalpartnerschaft zwischen der Region Bayreuth und einer anderen europäischen, US-amerikanischen oder japanischen Stadt / Region. Ziele: Vernetzung, Lernen vom Partner
Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation	Corporate Identity	CI-Entwicklung Priorität 2008
		Marke Regionalmanagement Stadt und Landkreis Bayreuth Ziele: Marketing in eigener Sache, einheitliches Erscheinungsbild
Markenauftritt	Internetauftritt des RM Priorität 2008/2009	Erarbeitung und Pflege einer gemeinsamen Internetplattform Ziele: Marketing in eigener Sache, Transparenz, Information nach Außen
Markenauftritt	Standort-Werbebrochure Priorität 2009	Ganzheitliche Vermarktung der Region Bayreuth (regional, überregional) Ziele: Installation und Bekanntmachung der Marke „Region Bayreuth“; Etablierung der Marke innerhalb der Metropolregion Nürnberg, national und international
Bunte Region Bayreuth	Veranstaltungen "Jugend gegen rechts" Priorität 2009	Vernetzung der möglichen Partner in der Region, Prävention und Abwehr rechtsextremer Bewegungen, Abbau von Vorurteilen, Verknüpfungen innerhalb der Region schaffen
Allianz gegen Rechts	Allianz gegen rechts in der EMN Priorität 2009	Unterstützung der Vernetzung der möglichen Partner in der Region, Prävention und Abwehr rechtsextremer Bewegungen, Abbau von Vorurteilen, Verknüpfungen innerhalb der Region schaffen, breite Präsenz in der EMN
Standortmarketing	Neubürgerbegrüßung Priorität 2009	Begrüßung der neu hinzuziehenden Bürger, Maßnahme im Bezug auf den demographischen Wandel, Positionierung als offene, freundliche Region, Unterstützung der Kommunen und ortsansässigen Unternehmen in Bezug auf dem Fachkräftemangel, Willkommensgruß - mehrstufiges Verfahren: Begrüßung der Erstsemester an der Universität, Begrüßung der Neugeborenen, Begrüßung neuer Mitarbeiter in Unternehmen, Begrüßung neu hinzuziehender Bürger in Kommunen
Standortmarketing	Messe-Beteiligung "Holiday-World" Prag	Teilnahme an der Tschechischen Tourismus-Leitmesse in Kooperation mit Partnern aus der Region Bayreuth; Präsentation der Region Bayreuth in Tschechien; Vermarktung der Region als Reiseziel
Standortmarketing	10 Jahre Neubürg - Jubiläumsveranstaltung	Planung, Organisation und Durchführung einer Feierveranstaltung zum 10-jährigen Neubürg-Jubiläum

Querschnittsthemen

Fundraising	Erschließung von Fördermöglichkeiten zur Projektrealisierung	Erschließung von Fördermöglichkeiten zur Projektrealisierung Ziele: Mittelzufluss in die Region, Erschließung von Realisierungskosten
Vernetzung	Verstärkung der Kooperation auf allen Ebenen	Verstärkung der Kooperation auf allen Ebenen (regionsintern, mit Nachbarlandkreisen, im Rahmen überregionaler Kooperationen) Ziele: Vernetzung, Abstimmung auf breiter Ebene, Stärken durch Zusammenschluss
